

Bulletin 2020

354-364

Februar; März fehlen

Bulletin

Januar 2020

Nr. 354



beiderENTFELDEN

bulletin

Nr. 354 | Januar 2020



Grossartiger Weihnachtsbaum der Gemeinde Unterentfelden

ztprint
die können mehr.

ZT Medien AG
ztprint | Der Printbereich
Schönenwerderstrasse 13
5036 Oberentfelden
www.ztprint.ch

Klartext**Das «Bulletin» wird auch im 2020 Gas geben!**

Der Start in ein neues Jahr ist nie einfach. Meistens zieht man dann Bilanz über das verflossene und hegt neue Pläne. Das ist auch gut so, denn alles läuft fast nie optimal. Jeder kann wohl bei sich noch etwas verbessern. Man sollte sich eben von Zeit zu Zeit immer wieder hinterfragen und am besten geht das am Ende eines Jahres und vor dem Start ins neue Jahr. Vieles können wir nicht selbst beeinflussen und da ist es eben wichtig, jenes in die richtigen Wege zu leiten, das in unseren Händen liegt.

Wirtschaftlich gesehen ging es uns in der Schweiz im abgelaufenen Jahr immer noch gut. Es bilden sich aber auch Wolken am Horizont. Das «Zauberwort» heisst heute digital. Jedes Unternehmen ist heute schon im Internet anzufinden. Aber die grossen Billiganbieter im Netz können wir wohl kaum stoppen. Diese schaden den Läden im Dorf enorm. Auf lange Sicht haben es diese immer schwerer im Preiskampf zu bestehen. Deshalb ist es besonders wichtig, dass wir unsere Läden, die noch existieren berücksichtigen, auch wenn sie vielleicht etwas teurer sind. Im Endeffekt

macht dies meist gar nicht so viel aus. Gleich verhält es sich mit den Handwerkern. Die Entfelder Handwerker leisten gesamthaft betrachtet gute Arbeit und sie sind bestimmt auch nicht teurer als auswärtige. Wichtig ist doch auch, dass es so ziemlich alles im Dorf gibt. Die Wirtschaft und die Politik sollten doch zusammenhalten und ein intaktes Umfeld bieten, in dem sich Bewohner wie auch Besucher wohl fühlen. Wichtig ist das auch ein intaktes Dorfleben, in dem die Kultur nicht fehlen darf. Ober- und Unterentfelden kann sich in dieser Hinsicht noch verbessern. Vielleicht kann auch das Entfelder Bulletin etwas dazu beitragen. Wir möchten künftig helfen, dass alle Informationen an die Öffentlichkeit kommen und dass ein guter Veranstaltungskalender erstellt wird. Dabei möchten wir uns einmal bei allen Inserenten herzlich bedanken. Die Sympathie zum «Bulletin» ist reichlich vorhanden. Auch seitens der Gemeinden ist die Unterstützung spürbar. Ober- und Unterentfelden hat heute ein Monatsbulletin, das sich sehen lassen darf. Auch im Jahr 2020 wollen wir Gas geben und den Leuten im Dorf Freude bereiten. *Markus Schenk*

Es glänzt noch bis Weihnachten bei Schaufelbühl

Wie immer organisierte die Blumen Schaufelbühl AG auch heuer eine sehenswerte Weihnachtsausstellung. Zur Eröffnung gabs nicht nur viel zu sehen, sondern traditions-gemäss wurde der Kundschaft auch Marroni und Glühwein verabreicht. Die Ausstellung ist sehr vielfältig. Sie steht unter dem Titel Glanzstücke. In der Tat sind denn auch sehr viele Glanzstücke zu sehen. Die Mitarbeiter

haben eine sehr vielfältige und ideenreiche Ausstellung zusammengestellt. Dabei wurde auch der neue Geschäftsteil in die Weihnachtsausstellung integriert. Diese Ausstellung kann übrigens noch bis am 24. Dezember besucht werden. Unser Bild zeigt die versierte Equipe der Blumen Schaufelbühl AG, welche die Ausstellung in diesem Jahr auf die Beine stellte. *Markus Schenk*



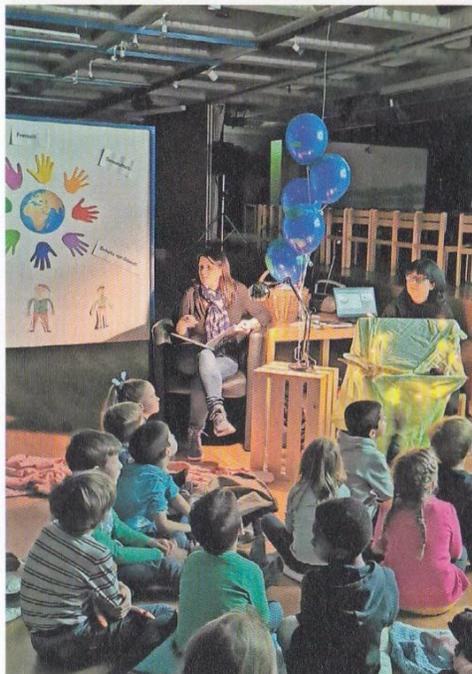
Entfelder Erzählnacht: «Auch wir haben Rechte!»

Anlass für das diesjährige Erzählnacht-Motto war das Jubiläum der UN-Kinderrechtskonvention. Diese wurde vor 30 Jahren verabschiedet und hält in 54 Artikeln das Recht auf Nicht-Diskriminierung, auf Leben, Überleben und Entwicklung, auf Mitwirkung und das Kindeswohl fest. (Quelle: <https://www.sikjm.ch>, 8. 11. 2019)

Über 240 Kinder fanden auch in diesem Jahr wieder den Weg in die dekorativ vorbereiteten Räumlichkeiten der Schule in Oberentfelden. Vom ersten Kindergarten bis zur sechsten Primarklasse waren alle Altersklassen mit dabei. Das doch eher schwere Thema wurde sehr professionell und liebevoll von den Lehrpersonen sowie den Helferinnen und Helfern kindgerecht aufgearbeitet und den Kindern nahe gebracht.

Die Bibliothek Oberentfelden war während der ganzen Erzählnacht für die wartenden Eltern und Geschwister geöffnet. Schon bald roch es im Korridor vor der Bibliothek nach Kaffee und Lebkuchen. Das Team der Bibliothek verwandelte nämlich auch dieses Jahr den Eingangsbereich des Oberstufenschulhauses wieder in eine gemütliche Cafeteria. So verging die Zeit an diesem Abend für die teilnehmenden Kinder, als auch für die wartenden Eltern und Geschwister wie im Flug. Dank einer tollen Zusammenarbeit der Bibliothek mit der Unterstufe, Mittelstufe und dem Kindergarten Oberentfelden wurde die diesjährige Erzählnacht wieder ein voller Erfolg.

Cornelia Tres



Graber EDV - Treuhand

www.graberedv-treuhand.ch
info@graberedv-treuhand.ch

Jurastrasse 13, 5035 Unterentfelden,

Schulung, Support der Buchhaltungssoftware
Sage 50 Extra / Sesam / Dialogik Lohn
 Mehrwertsteuer, Jahresabschluss, Lohnbuchhaltung

Seniorenresidenz Ammann: «Besser leben im Alter»



In der Senioren-Residenz am Schustergässli 2 im Ammann-Center, Oberentfelden finden sich vierzehn 2½-Zimmer-Wohnungen, zehn 3-Zimmer-Wohnungen sowie fünf Attika-Wohnungen.

Viel Komfort und Ambiente

Diese Wohnungen bieten viel Komfort und Ambiente, grosse helle Räume, eigene Waschmaschine und Trockner, sind rollstuhlgängig und in einem hohen Standard ausgebaut. Alle Wohnungen sind per Lift erreichbar, bzw. führt der Lift auch in die Parkgarage.

Regelmässig werden die Bewohner der Seniorenresidenz durch verschiedene Aktivitäten verwöhnt (Bsp. Weihnachtsfeier).

Breites Dienstleistungsangebot

Im Ammann-Center finden sich ausserdem ein breites medizinisches Angebot:

- **Physiotherapie Zentrum Roza**
- **Ärztpraxis Monvia (5 Aerzte)**
- **Gesundheitsmassagen & Kosmetikinstitut Bouvier**

- **Praxis für Ergotherapie Ch. Pennings**
- **Lindenapotheke**

Geschäfte für den täglichen Bedarf

Ergänzt werden die Dienstleistungen durch viele Geschäfte – in denen alles für den täglichen Bedarf gekauft werden kann:

- **Coiffeur Hajr Lounge**
- **Aargauische Kantonalbank**
- **SPAR Supermarkt**
- **The Coffee Factory**
- **Nuovo Style, Mode von Kopf bis Fuss**
- **Bingo Schuhgeschäft**
- **Trattoria amano für die gehobene italienische Küche**
- **Putzinstitut Perlaska**
- **Premium Fitness Bosker**
- **Hundesalon B & S by Brigitte**
- **Hundeosteopathie Wyss**
- **Fahrschule Wyss**
- **Baupart Baumann & Partner**
- **Wernli AG, Küche Bad**
- **Geometra AG**
- **Club Juventina**

Freie Wohnungen

In der Senioren-Residenz Ammann können Sie folgende Wohnungen (per 1. März 2020 oder nach Vereinbarung) mieten:

3.5-Zimmer Wohnung

im 2. Obergeschoss, ca. 80 m²
für Fr. 1550.- + Nebenkosten

3.5-Zimmer Wohnung

im Erdgeschoss, mit Garten, ca. 110 m²
für Fr. 1650.- + Nebenkosten

Für Auskünfte und Besichtigungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung unter der Telefonnummer 062 723 31 31 oder info@ammanncenter.ch



Jetzt ist wieder Ammann-Schuh-Wetter



Wer kennt sie nicht – die beliebten Ammann-Schuhe, welche gerade in kälteren Jahreszeiten keine Wünsche offen lassen. Kaufen Sie jetzt noch ein sinnvolles Weihnachtsgeschenk. Das Modefachgeschäft Nuovo Style im Oberentfelder Ammann-Center hat jetzt eine sehr grosse Auswahl an Ammann-Schuhen für sie und ihn. Die Schuhe gibts in den verschiedensten Varianten und Grössen. Mit dem Kauf eines Paares Ammann-Schuhe erfüllen Sie Ihren Füßen einen Weihnachtswunsch. Robust, bequem, zeitlos und langlebig – das sind die Attribute der beliebten Ammann-Schuhe.

Landsgemeinde im «Zopf» Oberentfelden mit viel Gratulanten und zufriedenen Pensionären

Wieder ist ein Jahr verstrichen und es ist bereits die dritte Landsgemeinde des Heimleiterpaars Rosella und Pascal Broye, welche den «Zopf» umsichtig und sehr engagiert führen, so Präsident Dr. Conrad Walther. "Nahzu ein Jahr arbeitet unser neuer Küchenchef, Stefan Aerni bei uns. Mit ihm und dem langjährigen Team – sorgt er für herrliche Abwechslung. Neu sei auch die Qualität der Wärme im Altersheim, indem diese neu ganz überwiegend aus der neuen Wärmepumpe-Heizung mit den zwei Erdsondenbohrungen (und nicht mehr aus Erdöl) gewonnen wird. Wie sie sehen, ist die Klimaproblematik auch im "Zopf" angekommen und wird auch bei uns angepackt. Musikalisch umrahmt wird der Anlass wiederum

durch das Schwyzer Örgeli Quartett Nachtgiele. Wie in den Vorjahren versuchen der "Zopf" laufend die Infrastruktur und auch das Dienstleistungsangebot zeitgemäss und optimal den Bedürfnissen der Pensionäre anzupassen. Finanzchef Fabian Tobler erläuterte in der Folge das Budget 2020 und die Taxordnung. Die Betreuungstaxen hat man überprüft, bzw. da hier ein strukturelles Defizit besteht werden die Taxen in diesem Bereich erhöht. Die Erhöhung werde in den nächsten Jahren schrittweise erfolgen. Je nach Pflegestufe werde eine maximale Erhöhung von 3 Franken vorgenommen. Bei der untersten Stufe sei man im «Zopf» im Vergleich zu den anderen Altersheimen im Kanton bis 60 % günstiger.

Lernen Sie **Autogenes Training**

und entspannen Sie sich
Problektion «Ruheübung» kostenlos



Neuer Kurs:

Autogenes und Mentales Training
ab Mittwoch, 15. Januar 2020

Mit Bachblüten Probleme lösen ...

Hilfe in schwierigen Lebensphasen sowie bei körperlichen und seelischen Beschwerden

Praxis für Autogenes Training & Bachblüten

Helga Vögeli, Oberentfelden

Info / Anmeldung 079 339 97 19

www.immerbesserundbesser.com

huus 16
Mode, die mir "passt".

huus 16 gmbh
muhenstrasse 8
5036 oberentfelden
tel. 062 724 90 70
fax 062 724 90 71
info@huus.ch

öffnungszeiten

mo-mi 13.45 – 18.15
do/fr 09.00 – 11.45
13.45 – 18.15
sa 09.00 – 16.00

Entdecken Sie die Lust an der Mode mit der hervorragend "passenden" Form in den Grössen bis 40 – 50.

Mode, die mir "passt".

SALE
bis 70%
Topmode, Schuhe
für SIE und IHN
nuovo style
— MODE VON KOPF BIS FUSS —
Ammann-Center Oberentfelden

In der Folge stellten die Heimleiter Rosella und Pascal Broye, ergänzend zum Budget 2020 den aktuellen Stand noch etwas näher vor.

Mit der Überdachung der Nottreppe war von Pascal Broye zu vernehmen, gehe es um den Schutz der Fassade bzw. einer schnee- und eisfreien Treppe. Die Heizungssanierung sei abgeschlossen. Die Liftsanierung B26 und die Wasserenthärtungsanlage seien geplant. Geplant sei auch der Infodisplay. Ein herzliches Dankeschön für die Tischdekoration richtete Rosella Broye an Trudi Fischer und Alice Hofstetter. Die Storenstofferneuerung in den Stübli's wird auf 2020 verschoben und die Medikamentenschränke werden renoviert. Der Briefkasten für Vorschläge etc. werde leider kaum genutzt. Ebenso sollten die Reinigungs- und der Wäschereidienst mehr genutzt werden.

Das sehr gute Einvernehmen zwischen dem Vorstand, dem Betriebsausschuss und der

Heimleitung ist übrigens sehr gut wahrnehmbar. Doch nicht nur das – auch ein neuer Heimbewohner von 96 Jahren widmete dem Heimleiterpaar und dem Personal eine grossartige Laudatio!

Ehrungen Jubiläen der Heimeintritte

Roth-Richard und Lilly	10 Jahre
Zürrer-Bächli Arnold und Ursula	10 Jahre
Ammann-Fischer Ruth	15 Jahre
Gottermeyer Helena	10 Jahre
Umiker Monika	15 Jahre
Ott Martha	25 Jahre
Häfeli Kurt	10 Jahre
Siegrist Elisabeth	10 Jahre

Auch sie erhielten alle wundervolle Geschenkpakete. Verdiente Ehre galt auch Herrn Dr. Conrad Walther für die 25 Jahre hervorragender Dienste im Alterszentrum Zopf. Auch ihm überreichten das Heimleiterpaar unter grossem Applaus ein tolles Geschenkpaket!

Text/Bild Yvonne Bütikofer



Gruppenbild mit den zahlreichen Jubilaren sowie den «Zopf»-Verantwortlichen

Erfolgreicher Oberentfelder Mittagstisch

Gemeinsam statt einsam, zusammen essen, plaudern – einfach in geselliger Runde sich wohl fühlen!

Das ganze Team ist begeistert, dass seit dem Start am 26. Februar 2013 mit 33 Teilnehmern seit längerer Zeit für über 70 Personen gekocht wird! Das Engagement der vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer, die mit Leidenschaft und Begeisterung viele Stunden ihrer Freizeit dafür investieren, tragen zu diesem tollen Ergebnis wie auch schönen Erlebnis bei.

Motto: Miteinander – Füreinander

Bei solch grossem Andrang sind wir jeweils «ausgebucht», deshalb sind wir dankbar für eine frühzeitige Anmeldung, sowie auch Abmeldung bei Verhinderung.

Viele Gäste benützen bereits ihren «Stammplatz» und geniessen das Mittagessen in einer lockeren und angenehmen Atmosphäre, wie in einer grossen Familie. Es freut uns riesig, dass wir unsere Gäste überzeugen konnten. Wir wollen Sie weiterhin mit vollem Elan kulinarisch verwöhnen.

Somit vorweg: «en Guete mitenand»

ALLE sind herzlich willkommen, unabhängig ihrer Herkunft und Konfession.

Das gesunde Mittagessen, wird immer mit frischen Produkten aus der Region zubereitet, besteht aus einem Menü mit Suppe oder Salat und einem Dessert für Fr. 10.–. (Kinder ab 6–11 Jahre, Fr. 5.–). Zudem ist das Getränk, Wasser oder Sirup sowie Brot inklusive.

Der nächste Mittagstisch ist am Dienstag, 21. Januar 2020, 12.15 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus in Oberentfelden.

Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich, jeweils bis am Vortag 11:00 Uhr bei einem der unten aufgeführten Sekretariate.

Ref. Kirche Oberentfelden, 062 723 20 88, sekretariat@ref-oe.ch, www.ref-oe.ch
Pfarrei St. Martin Entfelden, 062 723 46 53, pfarramt@pfarrei-entfelden.ch, www.pfarrei-entfelden.ch

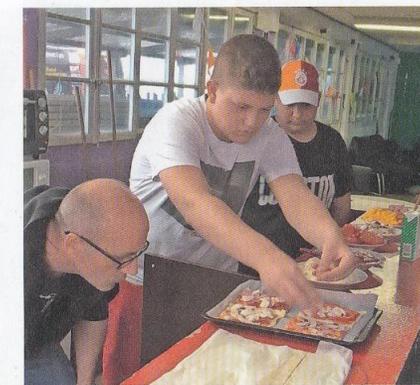
Daten 2020 (grundsätzlich am letzten Dienstag des Monats, ausser Jan., Sept. + Dez.):
21.1. / 25.2. / 31.3. / 28.4. / 26.5. / 30.6. / 25.8. / 22.9. / 27.10. / 24.11. / 15.12. SoSu



Aus Jobs4teens wird Smalljobs

Die Kraft der Jugend zu nutzen und ihnen die Gelegenheit bieten, Taschengeld zu verdienen ist ein Anliegen der Jugendarbeit Entfelden. Um dies zu ermöglichen betreibt das Netzwerk Jugendarbeit Region Aarau (www.ja-ra.ch) seit vielen Jahren eine Sackgeldbörse. Der Verein Jugendarbeit Entfelden ist Teil von diesem Netzwerk und vermittelt Sackgeldjobs an Jugendliche ab 13 Jahren. Wir sind stolz darauf, dass wir ab sofort dieses sinnvolle Projekt mit der Jugendapp neu lancieren können. Das alte Angebot Jobs4teens verschwindet von der Bildfläche und wird durch das moderne Jugendapp ersetzt. Motivierte Jugendliche sind eingeladen, sich das App auf ihr Handy zu laden und sich zu registrieren. Erwachsene, die sich die Kraft der Jugend zunutze machen wollen und einen Sackgeldjob zu vergeben haben, können sich entweder bei uns im Jugendbüro melden oder den Job über die Website www.smalljobs.ch direkt selbst ausschreiben. Denkbar ist, dass Jugendliche bei Ihnen zu Hause das Laub wegrehen, den Garten umstechen, die Fenster putzen, Babysitten

oder ihn Ihrem Betrieb Kurzeinsätze bei einfachen Arbeiten leisten. Die Einsatzmöglichkeiten sind sehr vielfältig. Wir sind stets auf der Suche nach Arbeitgebenden, die den Jugendlichen Möglichkeiten schaffen, in ihrer Freizeit erste Arbeitserfahrungen sammeln zu können. Weiterführende Informationen finden Interessierte auf unserer Website www.jugendarbeit-entfelden.ch oder unter der Telefonnummer 062 723 07 36.



Spitex Suhrental Plus

bietet im Auftrag der Gemeinde Unterentfelden jeden 2., 3. und 4. Mittwoch, von 14.00 bis 15.00 Uhr in den Seniorenwohnungen Chreesegge, Raum 10, Eichenweg 14:

- Beratung in pflegerischen Angelegenheiten
- Beratung und Vermittlung von Hilfsmitteln
- Messen von Blutdruck und Blutzucker.

Lasst uns Kerzen ziehen!

Die letzten November-Tage waren kurz, die Nächte lang und die Luft kalt, so dass man sich wieder in dicke Jacken hüllte – es war die Zeit des Kerzenziehens in Entfelden. Kaum wurde die Türe im Untergeschoss des Kindergartens Brunnmatt in Oberentfelden am Samstag, 23. November 2019 geöffnet, strömten die Besucher ins Kerzenziehen-Lokal. Es dauerte nicht lange und die Dochte wurden in den Bienenwachs oder die sieben Farbwachse eingetaucht. Nach nur einer Stunde bezahlten die ersten Kinder ihre selbstgezogenen Kerzen und trugen sie rechtzeitig vor dem Mittagessen voller Stolz nach Hause. Da waren zweifelsfrei geübte Künstler am Werk. Kinder machten sich häufig zu Zweit oder zu Dritt auf den Weg in den Kindergarten. Familien nahmen von den Jüngsten bis zu den Ältesten alle mit – gelegentlich waren das

die Grosseltern. Und Gruppen, die sich im voraus angemeldet hatten, erfreuten sich gleichermassen am Kerzenziehen. Dazu zählten eine Jungschi-Abteilung und zahlreiche Klassen aller Stufen der Schule Entfelden.

Die grosse Zustimmung, welche der Anlass in der Bevölkerung fand, wie auch die ausgelassene Stimmung im Lokal erfreuten die zahlreichen Helferinnen und Helfer. Diese erlebte Freude war Kompliment und Lohn zugleich für ihre unentgeltliche Freiwilligenarbeit.

Allen Besuchern gilt der Dank des Vereins Kerzenziehen Entfelden für ihr Kommen. Mit dem Erlös aus dem Kerzenverkauf wird der Verein Kind+Spital unterstützt. Diese Selbsthilfeorganisation setzt sich für kindgerechte und familienorientierte Aufenthaltsbedingungen von Kindern im Spital ein. *ada*



«Rüebli» in der Bibliothek Oberentfelden

Am Mittwoch, 27. November 2019 lud die Bibliothek Oberentfelden zur Krimi-Lesung mit Ina Haller ein.

Als die Bibliothek sich kurz nach 19:00 Uhr zu füllen begann, war schnell klar, dass die Lesung ein Erfolg werden würde. Anita Räss, die Leiterin der Bibliothek, begrüsst pünktlich um 19:30 Uhr die Gäste.

Ina Haller zog die Anwesenden mit Auszügen aus ihrem neuesten Krimi schnell in ihren Bann. Die Hauptperson des «Rüebli» heisst Samantha. Die gebürtige Inderin findet ihre Adoptiveltern ermordet auf. Kurz darauf wird sie von einer Unbekannten kontaktiert, die behauptet, ihre leibliche Schwester zu sein. Verzweifelt beginnt Sa-

mantha Nachforschungen anzustellen und findet heraus, dass die Unterlagen zu ihrer Adoption verschwunden sind. Ist der Grund für die Mord in ihrer Herkunft zu suchen? Ihre Suche nach der Wahrheit und nach ihren Wurzeln führt Samantha bis nach Indien. Wie es weiter geht mit Samantha und wie der Fall endet? Natürlich schloss Ina Haller die Lesung an einer sehr spannenden Stelle. Frau Haller verkaufte allen Interessierten im Anschluss ein signiertes Buch.

Nach der Lesung wurde rege weiter diskutiert. Die Gäste wurden von den fünf Bibliothekarinnen der Bibliothek Oberentfelden, passend zum Titel des vorgestellten Buches, mit Rüebli-Muffins, Rüebli-Sticks und verschiedenen Getränken verwöhnt.



Bulletin

April 2020

Nr. 357



beiderENTFELDEN

bulletin

Nr. 357 | April 2020



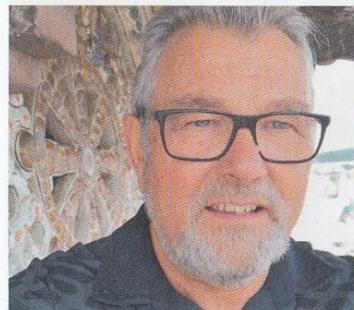
Die Holzfiletstücke werden in Unterentfelden gelagert

ztprint
die können mehr.

ZT Medien AG
ztprint | Der Printbereich
Schönenwerderstrasse 13
5036 Oberentfelden
www.ztprint.ch

Klartext

Mitten unter uns!



Die News aus aller Welt sind mittlerweile dermassen vielfältig, dass wir das nicht immer einordnen können oder dies uns einfach gar nicht berührt. Auch der Ausbruch des Coronavirus hat uns vorerst nicht sonderlich erschreckt. Inzwischen hat sich das geändert, denn der Virus ist auch in unsere Nähe gekommen und stellt an unsere Hygiene, den Tagesablauf und unsere Visionen auf die Probe. Grossanlässe wie die Entfelder Autoausstellung mussten gar verschoben werden. Zu hoffen bleibt nun, dass man das mit dem Virus in den Griff kriegt. Bleiben wird ein riesiger wirtschaftlicher Schaden. Für mich ist ein solcher Virus nachvollziehbar.

Ich weilte im vergangenen November ferienhalber in Vietnam. Dabei musste ich erkennen, dass dort die Hygiene nicht sonderlich ernst genommen wird. Vielen Leuten dort gehts ums Überleben und da bleibt eben die Hygiene auf der Strecke.

Auch Morde und Schiessereien werden heute aus aller Welt gemeldet. Mit einem Achselzucken nehmen wir das wahr – oder auch nicht. Wenn aber in Oberentfelden an der Schönenwerderstrasse oder gar aufs Gemeindehaus geschossen wird, berührt uns das natürlich schon und wir überlegen uns, wie weit wir es hier gebracht haben.

Auch das Tötungsdelikt von Aarau, das offenbar von einem Unterentfelder Einwohner begangen wurde, berührt uns natürlich schon stark und gibt zu denken. Zu denken gibt uns auch das Gerichtsurteil. Die meisten von uns können das nicht nachvollziehen.

Wie wir sehen, passiert nicht nur in der weiten Welt etwas, sondern mitten unter uns. Wir sind keine Insel – das müssen wir uns bewusst sein. Ob es uns nun passt oder nicht.

Markus Schenk

Die Schalter der Gemeindeverwaltungen Ober- und Unterentfelden bleiben ab sofort geschlossen

Oberentfelden

In Anbetracht der nationalen Notlage und zum Schutz der Gesundheit der Mitarbeitenden und der Bevölkerung hat der Gemeinderat heute entschieden, dass die Gemeindeverwaltung ab sofort und bis auf weiteres geschlossen ist. Priorität hat der Schutz unserer Mitarbeitenden und der Bevölkerung. Zwingend notwendige Besuche bei der Verwaltung sind weiterhin möglich, jedoch nur nach Vereinbarung eines Termins. Bitte melden Sie sich während den ordentlichen Öffnungszeiten per E-Mail oder Telefon direkt bei der zuständigen Abteilung.

Der Gemeinderat bittet um Verständnis für diese sehr einschneidenden Massnahmen. Gleichzeitig appelliert er an die Bevölkerung, sich an die Weisungen des Bundesrates zu halten und diese, zum Schutze aller, strikte zu befolgen. *Gemeinderat Oberentfelden*

Unterentfelden

In Anbetracht der nationalen Notlage und zum Schutz der Gesundheit der Mitarbeitenden und der Bevölkerung hat der Gemeinderat heute entschieden, dass die Gemeindeverwaltung ab sofort und bis auf weiteres geschlossen ist. Priorität hat der Schutz unserer Mitarbeitenden und der Bevölkerung. Zwingend notwendige Besuche bei der Ver-

waltung sind weiterhin möglich, jedoch nur nach Vereinbarung eines Termins. Bitte melden Sie sich während den ordentlichen Öffnungszeiten per E-Mail oder Telefon direkt bei der zuständigen Abteilung. Sie erreichen uns wie folgt:

- Einwohnerdienste, 062 737 03 00
einwohnerdienste@unterentfelden.ch
- Bau und Planung, 062 737 03 33
bauundplanung@unterentfelden.ch
- Finanzen, 062 737 03 10
finanzen@unterentfelden.ch
- Gemeindekanzlei, 062 737 03 30
gemeindekanzlei@unterentfelden.ch
- Soziales, 062 737 03 03
soziales@unterentfelden.ch
- Steuern, 062 737 03 20
steuern@unterentfelden.ch
- Technischer Betrieb 076 430 50 35
tb-unterentfelden@bluewin.ch

Wenn Sie Unterlagen abgeben möchten, nutzen Sie bitten den Briefkasten oder senden Sie uns die Unterlagen in elektronischer Form.

Der Gemeinderat bittet um Verständnis für diese sehr einschneidenden Massnahmen. Gleichzeitig appelliert er an die Bevölkerung, sich an die Weisungen des Bundesrates und des Regierungsrates zu halten und strikte zu befolgen. *Gemeinderat Unterentfelden*

Für Anliegen der Bevölkerung betreffend Corona-Situation wird generell auf die Hotline des Bundes bzw. des Kantons verwiesen:

- Bundesamt für Gesundheit: **058 463 00 00 (24 Stunden)**
- Ärztliche Notfallnummer Aargau: **0900 401 501 (täglich 24 Std. für medizinische Fragen)**

Weiterführende aktuelle Infos können jederzeit auf folgenden Webseiten abgerufen werden:
www.bag.admin.ch · www.ag.ch/coronavirus · www.unterentfelden.ch

Alt werden dank schreiben und malen – bestes Beispiel ist Luise Stadler-Strittmatter (90)

Im Lindenfeld in Suhr konnte die bekannte Kunstschaaffende und Buchautorin Luise Stadler-Strittmatter ihren 90. Geburtstag feiern. Die Jubilarin wohnte bis vor kurzem noch am Werkhofweg 4 in Oberentfelden. Zum grossen Tag gratulierten ihr der Gemeindeammann Markus Bircher Bild unten links) und Gemeinderat Kevin Friker (rechts) mit einem wunderschönen Blumenstraus. Auch Pfarrer Peter Hediger hatte sie mit einem Besuch beehrt. Die Jubilarin ist während der Kriegsjahre mit ihren Eltern in Deutschland aufgewachsen. Mit 10 Jahren floh die ganze Familie mit ihren 10 Kindern in die Schweiz. Hier hätten sie an einigen Orten gewohnt. Für sie sei die Schweiz von Anfang an ein tolles Land gewesen, erklärte die kunstschaaffende Autorin Luise Stadler im Gespräch. Mit 20 Jahren lernte sie ihren Mann Werner Stadler kennen, welcher als Bäckergehilfe arbeitete, während sie als Dienstmädchen bei einer reichen Familie tätig war. Nach einiger Zeit zogen sie als Paar nach Reinach. «Ja», lächelte sie, «und am

13. 8. – an einem Freitag, heirateten wir». Ihr Gatte arbeitete bei der bekannten Garage Huber. Gesundheitshalber trat er dann bei der Post eine Stelle an, was ihm richtig Freude machte. 1962 zügelten sie nach Oberentfelden an die Schönenwerderstrasse. Der Ehe entsprangen ein Knabe und ein Mädchen. Bis ihr Haus fertig war, wohnten sie am Baumgartenweg. Die Stadlers waren beide sehr aktiv, so spielte ihr Gatte Saxophon, Horn und Klarinette. Er präsidierte auch die Musikgesellschaft Oberentfelden, ebenso amtierte er als Präsident des Schützenvereins. Auch seine Gattin hatte einiges zu bieten, so malte die Kunstschaaffende sehr viele Bilder, welche sie an den Vernissagen verkaufen konnte. Doch nicht nur das, sie schrieb auch viele aussagekräftige Gedichte und Geschichten – einige waren jeweils im Landanzeiger erschienen. Leider verstarb ihr Gatte im Jahre 1995.

Wir vom Bulletin beider Entfelden wünschen Luise Stadler nur das Beste, viel Freude und Wohlergehen für die kommende Zeit! *YB*



Gewerbe Entfelden organisiert im Jahr 2021 Gewerbeausstellung – neuer Präsi ab 2021

Der Gewerbeverein Entfelden erfreut sich nach wie vor grosser Beliebtheit. 74 Personen nahmen an der diesjährigen Generalversammlung im Golfrestaurant Oberentfelden teil. Sie vernahmen nicht nur viel Positives, sondern wurden aus der Golfrestaurantküche überdies noch fürstlich verwöhnt. Generell darf festgestellt werden, dass der Zusammenhang der Entfelder Gewerbetreibenden gross ist. Dies stellte jedenfalls auch Präsident Röbi Räss in seinem Jahresbericht fest. Sämtliche Anlässe wurden sehr gut besucht. Die meisten sind schon sehr traditionell und deshalb beliebt. In der Regel handelt es sich um eine Mischung zwischen Information und Vergnügen. Der Vorstand vertrat zudem die Entfelder Farben an den überregionalen und kantonalen Gewerbe-Veranstaltungen. Die Mitgliederzahl konnte trotz einigen Austritten gehalten werden. Sie liegt bei 186 Mitgliedern – 124 aus Oberentfelden und 50

aus Unterentfelden. In der Kasse befindet sich trotz einem kleinen Defizit in der Jahresrechnung noch genügend Geld. Ziel des Vereins ist es ja nicht, Geld zu horten.

Gewerbeausstellung in Vorbereitung

In diesem Jahr steht für den Vorstand neben der normalen Arbeit noch einiges mehr an, muss doch die Gewerbeausstellung, die vom 16. bis 18. April 2021 im BZU Unterentfelden stattfindet, organisiert werden. Man erwartete wiederum rund 70 Aussteller. Diese Ausstellung wird wegen des Umbaus des BZU um ein halbes Jahr vorgezogen. Röbi Räss wurde mit Applaus zum Oki-Präsi gewählt. Er stellte aber gleichzeitig seinen Rücktritt per GV 2021 bekannt. Er soll durch das bisherige Vorstandsmitglied Fabian Tobler ersetzt werden.

Neue Mitglieder: Schuler St. Jakobskelei, Unterentfelden; Safe Selection GmbH,

Oberentfelden; Nails & Beauty GmbH, Oberentfelden; Hans Peter Brunner, Unterentfelden; Gesundheitsmassagen Bouvier, Oberentfelden; KB Partners, Oberentfelden; Cruise d Roll Motorcycles AG, Oberentfelden; Gabis Näh- und Strick-Egge, Unterentfelden; IG pro Entfelden (Entfelder Bulletin); Bestattungsinstitut Rea AG, Oberentfelden.

Neues Freimitglied: Herbert Müller.
Den Verein verlassen haben aus diversen Gründen 12 Mitglieder.

Veranstaltungen 2020: 25. März Frühlingsanlass; 29. April Gwärblerznüni; 15. bis 18. Mai Städtereise nach Florenz; 17. Juni Tagesausflug; 23. Juni AGV-Bezirksanlass; 15. August Cabrioletausflug; 28. bis 29. August Motorradausflug; 9. September Gwärblerznüni; 6. November Jahresschlussessen; 2. Dezember Chlausapéro. MS



Röbi Räss gibt dieses Jahr noch Vollgas als Präsident des Gewerbevereins und als OK-Präsident der Gewerbeausstellung 2021.



Der heutige Vorstand des Gewerbevereins Entfelden harmoniert sehr gut. Einige Leute sind aber amtsmüde und so dürfte es in einem Jahr zu Rochaden kommen.

Neuer Bauverwalter für Oberentfelden

Als neuer Bauverwalter der Gemeinde Oberentfelden wurde Michael Purtschert angestellt. Herr Purtschert, wohnhaft in der Region Aarau, hat die Stelle am 1. März 2020 angetreten.

Wohnungen zu vermieten

Die Gemeinde verfügt an der Hinteren Bahnhofstrasse 1 über neu erstellte Wohnungen, welche ab sofort zur Vermietung ausgeschrieben sind. Das Dachgeschoss im bestehenden Haus wurde im Jahr 2019 ausgebaut. Dadurch entstanden zwei 3½-Zimmer-Wohnungen und eine 2½-Zimmer-Wohnung. Interessenten dürfen sich gerne an die Gemeindekanzlei unter Telefon 062 737 51 25 oder per Mail an dario.steinmann@oberentfelden.ch

Informationsveranstaltung Zukunftsraum Aarau

Am Dienstag, 28. April 2020, um 19.00 Uhr findet in der Dreifachturnhalle Bünthen in Unterentfelden ein weiterer öffentlicher Informationsanlass beider Entfelden zum Zukunftsraum Aarau statt.

Die Gemeinderäte freuen sich auf eine grosse Beteiligung.

Gemeindeversammlungsdaten 2020

Die diesjährigen Einwohnergemeindeversammlungen finden statt am Montag, 8. Juni 2020 und am Donnerstag, 26. November 2020.

Die Ortsbürgergemeindeversammlung fin-

Äntefescht Entfelden 2020: Gemeinsam sind wir stärker!

Donnerstag, 25. Juni bis Samstag, 27. Juni 2020, Schulanlage Unterentfelden



OK-Präsident des Äntefeschts 2020: der Unterentfelder Vizeammann Alfred Stiner

Ein motiviertes OK-Team ist momentan an der Arbeit, das Äntefescht 2020, welches vom 25. bis 27. Juni stattfindet zu organisieren. Dieses gemeinsame Fest der beiden Entfelden hat sich längst bewährt. Diesmal findet das Fest turnusgemäss in Unterentfelden statt. Alfred Stiner, Vizeammann von Unterentfelden ist OK-Präsident. Wir haben ihm zum bevorstehenden Fest einige Fragen gestellt.

Entfelder Bulletin: Das Äntefescht hat Tradition. Wird es in der bisherigen Form als erweitertes Jugendfest durchgeführt?

Stiner: Auch das diesjährige Äntefescht wird in der bisherigen Form als erweitertes Ju-

gendfest durchgeführt. Wie in den vergangenen Jahren soll das Beisammensein von Leuten unterschiedlicher Sprach- und Kulturregionen zu einem fröhlichen Ereignis werden.

Bulletin: Gibt es gegenüber den letzten Austragungen Neuerungen?

Stiner: Am Grobkonzept der letzten Austragungen hält das OK fest. In einzelnen Bereichen gibt es aber kleinere Anpassungen. Der Festbetrieb startet am Donnerstag, 25. Juni 2020 um 18 Uhr mit der Eröffnung der Beizli. Neuerungen sind beim Unterhaltungsprogramm auf der Bühne im Festzelt zu verzeichnen. Donnerstag- Freitag- und Samstagabend stehen abwechslungsreiche Darbietungen und Konzerte auf dem Programm.

Entfelder Bulletin: Findet auch wieder ein Jugendfestumzug am Samstagmorgen statt?

Stiner: Der traditionelle Jugendfestumzug am Samstagmorgen steht unter dem Motto «Die vier Elemente». Der Festumzug startet um 9.30 Uhr bei den Schulanlagen in Oberentfelden und führt wie im 2017 durch die Quartiere zu den Schulanlagen in Unterentfelden.

Entfelder Bulletin: Wie steht es mit der Hilfe der Vereine? Bieten diese auch wieder einen Beizlibetrieb an?

Stiner: Auch dieses Jahr dürfen wir auf die Hilfe der Vereine zählen. Ohne sie könnte ein Anlass in dieser Grössenordnung nicht durchgeführt werden. Auf dem Festareal haben die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, in 16 Beizli aus einer tollen Auswahl an Speisen und Getränken auszuwäh-

len. Ein wichtiger Punkt war dem OK das Thema Umweltschutz und Nachhaltigkeit. Der Vorschlag vom OK im 2020 erstmals nur noch Mehrwegbecher und -gläser zu verwenden, wurde von den Beizlibetreibern durchwegs positiv gewertet. Auf Initiative der Vereine wurde entschieden, dass auch Mehrweggeschirr eingesetzt wird. So kann der Abfallberg in grossem Masse verkleinert werden.

Bulletin: Welches sind die Highlights des Anlasses?

Stiner: Der Festumzug, der Tag der Jugend vom Freitag und das breitgefächerte Unterhaltungsprogramm dürfen sicher als Highlights bezeichnet werden. Aber auch alle anderen Angebote und Attraktionen sind Mosaiksteine, die durch zusammenfügen ein buntes Äntefescht-Mosaik ergeben. Das gesamte Festprogramm findet man unter www.aentefescht.ch. Die Homepage wird laufend aktualisiert.

Entfelder Bulletin: Was denken Sie – ist ein solcher Anlass auch nach einem Zusammenschluss mit Aarau noch denkbar?

Stiner: Das Vereinsleben und die Feierlichkeiten wären nur geringfügig von einem Zusammenschluss betroffen. Das «Äntefescht» würde weiterhin wie die anderen Jugendfeste in den entsprechenden Stadtteilen organisiert. Einer Auflage nach 2026 würde also nichts im Wege stehen.

Das Bulletin beider Entfelden wünscht allen ein schönes Äntefescht. Der Organisation ein grosses Dankeschön für die unermüdliche Arbeit. Wir werden natürlich auch darüber berichten.

Interview: Markus Schenk



Programm Äntefescht

Donnerstag, 25. Juni 2020

18.00 Uhr Eröffnung Beizlibetrieb
19.30 Uhr Moonwalkers Line Dancers
20.00 Uhr Rosewood Band

Freitag, 26. Juni 2020

8.45 Uhr Start «Tag der Jugend»
17.00 Uhr Beginn Beizlibetrieb
18.00 Uhr Konzert Musikschule Entfelden
20.30 Uhr Konzert Bomb 19
2.00 Uhr Beizlischluss

Samstag, 27. Juni 2020

7.00 Uhr Böllerschüsse
9.30 Uhr Festumzug
10.00 Uhr Beginn Beizlibetrieb

Nach dem Umzug: Ständchen der Musikgesellschaft Unterentfelden

14.30 Uhr House of Dance / Wushu Akademie
20.00 Uhr Konzert Die Schilcher
4.00 Uhr Beizlischluss

Sonntag, 28. Juni 2020

9.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst
Thema: TBA

Gemeinderat Kevin Friker kandidiert für Grossen Rat



Fleissige HelferInnen und Gast-Referentin (von links): Hansruedi und Annamarie Kyburz; Kevin Friker; Ruth Hächler; Désirée Stutz; Priska und Hansruedi Ott; Vreni Friker

Die Präsidentin Vreni Friker begrüsst eine grosse Teilnehmerschar, unter ihnen auch sieben Kandidierende für den Grossen Rat, zur ordentlichen Generalversammlung der SVP Oberentfelden. Im Pavillon des Golf-Restaurants begann der Abend bei einem feinen Apéro mit Häppchen. Ab 18 Uhr wurden die Traktanden speditiv behandelt. Im Jahresbericht blickte Vreni Friker auf ein ereignisreiches Jahr zurück, das neben kommunalen Wahlen auch die Erneuerung der Bundesversammlung betraf. Die von Markus Werder präsentierte positive Jahresrechnung und das Budget 2020 wurden genehmigt. Das Jahresprogramm 2020/2021 ist wiederum gespickt von zahlreichen Anlässen auf politischer Ebene, wie auch parteiinternen Veranstaltungen und einer vielversprechenden Sommerreise.

Grossratskandidaten stellten sich vor

Im Herbst werden der Grosse Rat und der Regierungsrat neu gewählt. Die anwesenden Grossratskandidaten stellten sich kurz der Versammlung vor, um sich für eine Wahl

zu empfehlen. Mit Kevin Friker setzen die Oberentfelder ein weiteres Zugpferd auf die Kandidatenliste. Ein grosses Dankeschön geht an alle fleissigen Mitglieder, die im vergangenen Jahr Anlässe besuchten oder Hand anlegten, wenn die Wahlplakate gestellt wurden.

Nach einem feinen Abendessen trat Désirée Stutz ans Rednerpult. Als Präsidentin der Ortspartei Möhlin, der Bezirkspartei Rheinfelden sowie als Fraktionschefin der SVP im Grossen Rat, wusste sie einiges über die Arbeit und die Sitzungen zu berichten. Mit ihrer sympathischen Art hält sie die Fäden in der Partei zusammen und kann durch ihr Fachwissen die Sitzungen bestens leiten.

2021: 100. Generalversammlung

Im Anschluss blickt Vreni Friker bereits ins Jahr 2021, wo man sich zur 100. Generalversammlung treffen wird.

Ein lohnender Klick auf die Homepage www.svp-oberentfelden.ch informiert über die Tätigkeiten und Anlässe. Das Interesse am politischen Geschehen wird sehr geschätzt.

Es wird keine Seniorenresidenz für Gutbetuchte in Oberentfelden gebaut

Wie der Gemeinderat Oberentfelden kürzlich bekanntgab, beabsichtigt die Gemeinde, das im Eigentum der Einwohnergemeinde Oberentfelden stehende Mehrfamilienhaus an der Muhenstrasse 4, Parzelle Nr. 103, zu verkaufen. Auf der Parzelle mit einer Fläche von rund 10 Aren befindet sich ein Wohnhaus mit Nebenbauten. Das Grundstück liegt in der Wohn- und Gewerbezone WG4.

An und für sich ist diese Pressemitteilung recht nüchtern verfasst, effektiv steckt allerdings mehr dahinter. Blättern wir zurück. Anlässlich der 100-Jahr-Feier der Schuhfabrik Ammann & Co. AG Oberentfelden wurde dem langjährigen CEO Rolf Ammann ein Weg geschenkt – nämlich der Rolf-Ammann-Weg. Wo aber diesen platzieren? Man entschied sich für die Muhenstrasse, weil Rolf Ammann dort eine Seniorenresidenz für Gutbetuchte errichten wollte. Dazu sicherte er sich das Vorkaufsrecht der Gemeinde für die alte Liegenschaft an der Muhenstrasse 4 und beauftragte einen Architekten zum Projektieren. Bekanntlich verstarb Rolf Ammann dann im Februar 2019. Deshalb dieses Projekt ad acta gelegt. Das Vorkaufsrecht wurde



Die Gemeinde Oberentfelden will diese Liegenschaft an der Muhenstrasse 4 verkaufen

der Gemeinde zurückgegeben, weshalb sie jetzt einen neuen Käufer sucht.

Man darf gespannt sein, was nun dort entsteht. Die Lage ist ziemlich zentral. Aber wegen der geplanten Untertunnelung durch die Bahn auch sehr auflagenträchtig. Inzwischen existieren laut Gemeinderat erste Interessenten. MS

Gesundheitspraxis Rachel Markstaller



KK-
anerkannt

dipl. Naturheilpraktikerin
dipl. Pflegefachfrau HF

Mühlemattweg 3
5036 Oberentfelden
Tel. 078 888 31 30

praxisrachel@markstaller.ch

www.praxisrachel.markstaller.ch

Naturheilkunde, Vitalfeldanalyse,
Bioresonanz, Therapie und Beratung

KOSMETIK

MARIANNE MÄRK

Marianne Märk
Mühlemattweg 3
5036 Oberentfelden
062 723 65 52
www.kosmetik-maerk.com

Kosmetik • Permanent Make-up • Body Contouring

Kerzenziehen: Geselliger Abschluss der HelferInnen



Am Freitag, 21. Februar 2020 trafen sich die Mitglieder des Vereins Kerzenziehen Entfelden und zahlreiche HelferInnen zur jährlichen Versammlung und dem traditionellen Helferessen in den Räumlichkeiten der reformierten Kirchgemeinde Unterentfelden. Mit der Abnahme der Jahresrechnung 2019 wurde die Spende im Betrag von Fr. 6500.– zugunsten der Organisation Kind und Spital gutgeheissen. Die Versammlung bestätigte zum 10. Mal den gesamten Vorstand wie

auch den Revisor für ein weiteres Jahr in ihren Funktionen.

Für eine erneute Wiederwahl im kommenden Jahr 2021 werden die Gewählten nicht mehr zur Verfügung stehen. Es ist die Zeit für eine Verjüngung im Führungsorgan gekommen. Wer sich für die Nachfolge zur Verfügung stellen und so die Kontinuität des Entfelder Kerzenziehens ermöglichen will, melde sich bitte beim Verein: daratos@hispeed.ch / gaby.fischer@gmx.ch *ada*

Eieraufleset: Ein alter Frühlingsbrauch ist verschwunden!

Das «Eieraufleset» gehörte im vergangenen Jahrhundert noch zu einem weit verbreiteten Brauch, der sich auch ausserhalb unseres Kantons grosser Beliebtheit erfreute. Im Aargau wurde er auch in den Gemeinden Ober- und Unterentfelden praktiziert (siehe Inseratmuster).

Es handelte sich im Allgemeinen um ein Wettspiel zwischen zwei Parteien, von denen eine den «Leser», die andere den «Läufer» zu stellen hatte. Dem «Leser» fiel die Aufgabe zu, eine bestimmte Anzahl von Eiern einzusammeln und in eine Wanne oder ein aufgespanntes Tuch zu werfen. In der gleichen Zeit musste der «Läufer» eine bestimmte Wegstrecke laufen, in der Regel ins Nachbardorf und wieder zurück. Jedes Dorf, welches das Eieraufleset kannte, hatte dann auch eigene Traditionen entwickelt, so dass jedes Fest etwas anders gestaltet wurde. Vor allem die verkleideten Gestalten (Stechpalmenblätter, Hobelspäne, Jasskarten, Strohkücher, verschiedene Tiere), welche mit ihrem Herumtollen und ihren Spässen die Zuschauer unterhielten, sahen in jedem Dorf wieder anders aus und lassen sich wohl auch nur aus ihrer Herkunft heraus erklären. Über den Ursprung des Eierauflesets gibt es verschiedene Überlieferungen, es finden

„Bären“ Unterentfelden
Sonntag den 8. Mai 1927, nachmittags 2 Uhr



**Eieraufleset
und Tanz**

Es laden höflich ein
F. Scheibler, Wirt und Muffelgesellschaft. 227

sich jedoch keine urkundlichen Nachweise über dessen Entstehung. Sicher ist, dass es sich um einen Brauch handelt, der auch in bestimmten Regionen Deutschlands und Frankreichs heimisch war. So soll der Eierlauf erstmals in Savoyen (F) durchgeführt worden sein, als ein König sich nicht zwischen den zwei Bewerbern um die Hand seiner Tochter entscheiden konnte. Beide waren dem zukünftigen Schwiegervater gleich wertvoll. Also musste ein Weg gefunden werden, um den beiden Bewerbern jegliche Kränkung bei einer eventuellen Absage zu ersparen. Der König kam auf die Idee, einen Eierauflesewettlauf durchzuführen und der Gewinner sollte die Königstochter zur Frau bekommen!

Es wäre auch möglich, dass es sich bei dem Wettkampf um einen symbolischen Kampf zwischen dem Winter (Läufer) und dem Frühling (Leser) handelt. Zu dieser Theorie würden die Eier, als Symbol des Lebens und der Fruchtbarkeit, und das Vertreiben des Winters mit dem Schlagen der Schweineblasen passen.



**Eieraufleset
und Tanz**

Sonntag den 10. April 1910
im 874

Gasthof zum „Engel“, Oberentfelden
wozu freundlichst einladet Jb. Stuber.

Arvi Siirala: Ein Leben für Finnland

Ende Februar 2020 konnte der Geburtstagsbesuch bei Herrn Siirala nachgeholt werden. Er war an seinem 90. Geburtstag leider im Spital. Seither hat er sich aber sehr gut erholt und konnte die Gemeinderäte Priska Ott und Hans-Peter Widmer in seiner Wohnung in Oberentfelden empfangen.

Arvi Siirala wurde am 28. 10. 1929 in Finnland geboren. Er war als Journalist für die finnische Tageszeitung Uusi Suomi (Neues Finnland) tätig. Seine rund fünf Jahre jüngere Frau, eine Schweizerin, lernte er kennen, als sie als Aupair nach Finnland kam. Frau Siirala schloss aber noch ihre Ausbildung zur Primarlehrerin in der Schweiz ab, bevor sie ihrem zukünftigen Ehemann nach Finnland folgte. 1961 heirateten sie. Die guten Verbindungen zur Schweiz und seine

militäre Ausbildung verhalfen Herrn Siirala zu einer Stelle als journalistischer Mitarbeiter des finnischen Militärattachés in Bern zwischen 1963 und 1966. Während dieser Zeit, informierte er im «Echo der Zeit», einer Sendung des Radios Beromünster über das Geschehen im hohen Norden. Das Ehepaar arbeitete im Team: er war für den Inhalt der Beiträge verantwortlich, sie korrigierte die Texte.

Anschliessend war Herr Siirala mit seiner bereits 4-köpfigen Familie (sie bekamen zwei Töchter) bis 70 in Köln/Bonn für das Aussenministerium im Einsatz. Zwischen 1970 und 1973 arbeitete er in der Presseabteilung des Aussenministeriums in Finnland, bevor er für die nächsten fünf Jahre als Presseattaché an die finnische Botschaft nach Wien geschickt wurde. Nach einem erneuten Aufenthalt in Finnland, folgten 1981, fünf Jahre als Botschaftsrat in Bern. Von Bern ging es dann für weitere zwei Jahre direkt nach Brüssel. Nach einer kurzen Rückkehr nach Finnland von 1988 bis 1991 in der Herr Siirala für das Welternährungsprogramm der UN viel in der Welt unterwegs war, erfolgte dann der letzte berufliche Einsatz als Geschäftsträger für die finnische Botschaft in Rabat, Marokko. 1993 wurde Herr Siirala dann pensioniert und kehrte nach Finnland zurück. Erst 24 Jahre später entschloss sich das Ehepaar, die restlichen Jahre in der Schweiz zu verbringen, da die jüngere Tochter mit ihrer Familie bereits seit 1992 in der Schweiz lebte und 2017 auch die ältere Tochter nach 10 Jahren Aufenthalt in Finnland, in die Schweiz zurückkehrte.

In Oberentfelden fühlen sich die Eheleute Siirala sehr wohl, was vermutlich auch auf die Nähe zu den Töchtern und Enkeln zurückzuführen ist.

Wir wünschen Herrn und Frau Siirala alles Gute und danken für den überaus netten Empfang.



Die Gemeinderäte Priska Ott (links) und Hans Peter Widmer (rechts) gratulierten Arvi Siirala zum 90. Geburtstag persönlich

Bulletin

Mai 2020

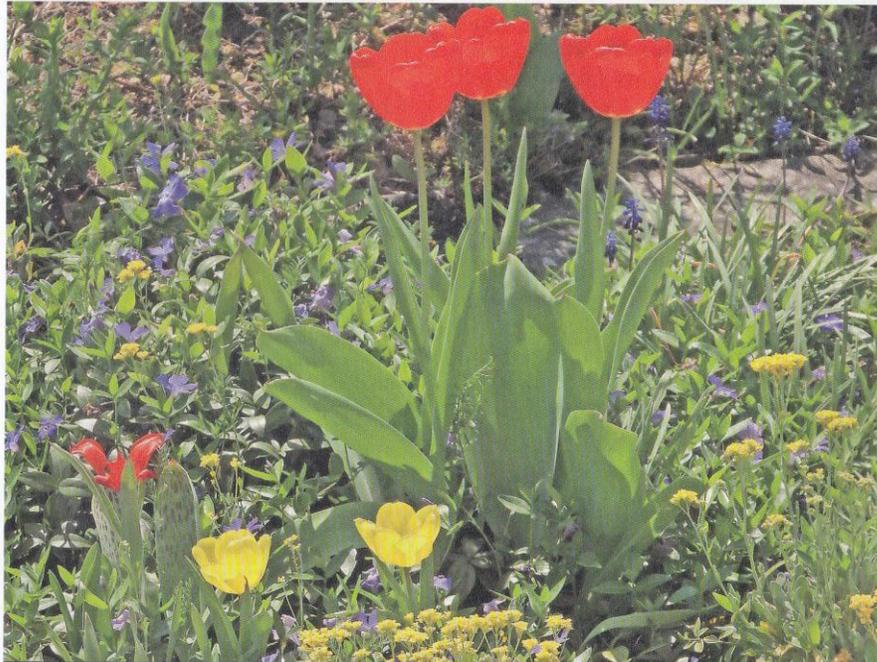
Nr. 358



beiderENTFELDEN

bulletin

Nr. 358 | Mai 2020



Frühlingsblumen erfreuen die Herzen in schweren Zeiten

ztprint
die können mehr.

ZT Medien AG
ztprint | Der Printbereich
Schönenwerderstrasse 13
5036 Oberentfelden
www.ztprint.ch

Klartext

Jede Krise bietet auch neue Chancen



Das Corona-Virus hat uns wie ein Hamerschlag getroffen. Niemand hätte auch nur im Traum gedacht, dass so etwas in der heutigen Zeit möglich ist. Die Schweiz ist zum Glück ein reiches Land, so dass man wirtschaftlich mit einem grossen, blauen Auge wegkommen dürfte. Irgendwie sind wir aber machtlos. Unsere Regierung sagt uns, was geht und was nicht. Aber denken wir daran: Jede Krise ist auch eine neue Chance. Positive Seiten zu sehen, fällt natürlich jetzt nicht leicht. Und doch sehe ich diese. Unsere Strassen sind nun nicht mehr überfüllt. Die Luft ist wesentlich besser geworden. Ein Himmel

ohne Flugzeuge! Viele Betriebe haben nun gemerkt, dass nicht alle Arbeiten wirklich am Arbeitsplatz ausgeführt werden müssen, sondern dass auch das Homeoffice funktioniert. Dies wiederum stärkt die Familien. Auch ich produziere das Bulletin in meinen vier Wänden und es funktioniert doch recht gut. Ich hoffe, dass künftig mehr im Homeoffice-Bereich gearbeitet wird, denn das entlastet unsere Verkehrsinfrastruktur. Positiv ist auch die Tatsache, dass nun nicht mehr alle ins Ausland fahren, um einzukaufen. Wir haben doch hier ein ausgezeichnetes Angebot, das wir nutzen sollten. Wir verdienen hier unser Geld, also sollten wir es auch hier ausgeben. Denken wir doch an unsere Arbeitsplätze. Die sind hier, nicht im Ausland. Unser Gewerbe bietet jeweils auch Aktionen. Wenn man darauf achtet, kann man durchaus Geld sparen. Positiv ist auch die Tatsache, dass der Stellenwert der einheimischen Produzenten wieder steigt. Schweizer Produkte sind wieder gefragt und das ist gut so. Ich will die Krise keinesfalls herunterspielen, aber jede Krise bietet auch neue Chancen oder regt zum Umdenken an.

Markus Schenk

Infoanlass Zukunftsraum Aarau abgesagt

Sämtliche Haushaltungen von Oberentfelden erhielten um den 26. März 2020 eine Broschüre zum Projekt «Zukunftsraum Aarau» mit allen wichtigen Ergebnissen der Fusionsanalyse. Im Begleitschreiben zur Broschüre wird auf eine öffentliche Informationsveranstaltung, welche für den 28. April 2020 vorgesehen ist, verwiesen. Die Gemeinderäte von Ober- und Unterentfelden haben entschieden, die Informationsveranstaltung in Anbetracht der nationalen Notlage abzusagen. Weitere Informationen zu einer allfällig späteren Veranstaltung und zur Durchführung der Einwohnergemeindeversammlung vom 8. Juni 2020 folgen zu gegebener Zeit.

Äntefescht wird um ein Jahr verschoben

Die Ausbreitung des Coronavirus hat auch Auswirkungen auf das im Juni 2020 geplante Äntefescht. Die beiden Gemeinderäte Oberentfelden und Unterentfelden sowie das OK haben entschieden, das Äntefescht 2020 um ein Jahr, voraussichtlich auf Juni 2021, zu verschieben.

GEMEINDE OBERENTFELDEN

Sämtliche Haushaltungen von Oberentfelden erhielten um den 26. März 2020 eine Broschüre zum Projekt «Zukunftsraum Aarau» mit allen wichtigen Ergebnissen der Fusionsanalyse.

Im Begleitschreiben zur Broschüre wird auf eine öffentliche Informationsveranstaltung, welche für den 28. April 2020 vorgesehen ist, verwiesen.

Die Gemeinderäte von Oberentfelden und Unterentfelden haben entschieden, die **Informationsveranstaltung in Anbetracht der nationalen Notlage abzusagen**. Weitere Informationen zu einer allfällig späteren Veranstaltung und zur Durchführung der Einwohnergemeindeversammlung vom 8. Juni 2020 folgen zu gegebener Zeit.

Gemeinderat Oberentfelden

Unterentfelden: Sozialleiter kündigte

Kündigung Adrian Zihlmann, Leiter Soziales, Einwohnerdienste und SVA-Zweigstelle.

Per 31. August 2020 verlässt Adrian Zihlmann, nach über 10-jähriger Tätigkeit, die Gemeinde Unterentfelden. Er wurde als Fachrichter beim Familiengericht Kulm gewählt.

Gemeinderat und Personal der Gemeinde Unterentfelden bedauern seinen Weggang sehr und danken ihm für seine geleistete Arbeit herzlich. Für seinen beruflichen wie auch privaten Lebensweg wünschen wir ihm nur das Allerbeste.

Die Stelle wurde zur Neubesetzung bereits ausgeschrieben.

Im Entfelder Bulletin können auch Anlässe beworben werden.

**bulletin.entfelden@gmail.com
Tel. 079 414 66 16 (Markus Schenk)**

Zum 90. Geburtstag von Hans Schlatter

Am Ostringweg 4 in Oberentfelden konnte der Jubilar im Kreise seiner Familie und vielen Freunden und Bekannten seinen 90. Geburtstag feiern. Zu diesem grossen Tag gratulierten ihm auch seitens der Gemeindebehörde die Gemeinderäte Kevin Friker und Priska Ott mit einem tollen Blumenbouquet. Der Jubilar ist auf einem Bauernhof mit acht Geschwistern, fünf Knaben und drei Mädchen aufgewachsen. Zwei Geschwister sind bereits verstorben.

Es war noch in den Kriegsjahren, als seine Mutter ihm sagte, er müsse Geld verdienen. So begann er in der Wattenfabrik Härdi in Entfelden zu arbeiten. 1950 absolvierte er die RS und arbeitete anschliessend weiter. Mit 25 Jahren zog es ihn ins Welschland. Nach seiner Rückkehr trat er bei der Firma Kern in Aarau eine neue Stelle an, die er während zehn Jahren inne hatte. Schliesslich zog es ihn wieder in die «Wattenfabrik Härdi», wo er übrigens bis zur Pensionierung arbeitete. 1960 verheiratete er sich mit Ruth Buchser. 1964 kam Tochter Beatrice auf die Welt, welche 2 Töchtern das Leben schenkte. Der Jubilar war ein sehr aktiver Mensch. So arbeitete er unter anderem auch als Securitas. Hans Schlatter war auch im sportlichen Bereich stets aktiv unterwegs.

Als Turner gehörte er seit 1948, bis zum 82. Altersjahr, den Turnvereinen Muhen, Yverdon und Oberentfelden an. Doch nicht nur das, der noch «top zwäge» Jubilar reiste mit seiner Gattin viel und gerne in der Welt herum. 1970 weilten sie in Kenia, wo er den Lavaberg bestieg. Die Schlatters sind beide gesundheitlich noch immer gut auf Kurs.

Wir vom Entfelder Bulletin wünschen dem aufgestellten Ehepaar noch viele gute Tage bei bester Gesundheit, und vor allen Dingen im Wonnemonat Mai – einen tollen Hochzeitstag!



Die Gemeinderäte Kevin Friker und Priska Ott gratulierten Hans Schlatter zum 90.

huus 16
Mode, die mir "passt".

huus 16 gmbh	öffnungszeiten
muhenstrasse 8	mo 14.00 – 18.15
5036 oberentfelden	di-fr 09.00 – 11.45
tel. 062 724 90 70	13.45 – 18.15
fax 062 724 90 71	sa 09.00 – 16.00
info@huus.ch	

Entdecken Sie die Lust an der Mode mit der hervorragend "passenden" Form in den Grössen bis 40 – 50.

Mode, die mir "passt".

Mahlzeitendienst für alle Ober- und Unterentfelder

Das Alterszentrum im Zopf, Oberentfelden bietet einen Superservice, der gerade jetzt besonders aktuell ist. Er liefert feine, warme Mittagsmenüs für sagenhaft günstige Fr. 16.50 ins Haus.

Es existieren Alterszentren, welche sich durch Innovation von anderen abheben. Zu diesen gehört mit Bestimmtheit das Alterszentrum im Zopf, Oberentfelden. Von der feinen Zopf-Küche sollen nicht nur die Bewohner dieses Zentrums profitieren, sondern alle Entfelder. So werden auf Wunsch warme Mittagsmenüs für Fr. 16.50 mit einem speziellen Wärmebehälter und dem Zopf-Lieferservice warm ins Haus geliefert und das auf Wunsch jeden Tag (365 pro Jahr). Dabei kann man wählen, ob man das regelmässig wünscht oder nur punktuell. Das In-

kasso erfolgt via Monatsrechnung. Der wöchentliche Menüplan kann jeweils im Internet unter www.az-zopf.ch abgerufen werden. Nutzen können diesen Service alle Interessierten aus Ober- und Unterentfelden. Auf Bestellung am Vortag oder im Dauerauftrag bringen Ihnen die Fahrer das Mittagessen nach Hause. Sie erhalten die Mahlzeiten in der Regel zwischen ca. 10.40 bis ca. 11.50 Uhr. Unter normalen Umständen (offene Restaurants) werden diese Mittagsmenüs auch in der Cafeteria serviert. Hier können Sie sich auf Voranmeldung zu günstigen Preisen verpflegen.

Bestellungen für den Lieferservice nimmt gerne entgegen Alterszentrum im Zopf, Bergstrasse 28, 5036 Oberentfelden, Telefon 062 737 93 93.

MS/AZ Zopf



Zukunftsraum Aarau: Positive Anträge zuhanden der Gemeindeversammlungen Ober- und Unterentfelden

Der Gemeinderat Oberentfelden hat entschieden, der nächsten Einwohnergemeindeversammlung einen positiven Antrag zu stellen, so dass sich die Gemeinde Oberentfelden auf der Basis der Fusionsanalyse weiter an der Fusionsvorbereitung und insbesondere an der Ausarbeitung des Fusionsvertrags zum Zukunftsraum Aarau beteiligen kann. Der zu Beginn des Projekts «Zukunftsraum Aarau» festgelegte Perimeter «Aarau-Oberentfelden-Unterentfelden» hat für den Gemeinderat keine Relevanz mehr. So würde der Gemeinderat eine Fusion mit Aarau auch befürworten, wenn Unterentfelden aus dem Projekt aussteigt.

Die Gemeindeversammlungen werden verschoben

Aufgrund der nationalen Notlage betreffend Coronavirus findet am 8. Juni keine Gemeindeversammlung statt. Ebenfalls wird die für den 25. Mai vorgesehene Ortsbürgergemeindeversammlung nicht stattfinden. Die neuen Gemeindeversammlungsdaten werden so bald wie möglich bekanntgegeben.

Auch Unterentfelden stellt positiven Antrag

Der Gemeinderat Unterentfelden hat entschieden, der Gemeindeversammlung ebenfalls einen positiven Antrag zu stellen, dass sich die Gemeinde Unterentfelden auf der Basis der Fusionsanalyse an der Fusionsvorbereitung beteiligen wird.

Die Perimeterfrage, welche sich aufgrund der Spielregeländerung des Kantons änderte, wird nach dem Entscheid des Einwohnerrates bzw. nach den Gemeindeversammlungen aller von der Fusion betroffenen Gemeinden im Gemeinderat nochmals diskutiert. Der Entscheid zur Perimeterfrage erfolgt anschliessend.

Auch in Unterentfelden keine Sommer-Gemeindeversammlung

Aufgrund der nationalen Notlage betreffend des Coronavirus finden im Juni keine Gemeindeversammlungen statt. Die neuen Gemeindeversammlungsdaten werden sobald wie möglich publiziert.

Als aus alten Karrwegen in und um Ober- und Unterentfelden die ersten Strassen entstanden!

Rund 500 Jahre sind es her, als der Strassenbau einigermaßen Formen annahm. An der Tagsatzung 1569 in Baden wurde allgemein festgestellt, dass in den Orten und gemeinen Herrschaften, also in den damaligen eidgenössischen Ständen und Untertanengebieten, die Wege und Landstrassen dermassen verkommen seien, dass man sie an etlichen Stellen kaum mehr benutzen könne, weder zum Gehen, zum Reiten noch zum Fahren. Es wurde vereinbart, jeder Ort hätte seine Strassen in ordentlichen Stand zu bringen. Die Landvögte sollten die Untertanen bei 10 Pfund Busse anhalten, für Ordnung zu sorgen, Stauden und Äste aus der Strassen auszuhausen, damit jedermann bei Tag oder Nacht sicher reiten, gehen oder auch fahren könne.

Kölliken–Oberentfelden–Suhr als Bern–Zürich-Route

1581 meldete der damalige bernische Landvogt zu Lenzburg, Hans Weyermann, seinen gnädigen Herren, der Grund für den geringen Verkehr seien nicht nur die lästigen Zölle, die den Verkehrsfluss unterbrachen, sondern die äusserst schlechten Strassenverhältnisse. Erst nach dem ersten Villmerger Krieg fing eine ausgedehnte Strassenbautätigkeit an, nicht aus wirtschaftlichen, sondern vielmehr aus militärischen Gründen. Auch im Raume Entfelden wurden einige Verbesserungen vorgenommen. Die aus dem Jahre 1616 stammende Suhrenbrücke war dem Einsturz nahe und wurde ausgebessert. 1750 hatten sich die Verhältnisse dermassen verschlimmert, dass Oberentfelden das Gesuch nach Bern richtete, es sollte eine neue Brücke beim alten Engel erstellt werden. Das Gesuch wurde abgelehnt, wonach Oberentfelden eine Steinbrücke im Jahr 1768 auf eigene Kosten baute. Der Plan, eine Strasse von Buchs über Aarau, Unter-

entfelden, Oberentfelden bis nach Kölliken zu bauen, scheiterte vorerst mit folgender Begründung: Die Strasse über Oberentfelden nach Suhr sei gerader und kürzer. Sie messe nur 28477 Schuh, der Weg über Aarau, Buchs nach Suhr jedoch 40738 Schuh. Zudem bestehe die Gefahr des Abwanderns des Transites auf Solothurner Gebiet. Die Stadt Aarau gab sich mit dieser Begründung nicht zufrieden und rekurrierte. Und so wurde argumentiert: Von Kölliken bis zur Grenze des Stadtbezirks sei es 330 Klafter näher als von Kölliken geradewegs zum Kreuz in Suhr. Zudem sei der Boden nicht tragfähig und das Land Richtung Suhr kostbarer als jenes in Unterentfelden. Auf dem Weg Kölliken–Oberentfelden–Suhr müssten zudem drei Brücken gebaut werden, beim Weg Kölliken–Unterentfelden keine einzige. Alle Einsprüche von Aarau fruchteten nichts und die neue Strasse wurde von Kölliken über Oberentfelden nach Suhr erstellt.

Der lange Weg zur neuen Distelbergstrasse

Unterentfelden wehrte sich 1795 gegen die Verpflichtung, die Landstrasse zwischen Aarau und Suhr mitunterhalten zu müssen und hatte damit Erfolg weil die Gemeinde auf den äusserst schlechten Zustand des Distelbergübergangs hinwies.

Im Jahre 1818 wurde eine Vorlage über Verbesserungen an der Distelbergstrasse vom Regierungsrat ausgearbeitet. Die Klagen der Fuhrleute, die beim Überwinden des Distelberges Vorspann in Anspruch nehmen mussten, hatten Erfolg, wie auch die Bemühungen Unterentfeldens, endlich zu einer besseren Strasse zu kommen. Gemäss der regierungsrätlichen Vorlage hatte Aarau die Kosten für das in seinem Gemeindebann liegende Strassenstück voll zu übernehmen.

Unterentfelden zählte damals 405 Einwohner. Somit konnte dieser kleinen Gemeinde nicht zugemutet werden, das ganze restliche Stück zu berappen. Der Kostenverteiler lautete für dieses restliche Stück wie folgt: Unterentfelden 2350 Schuh, Kölliken und Muhen je 1000 Schuh, Oberentfelden 2290 Schuh, Hirschtal und Holziken je 850 Schuh. Oberentfelden wurde zudem die Auflage gemacht, die Kosten für das Stück von der Suhrenbrücke bis zur Zürich-Bernstrasse (heutiger Engelplatz) zu übernehmen. 1858 wurde dann vom Regierungsrat der Bau einer neuen Distelbergstrasse vorgeschlagen. Nach dem zweiten Plan sollte die alte Strasse gänzlich verlassen werden. Grund: weniger Gefäll. 1860 wurde der Bau ausgeführt. Die Kosten der neuen Distel-

bergstrasse beliefen sich auf Fr. 75 000.–. Die Strasse entspricht der heutigen Linienführung. Sie wurde später mehrmals ausgebaut und verbessert. Der Perimeter wurde sehr weit gezogen.

Die Strasse wurde wie folgt von den verschiedenen Gemeinden finanziert: Aarau Fr. 17 863.–, Unterentfelden Fr. 1077.–, Oberentfelden Fr. 2875.–, Kölliken Fr. 2548.–, Reitnau Fr. 120.–, Bottenwil Fr. 120.–, Schmiedrued Fr. 86.–, Holziken Fr. 444.–, Küttigen Fr. 685.–, Moosleerau Fr. 52.–, Schöftland Fr. 793.–, Uerkheim Fr. 593.–, Attelwil Fr. 120.–, Kirchleerau Fr. 77.–, Wittwil Fr. 103.–, Muhen Fr. 922.–, Biberstein Fr. 133.–, Staffelbach Fr. 206.–, Schlossrued Fr. 121.–, Hirschtal Fr. 582.–, und Erlinsbach Fr. 325.–. MS/WL



Die Entfelder Kindertagesstätte Äntenäscht leidet stark unter der Corona-Krise!

Unter dem Corona-Virus leiden jetzt auch die Kindertagesstätten. So auch das Äntenäscht Ober- und Unterentfelden. Infolge der aktuellen Situation kommen viele Kinder trotz Vertrag nicht mehr in die Kita. Die Kita Äntenäscht hat sich daher kurzfristig entschieden, die Betreuung der Kinder in Unterentfelden temporär einzustellen und nur noch die beiden Standorte in Oberentfelden an der Isegüetlistrasse 4 und Isegüetlistrasse 15 aufrecht zu erhalten. Alle Kinder aus Unterentfelden werden weiterhin an den beiden Standorten in Oberentfelden betreut. Die Gruppen bleiben auch so noch recht klein.

Das Bulletin beider Entfelden hat sich über die Kita-Problematik mit dem Gründer des Äntenäschtes, Max Gysin unterhalten. Er hat wie folgt über die diesjährige Situation Stellung bezogen: "In den ersten zwei Monaten Januar und Februar hatten wir im Durchschnitt 145 Kinder in Modul-Betreuung. In der ersten Zeit des Lockdowns kamen nur noch 51 Kinder, das heisst rund 1/3 von 41 Familien während fünf Tagen. Deshalb haben wir die Gruppe in Unterentfelden geschlossen und die Kinder werden bis auf weiteres in Oberentfelden betreut. Das Personal ist auf Kurzarbeit gesetzt. Je eine Gruppe wird an der Isegüetlistrasse 4 und 15 platziert, so dass sie schön getrennt sind. Das Personal arbeitet zu 50%, das heisst je eine Woche zu 100% und eine Woche bleiben die Angestellten zu Hause. Die Spielgruppe musste aufgrund der Anordnungen des Kantons ganz geschlossen werden. Der Mittagstisch ist nur für die Kinder in Modul-Betreuung. Ein Problem besteht auch darin, dass die Eltern gemäss Vertrag verpflichtet sind, die Monatsbeiträge zu bezahlen auch wenn sie die Betreuung nicht in Anspruch nehmen.

Andererseits arbeiten viele jetzt im Home-Office oder können nicht zur Arbeit gehen, so dass sie die Kinder selber betreuen können. Diese Situation ist natürlich wiederum für uns unhaltbar. Der Bund hat die Verantwortung auf die Kantone und Gemeinden abgeschoben. Der Regierungsrat hat versprochen, sich der Sache anzunehmen und eine Lösung zu suchen. Wie sie aussehen wird, steht im Moment noch in den Sternen. Deshalb macht uns der finanzielle Bereich momentan besonders Sorgen. Die April-Betreuung und Verrechnung wird nun individuell nach Absprache mit den Eltern halb- oder tagweise vorgenommen. Man hofft nun, dass ab 4. Mai der Betrieb wieder in gewohntem Rahmen aufgenommen werden kann. Die Spielgruppen werden analog der Schulen öffnen.

Finanziell nicht auf Rosen gebettet

Die Kita ist mit viel Geld von den Gemeinden Ober- und Unterentfelden gefördert worden, dazu kamen Anschubfinanzierungen des Bundes. Es ist wichtig, dass die Kita nicht in finanzielle Nöte gerät und allenfalls ganz schliessen muss. Die finanzielle Unterstützung durch die Bank mit Garantie des Bundes ist zwar gut und recht. Dieses Darlehen muss aber zurückbezahlt werden. Alles hängt davon ab, wie lange dieser Lockdown andauert und alle hoffen auf baldige Besserung.

Erfreuliches 2019

Die Kita erfreute sich bis dato grosser Beliebtheit. Auch der Jahresbericht 2019 zeigte ein positives Bild. 284 Kinder aus 9 Gemeinden konnten betreut werden, 172 im Kita-Modul, 87 im Modul Spielgruppe und 25 im Modul Mittagstisch.

Alle vier Gruppen waren gut ausgelastet und unternahmen vielerlei Aktivitäten. Anfangs Jahr wurden Desinfektionsspender an den Eingangstüren angebracht in der Hoffnung dass die Verbreitung von Grippefällen vor allem während den Wintermonaten reduziert werden kann.

Die neue Spielanlage der Gemeinde an der Isegüetlistrasse bereitete dem Kita grosse Sorgen. Trotz Zaun überquerten Eltern und Kinder diesen und benutzten die Kita-Garten, machten Party und beschädigten das Vogelnest. «Zum Glück» wurde das Vogelnest der Gemeinde auch beschädigt und nachher nicht mehr aufgestellt. Dadurch hatte auch die Kita wieder Ruhe.

Die Neueintritte anfangs August waren überaus zahlreich, sowohl für die Betreuung als auch für die Spielgruppe. In die Babygruppe konnten nicht einmal alle Anmeldungen berücksichtigt werden.

Höhepunkt des Jahres war das Sommerfest. Dieses fand bei schönem Wetter statt. Fast

300 Kinder, Eltern und Grosseltern freuten sich an den Spielen und der Grillmeister arbeitete pausenlos.

Über 30 Angestellte

Sehr wichtig ist bei einer Kita die professionelle Betreuung. Ende Jahr beschäftigte das Äntenäscht 31 Angestellte mit 25 Vollzeit-Stellen. Dazu kamen noch Aushilfen im Stundenlohn. Die Betreuungseinnahmen stiegen erneut um 14% an und erreichten 1'214'101.80 Franken.

Halbtags-Spielgruppen

Neben der Kindertagesstätte mit Mittagstisch werden bekanntlich zwei Spielgruppen geführt – nämlich die Spielgruppe Äntli in Oberentfelden und die Spielgruppe Äntposcht in Unterentfelden.

Das Angebot richtet sich an Kinder im Alter ab 2 1/2 Jahren und wird jeweils am Morgen von Montag bis Freitag, 8.45 bis 11.30 Uhr angeboten. Anmeldefrist bis Mitte Juli 2020.



Dieses Bild entstand am letzten Sommerfest

Gewerbeverein Entfelden appelliert an Solidarität!

Die vom Bundesrat angeordneten Massnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie treffen auch einige Gewerbetreibende in Entfelden hart, unvorbereitet – und vor allem schuldlos. Der Vorstand des Gewerbevereins Entfelden unterstützt die Massnahmen vorbehaltlos und fordert alle Personen auf, sich konsequent an die Vorgaben zu halten: Zur Schonung der Gesundheitseinrichtungen und damit zum Schutz von uns allen und insbesondere der Schwächsten unter uns.

Der Vorstand schreibt folgendes: «Es ist nicht an uns, an dieser Stelle über Sinn oder Unsinn der Vorschriften zu diskutieren, vielmehr sollten wir unsere Energie dafür einsetzen, uns zu überlegen, wie wir uns als Gewerbebetriebe und Konsumenten verhalten und unsere lokalen, vom Gewerbe geprägten Strukturen unterstützen können. Zwar wurden von Bund und Kanton angemessene Unterstützungsleistungen in Aussicht gestellt, aber in erster Linie sollten wir versuchen, durch unser eigenes Handeln uns selber und gegenseitig das wirtschaftliche Überleben zu sichern. Dazu können alle etwas beitragen, hier ein paar Ideen und Anregungen dazu:

Viele der geschlossenen Läden betreiben einen Hauslieferdienst: Nutzen Sie diesen und bestellen Sie telefonisch oder via Mail; überlassen Sie das Feld nicht den unpersönlichen Versandgeschäften! Wer nicht möchte, muss auch in diesen Tagen nicht selber kochen: Einige Restaurants haben einen Take away-Service aufgezogen und freuen sich, wenn Sie diesen rege benutzen.

Einige Läden haben auf Selbstbedienungs-Betrieb umgestellt. Erkundigen Sie sich, ob Sie Ihre Einkäufe nicht auf diese Weise tätigen können! Schenken Sie Gutscheine: Berücksichtigen Sie für die lokalen Detailhandels-Geschäfte und Restaurants weiterhin als Lieferanten für Ihre Geschenke! Irgendeinmal, wenn vermutlich auch nicht in unmittelbarer Zukunft, werden wir zur Normalität zurückkehren: Wir sollten dann nicht gedankenlos in die alten Verhaltensmuster zurückfallen.

Die Schweiz und insbesondere auch unsere Region ist geprägt von kleinräumigen Strukturen: Nutzen wir unsere Möglichkeiten, in unserer unmittelbaren Umgebung etwas für den Erhalt dieser Vielseitigkeit zu tun. Gesunde Menschen und eine gesunde Wirtschaft werden es uns danken: vielen Dank für Ihre Solidarität.»

Gewerbeverein Entfelden, Vorstand

Oberentfelden mit stattlichem Ertragsüberschuss

Im Jahr 2019 erwirtschaftete die Einwohnergemeinde einen Ertragsüberschuss von 1'333'893 Franken. Budgetiert war ein Verlust von 296 483 Franken.

Der Ertrag aus ordentlichen Gemeindesteuern liegt 680'000 Franken über dem Budget. Davon entfallen 425'000 Franken auf Nachträge der Vorjahre. Andererseits liegen die Einnahmen aus Gewinn- und Kapitalsteuern juristischer Personen 678'000 Franken unter dem Budget. Diese beiden Positionen heben sich somit gegenseitig auf. Der gesamte Ertrag aller Steuerarten liegt 378'000 Franken über dem Budget und 161'000 Franken über dem Ertrag des Vorjahres.

Bei einem Gesamtumsatz von mehr als 45 Millionen Franken und einer Bilanzsumme von 124 Millionen Franken kann die Einwohnergemeinde Oberentfelden als stattliches mittleres Unternehmen bezeichnet werden. Der Stellenplan umfasst aktuell 41 Vollzeitstellen, verteilt auf 45 Personen, zuzüglich 4 Lernende in der Verwaltung und ein Lerner in der Bauamt.

Einige Aufwandpositionen unter Budget

Hauptsächlich führten mehrere unter dem Budget liegende Aufwandpositionen zu dem guten Jahresergebnis. Der Kostenanteil für die Schule Entfelden fiel 230'000 Franken tiefer aus. Trotz gestiegener Fallzahlen lagen die Nettoausgaben für die gesetzliche wirtschaftliche Hilfe mehr als eine halbe Million Franken unter dem Budget. Andererseits überstiegen die Nettoausgaben für das Asylwesen das Budget um eine Viertelmillion Franken. Die Bruttoausgaben lagen sogar eine halbe Million Franken über den Ausgaben des Jahres 2018. Die Einwohnergemeinde investierte netto 3,8 Millionen Franken. Davon entfielen 776'000 Franken auf die

Eigenwirtschaftsbetriebe. Die verbleibenden gut 3,04 Millionen Franken betrafen mit Steuergeldern zu finanzierende Ausgaben, beispielsweise der Ausbau der Liegenschaft an der Hinteren Bahnhofstrasse 1, welcher abgeschlossen ist. Die drei neuen Wohnungen sind bezugsbereit oder schon vermietet. Die Ausgaben für den Umbau des Sandplatzes Schützenrain in ein Kunstrasenspielfeld liegen 80'000 Franken über dem gesprochenen Kredit. Entsprechend höher fiel auch der Beitrag aus dem Swisslos-Sportfonds Aargau aus. Der FC Entfelden beteiligte sich ebenfalls an den Mehrausgaben.

Nettoschuldzunahme trotz Überschuss

Trotz des Ertragsüberschusses der Erfolgsrechnung konnten die Investitionen nur zu knapp 89 % mit eigenen Mitteln finanziert werden. Der Finanzierungsfehlbetrag beläuft sich auf 341'000 Franken, was zu einer Nettoschuldzunahme führt.

Eigenwirtschaftsbetriebe investierten 1,1 Millionen Franken

Die Wasserversorgung schloss mit einem Aufwandüberschuss von 35'000 Franken rund 51'000 Franken schlechter ab als budgetiert. Die Abwasserbeseitigung war mit 57'000 Franken weniger defizitär als prognostiziert und die Elektrizitätsversorgung beendete das Rechnungsjahr 2019 mit einem kleinen Gewinn von 26'000 Franken. Die von der Aargauer Finanzaufsicht verlangten Abschreibungen von früher getätigten Investitionen, welche gewisse Kriterien nicht mehr erfüllten, führten zu diesem deutlich schlechteren Jahresergebnis des Elektrizitätswerks.

Die Eigenwirtschaftsbetriebe Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Elektrizitätsversorgung investierten 1,1 Millionen Franken in die Infrastruktur

Bulletin

Juni 2020

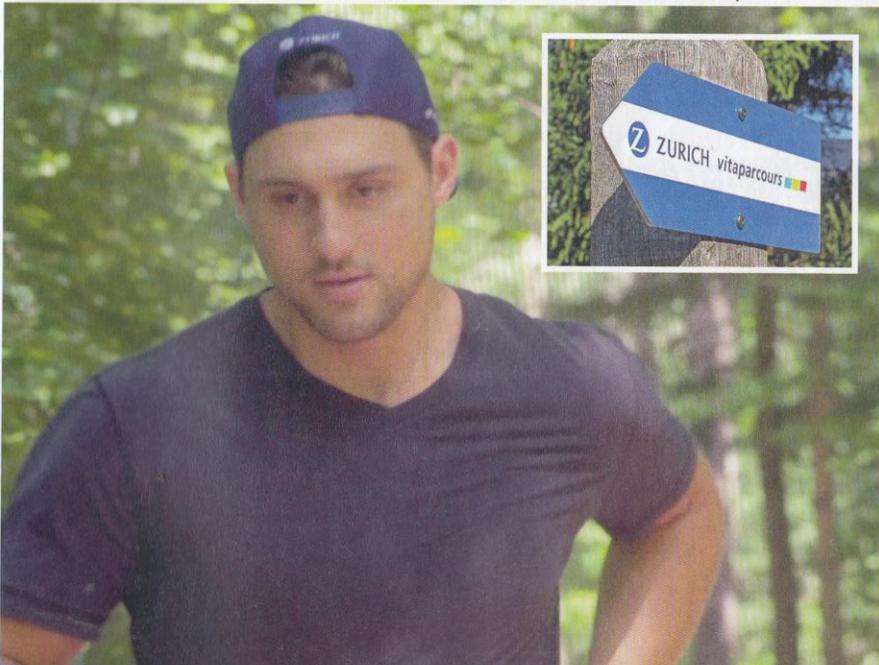
Nr. 359



beiderENTFELDEN

bulletin

Nr. 359 | Juni 2020



Vitaparcours Entfelden: Bewährte Gratis-Fitness im Freien

ztprint

die können mehr.

ZT Medien AG
ztprint | Der Printbereich
Schönenwerderstrasse 13
5036 Oberentfelden
www.ztprint.ch

Klartext

Alt und jung sollten am selben Strick ziehen!



Das Jahr 2020 wird nun im Mai vielerorts schon als verlorenes Jahr betrachtet. Ist es das wirklich? In der letzten Nummer habe ich hier geschrieben, dass jedes Ereignis nicht nur seine negative Seiten hat. Das haben wir in den letzten Wochen gespürt. Erfreulich war doch allemal, wie sich alt und jung gegenseitig halfen. Wenn wir zusammenstehen haben, wir effektiv viel Kraft, da wir uns gegenseitig inspirieren. Hingegen ist Angst ein schlechter Zukunftsratgeber. Zuversicht soll unserer Skepsis weichen. Wir mussten zwar schmerzlich auf viel verzichten in diesem Jahr, dafür können wir uns

jetzt schon auf das nächste Jahr freuen - beispielsweise aufs Äntefescht. Das Leben ist nicht vorbei - es geht weiter und wie! Wir sind auf die Welt gekommen, um etwas zu bewegen. Wir können nicht nur konsumieren oder nur die hohle Hand machen. Wenn das endlich alle begriffen haben, sieht auch die nahe Zukunft wieder besser aus. Zu lange waren wir eine bequeme Konsumgesellschaft. Nun müssen wir wohl alle den Gürtel etwas enger schnallen und das ist gut so. Die Bäume wachsen schliesslich nicht in den Himmel. Hand aufs Herz: Wir "Alten" hatten kein schlechtes Leben. Nun hoffe ich doch sehr, dass auch unsere Jugend gute Chancen für ein lebenswertes Leben bekommt. Die Jungen sind nicht schlechter als wir - aber sie wuchsen eben im Wohlstand auf und das ist bequem, aber nicht sonderlich fördernd wenn man vor schwierigen Herausforderungen steht. Manch einem werden wohl jetzt die Augen geöffnet. Das wiederum ist gut fürs Leben, denn es muss einem nicht alles zu leicht in den Schoss fallen. Miteinander statt gegeneinander gehts aber bestimmt besser!

Markus Schenk

GEMEINDE OBERENTFELDEN

www.oberentfelden.ch

Informationsveranstaltung zum Zukunftsraum Aarau

Die Informationsveranstaltung zum Zukunftsraum Aarau – Ergebnisse der Fusionsanalyse – vom 28. April 2020 in der Turnhalle Bünthen musste aufgrund der aktuellen Corona-Lage abgesagt werden. Die Veranstaltung wird auf Mittwoch, 12. August 2020 verschoben. Weitere Details zur Veranstaltung werden so bald wie möglich bekannt gegeben.

Gemeindeversammlungsdaten

Die ursprünglich am 8. Juni 2020 vorgesehene Einwohnergemeindeversammlung findet neu am 2. September 2020 statt. An dieser Versammlung soll ausschliesslich das Traktandum zum Zukunftsraum Aarau (Teilnahme Fusionsvorbereitung und Ausarbeitung Fusionsvertrag) behandelt werden. Alle andern Traktanden werden für die Winter-Gemeindeversammlung am 26. November 2020 vorgesehen. Für die Ortsbürgergemeindeversammlung wird noch ein neues Datum, voraussichtlich im Herbst 2020, gesucht.

Oberentfelden, im April 2020

Gemeinderat Oberentfelden

Auch Oberentfelder Verwaltung wieder offen

Die Gemeindeverwaltung steht seit dem 11. Mai 2020 für den Publikumsverkehr zu den generellen Öffnungszeiten wieder offen.

Digitale Möglichkeiten besser nutzen

Wegen der noch immer angespannten Corona-Lage wird die Bevölkerung aufgerufen, nach Möglichkeit die digitalen Angebote zu nutzen oder zuerst telefonisch Kontakt aufzunehmen; nicht immer ist ein persönlicher Besuch am Schalter notwendig. Kundinnen und Kunden der Gemeindeverwaltung werden vor Ort im Gemeindehaus gebeten, die

einschlägigen Abstands- und Hygieneregeln zu befolgen.

Reduzierte Erreichbarkeit der Bauverwaltung

Die Büros und Telefone der Bauverwaltung bleiben seit dem 11. Mai 2020 vorübergehend jeweils am Montag-, Donnerstag- und Freitagnachmittag geschlossen. In dringenden Fällen ist die Bauverwaltung per E-Mail bauverwaltung@oberentfelden.ch oder unter den persönlichen Mailadressen, welche auf der Gemeindefwebseite ersichtlich sind, erreichbar.

RÖMER-VATER-KIND-WEEKEND IN KAISERAUGST**Freitag, 21. bis Sonntag, 23. August 2020**

Wollen Sie zusammen mit Ihrem Kind / Ihren Kindern etwas erleben, mit ihnen etwas Action haben? Dann sind Sie im Entfelder Va-Ki-Weekend genau am richtigen Ort. Zum spannenden Thema «Römer» sind wir auf die Suche nach einem geeigneten Platz in der Nähe einer Römersiedlung gegangen. Da Rom etwas weit weg ist, sind wir in Augusta Raurica fündig geworden.

Übernachtung auf dem Campingplatz

Auf dem Campingplatz in Kaiseraugst haben wir die Wiese beim Schwimmbad am Rhein gebucht. Gemeinsam wollen wir die zwei

Tage verbringen. Mit Spiel und Spass, einer Besichtigung der Römerstadt Augusta Raurica, gemeinsamem Bräteln und auch Zeit zur Besinnung.

Eingeladen sind alle Väter mit einem / mehreren Kindern ab 5 Jahren.

Kosten pro Vater: Fr. 70.–, pro Kind: Fr. 30.– inkl. Vollpension und Führung Augusta Raurica.

Fragen und Anmeldung an Pfr. Andreas Wahlen, Telefon 062 723 11 33; E-Mail andreas.wahlen@ref-oe.ch



Der Vitaparcours Entfelden – das Gratis-Fitnesscenter im Freien

Wenn in harten Zeiten der Gürtel enger geschnallt werden muss, wird man folgedessen in guten Zeiten fett. So entstanden in der Schweiz Ende der 1960er Jahre die ersten öffentlichen Fitness-Parcours, am 18. Mai 1968 der allererste in Zürich. 1970 konnte bereits der 50. Vitaparcours der Schweiz eingeweiht werden. Heute gibt es hierzulande noch rund 500 Vita Parcours, etwa ein Fünftel der weltweiten Trimm-dich-Pfade. Der Parcours in Entfelden wurde im Juni 1971 angelegt. Über die Jahre wurde das Konzept der Vita-Parcours mehrmals überarbeitet, mit erweiterten Nutzungsmöglichkeiten, neuen Übungen und zeitgemässer Tafelgestaltung modernisiert und den heutigen Anforderungen angepasst.

Gesundheit, Familien-/Naturerlebnis

Gesundheitsförderung, Entwicklung des Familien- und Naturerlebnisses, Stärkung des Breitensports – das Konzept des Zürich Vitaparcours ist nach wie vor gültig. Sportbegeisterte absolvieren auf einer angelegten Strecke durch den Wald fünfzehn Stationen mit jeweils einer Auswahl aus insgesamt 43 Übungen. Jeder Parcours ist vermessen nach Länge, Steigung und Leistungskilometern. Die Schlusstafel gibt Auskunft über Kalorienverbrauch und Ausdauerfähigkeit. Daneben wird der Parcours aber auch zum ganz persönlichen Erlebnis. Denn hier wird geplaudert, gelacht und manchmal auch geflirtet. Die Parcours befinden sich im schönsten Stadion der Welt – in der Natur. Alle können wann immer sie wollen gratis, alleine oder in Gesellschaft hingehen.

Solide Konstruktion

So sind die rund 500 Zurich Vitaparcours organisiert: Die Stiftung VITA Parcours ist verantwortlich für die strategische Leitung und

die Weiterentwicklung der Zurich Vitaparcours. Die Zurich Versicherungs-Gesellschaft AG stellt als namensgebender Sponsor die finanziellen Mittel für die Dienstleistungen sowie das Tafel- und Wegweisungsmaterial zur Verfügung. RADIX Schweizerische Gesundheitsstiftung gewährleistet mit ihrer Abteilung Leitung Zurich Vitaparcours im Auftrag der Stiftung VITA Parcours den operativen Betrieb und die Qualitätssicherung der Parcours sowie den Support der lokalen Trägerschaften.



Auch Spitzensportler wie der Eishockeystar Nino Niederreiter (Bild) nutzen den Vitaparcours

Lokale Trägerschaft

Jeder Parcours verfügt über eine lokale Trägerschaft, welche für ihren Parcours verantwortlich ist. Die Leistungen der Stiftung VITA Parcours und der Leitung Zurich Vitaparcours sowie das Tafel- und Wegweisungsmaterial werden den Trägerschaften dank dem Sponsoring der Zurich Versicherungs-Gesellschaft AG gratis zur Verfügung gestellt. Die baulichen Massnahmen (Bau, Unterhalt, Erneuerung) an Geräten und Wegen sowie die diesbezüglichen Materialkosten gehen zu Lasten der Trägerschaften. Die lokale Trägerschaft ist für den Bau, den Unterhalt und die Erneuerung ihres Parcours verantwortlich. In Entfelden wird der Parcours durch das Bauamt Oberentfelden unterhalten. Gemäss Auskunft des Bauamtes befindet sich der

Entfelder Parcours in hervorragendem Zustand. Dies wohl nicht zuletzt wegen dem regelmässigen Service und den Kontrollgängen übers Jahr. Der Parcours verfügt über grosszügige Übungsplätze mit Holzschnitzel. Spezielle Erneuerungen/Ergänzungen sind zur Zeit nicht nötig. Geräte werden gegebenenfalls spontan repariert, die Anleitungstafeln gereinigt, die Wege unterhalten und die Sträucher geschnitten. Das System Zurich Vitaparcours funktioniert hervorragend. Und zwar deswegen, weil die Trägerschaften vor Ort ihren Aufgaben mit hohem Engagement nachkommen. Damit wird ein wichtiger Beitrag für die Bewegungsförderung, das Wohlbefinden und die Gesundheit der ganzen Bevölkerung erbracht – und das nunmehr seit gut 50 Jahren.

MIT ZURICH BLEIBEN SIE FIT.

ZURICH, GENERALAGENTUR
VINCENZO CENTOLANZA
Urs Häfliger
Industriestrasse 14
5036 Oberentfelden
079 481 94 17
urs.haefliger@zurich.ch

ZURICH VERSICHERUNG.
FÜR ALLE, DIE WIRKLICH LIEBEN.



Swisscom baut Glasfasertechnologien in Ober- und Unterentfelden aus

Vor Kurzem startete Swisscom mit dem Ausbau von Glasfasertechnologien in Ober- und Unterentfelden. Damit löst Swisscom ihr Versprechen ein, in jeder Schweizer Gemeinde bis Ende 2021 Glasfasertechnologien auszubauen.

Ab Herbst 2020 schnelleres Internet

Die Bauarbeiten in Ober- und Unterentfelden haben kürzlich begonnen und werden von Calex, einem Netzbaupartner von Swisscom, verantwortet. Die Arbeiten dauern mehrere Monate und werden voraussichtlich im Herbst 2020 abgeschlossen sein. Ab diesem Zeitpunkt können die Einwohnerinnen und Einwohner von Ober- und Unterentfelden schneller im Internet surfen als je zuvor. Dank Glasfaser bis zu 500 Mbit/s, mancherorts sogar bis zu 10 Gbit/s. Mit dieser Geschwindigkeit sind bandbreitenintensive oder alltägliche Anwendungen wie Swisscom TV 2.0 mit Replay- und Aufnahmefunktionen, Surfen im Internet und Streaming-Dienste problemlos möglich – auch gleichzeitig.

Digitalisierung der Schweiz

Mit ihren massiven Investitionen von jährlich CHF 1.6 Milliarden in die IT und Infrastruktur leistet Swisscom einen wesentlichen Beitrag zur Digitalisierung der Schweiz. Markus Reber, Leiter Swisscom Netzbau erklärt: «Wir sind die einzige Anbieterin, die verspricht, schweizweit jede Gemeinde mit den neuesten Glasfasertechnologien auszubauen und damit ans schnelle Internet anzuschliessen. Mit dem Ausbau in Ober- und Unterentfelden lösen wir unser Versprechen ein.»

Freie Anbieterwahl

Swisscom ist federführend beim Ausbau von Glasfasertechnologien in den Gemeinden,

dennoch kann die Bevölkerung frei zwischen verschiedenen Anbietern wählen. So nutzen bsp. Wingo, green.ch oder Sunrise Produkte auf dem Swisscom-Netz an.

Ausbau des 5G-Netzes

Neben der Glasfasertechnologie treibt Swisscom auch den Ausbau des Schweizer 5G-Netzes voran. Swisscom baut dieses vorausschauend für die Zukunft, um den steigenden Breitband-Bedarf zu decken. Die neueste Mobilfunkgeneration bietet zudem neue Möglichkeiten für Unternehmen, Start-ups, Hochschulen und ebenso für Konsumenten.

Kabelgebundene Breitbandversorgung wird ergänzt

Mobilfunk ergänzt in entlegenen Gebieten oder in Gebieten mit grossflächigen Streusiedlungen punktuell die kabelgebundene Breitbandversorgung. In diesem Fall kommt für Privatkunden der kostenlose Internet Booster zum Einsatz. Er bündelt das Kupfernetz mit dem Mobilfunk, dies erhöht die Geschwindigkeit auf bis zu 200 Mbit/s.

Interessant auch für Geschäftskunden

Auch für KMU- und Geschäftskunden bietet Swisscom in solchen Gebieten eine Lösung. Mit einem sogenannten Fixed Wireless Access über 5G erschliesst Swisscom die Firmenstandorte. Nebst Telefonie und Internet können diese Kunden sämtliche Vernetzungsbausteine von Smart Business Connect nutzen, die bisher an Glasfaser- oder Kupferleitungen gebunden waren.

Smart Business Connect umfasst beispielsweise die virtuelle Standortvernetzung, Public Wireless LAN, Remote Access inkl. managed Security Services – wie das Pilotprojekt in Champery zeigt.

Vom Kindergarten in den Grossen Rat?



Lara Hitz (19) und Nico Zobrist (18) wohnen beide in Unterentfelden und gingen schon zusammen in den Kindergarten. Jetzt, knapp 14 Jahre später kandidieren beide für die SP des Bezirks Aarau für den Grossen Rat. Sowohl Lara Hitz, als auch Nico Zobrist besuchen zurzeit beide die Kantonsschule in Aarau, Hitz im letzten, Zobrist im zweitletzten Jahr. Beiden Kandidierenden liegt die Bildungspolitik noch immer am Herzen, «als Kantonsschülerin erlebe ich direkt mit, wie die Bildung in den letzten Jahren aufgrund der bürgerlichen Sparmassnahmen abgebaut wurde, beispielsweise bei den Freifächern oder beim Instrumentalunterricht», so Lara Hitz.



Nico Zobrist will die Politik wieder näher zu den Menschen bringen, aufzeigen, dass ihre Sorgen ernst genommen werden und dass mit genügend Leuten etwas verändert werden könne, so lancierte er z. B. auch eine Petition für eine sichere Veloverbindung von Unterentfelden nach Aarau. Der Ausbau des Velostreifen auf der Entfelderstrasse sei zwar nur ein Tropfen auf dem heissen Stein der globalen Klimakrise, zeige aber auf, dass mit konkreten Massnahmen in der Verlagerung vom Auto auf Velo und ÖV trotzdem etwas erreicht werden könne. Die Förderung des Velos und des ÖVs ist so auch ein politischer Schwerpunkt für Nico Zobrist.

Wandertipp: Fussmarsch zum Wildpark Roggenhausen

Der Wildpark Roggenhausen ist ein sehr beliebtes Ziel der Entfelder, kann er doch leicht zu Fuss durch einen Waldspaziergang erreicht werden. Der Wildpark wird von beiden Entfelder Gemeinden zudem finanziell unterstützt.

Im Wildpark Roggenhausen erwarten Sie Wildtiere, seltene Haustierrassen, ein Naturlehrpfad, ein Obstbaumgarten und ein Restaurant mit grossem Spielplatz. Der Park ist westlich der Stadt Aarau angesiedelt und ist im gleichnamigen Tal in ein seltenes Natur-Idyll eingebettet. Das gesamte Parkareal umfasst eine Fläche von rund 15 Hektaren. Zu sehen sind Tierarten wie Damhirsche, Axishirsche, Rothirsche, Wildschweine, Minipigs, Hühner, Wildtrüthähne, Bündner Strahlenziegen, Steinwild, Murmeltiere, Walliser Schafe, Ponys, Kaninchen und im Spycher aus dem Jahre 1642 auch Marder.

Auf dem Naturlehrpfad erfahren Sie an sechs Standorten Spannendes zu den vorhandenen Fels- und Lockergesteinsschichten, deren Bildungsbedingungen, Wasser- und Fos-silgehalt, dem Verwitterungs-, Erosions- und Umlagerungsprozesse sowie den an den Gesteinsuntergrund gebundenen Pflanzen- und Tierarten.

Eine Besonderheit ist der Obstbaumgarten. Auf den Hangwiesen ganz im Süden des Tä-lis sehen Sie rund 50 hochstämmige Apfel-, Birn-, Zwetschgen-, Kirsch- und Pflaumen-bäume, welche an die einst weit über 2000 Obstsorten in der Schweiz erinnern.

Auf dem Älpli bei den Steinböcken und beim Spycher gibt es zwei Feuerstellen mit Rost sowie Tischen. Direkt unterhalb des Älpli er-wartet Sie das Restaurant. Besonders beliebt bei den kleinen Gästen ist der attraktive Spielplatz.



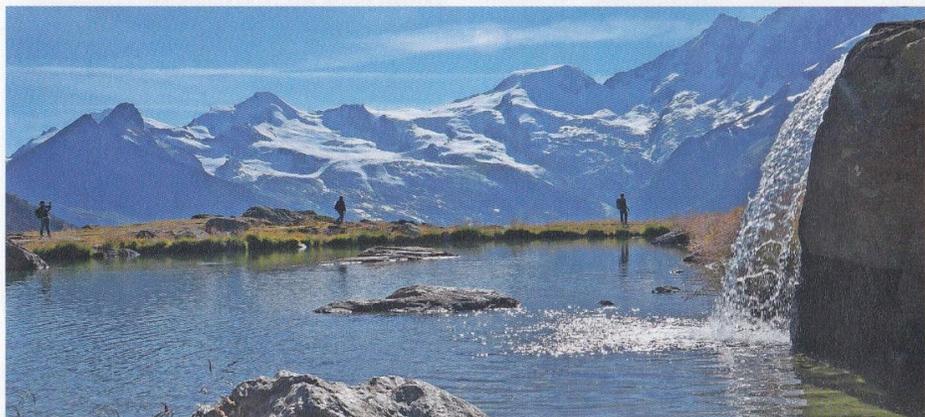
Der Pfau ist ein Freund des Entfelder Bulletins. Jedenfalls zeigte er sich von seiner schönsten Seite

Keine Festivitäten 2020, dafür gibts Jugenderinnerungen



Blumengeschmückt und ganz in weiss am Entfelder Jugendfestumzug 1962 unterwegs

Gemeindeferienwoche im Wallis (Saas Grund)



Samstag, 26. Sept. bis Freitag, 2. Okt.

Im Herbst findet die bereits traditionelle generationenübergreifende Gemeindeferienwoche der reformierten Kirchgemeinde Oberentfelden statt. Diesmal wieder einmal im Wallis. Das ehemalige Hotel Monte Moro mit vielen 1-er bis 4-er-Zimmern in Saas Grund (bei Saas Fee) ist ideal gelegen.

Die Gemeinschaft untereinander ist uns wichtig. Je nach Tagesprogramm kommen wir zusammen, um gemeinsam zu singen und eine Andacht zu feiern, um miteinander unserem genialen Schöpfer zu begegnen. Gemeinsam planen wir den Tag mit Ausflügen (Postauto und Seilbahnen im Bürgerpass inbegriffen! z.B. Mattmark-Stausee, Spielboden, Felskinn, Kreuzboden/Hohsaas, Spaziergänge mit Aussicht auf Viertausender, Bräteln ...), Spiel und Spass.

Für die Kinder bieten wir ein Kinderprogramm an (sofern genügend Kinder) und die Jugendlichen erleben ihr eigenes cooles Camp mit unserer Sozialdiakonin Manuela Koller.

Jemand trägt die Hauptverantwortung für die Küche, Beteiligung ist erwünscht. Den Abend verbringen wir dann noch mit Spie-

len, einem Film oder beim gemütlichen Zusammensein. Diese Art von Ferien verspricht viele unvergessliche Erlebnisse und Gemeinschaft und ist erst noch für jedes Budget erschwinglich. Eingeladen sind alle, jung und alt, alleinstehend, paar- oder familienweise. Kosten: Fr. 270.– für Erwachsene; 210.– für Jugendliche ab 14 J.; 150.– für Kinder ab 2 J. (Vollpension, ohne Reise; berechnet für 30 Personen; Bürgerpass (Postauto + Seilbahnen Saastal) zusätzlich 35.– Erwachsene, unter 16: 15.–). Einzel- und Doppelzimmer sind sehr beschränkt! Aufpreis 30.-/10.–. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Pfr. Andreas Wahlen, Tel. 062 723 11 33, andreas.wahlen@ref-oe.ch



2000-Watt-Gesellschaft in Ober-/Unterentfelden?

Zur Erreichung der 2000-Watt-Gesellschaft und Reduktion des CO₂-Ausstosses plant und baut die Eniwa AG nachhaltige Wärme-/Kälteverbände in Aarau und den umliegenden Gemeinden. Im Herbst 2019 konnte mit der Inbetriebnahme des Wärmeverbundes «Goldern» bereits der sechste Verbund abgeschlossen werden. Jetzt wird das Interesse der Bevölkerung von Ober- und Unterentfelden ermittelt und damit die Planung des Energieverbundes für die beiden Gemeinden vorangetrieben.

Das Fernwärme- und Fernkältenetz in Aarau wächst stetig. Das zentral gesteuerte Heiz- und Kühlsystem auf Basis erneuerbarer Energien bewährt sich und bringt zahlreiche Vorteile mit sich. Aufgrund der hohen Energiedichte sind auch Teilgebiete der Gemeinden Ober- und Unterentfelden für den Aufbau eines Fernwärme-/Fernkälteverbundes geeignet. Im Juni 2019 entschied sich die Einwohnergemeindeversammlung von Oberentfelden, den Konzessionsvertrag der Eniwa AG für die Versorgung der Gemeinde mit Wärme/Kälte und Erdgas/Biogas/Wasserstoff zurückzuweisen. Anfang September folgte eine öffentliche Informationsveranstaltung zum Konzessionsvertrag. Daraufhin entschied sich Eniwa dazu, das Projekt Gas- und Fernwärmekonzession vorerst zu sistieren und aufgrund der offenen Fragen zu Umfang und Exklusivität des Konzessionsperimeters keinen Konzessionsvertrag mit den Gemeinden Ober- und Unterentfelden abzuschliessen. Unabhängig davon gingen die Abklärungen bezüglich Bau eines Energieverbundes für Ober- und Unterentfelden auf operativer Ebene weiter.

Eniwa wird im Frühjahr 2020 die Einwohner im Projektperimeter der beiden Gemeinden anschreiben und das Vorhaben erläutern. Dabei wird das Interesse an einem Anschluss an den geplanten Energieverbund abge-

fragt. Die Gemeinderäte von Ober- und Unterentfelden sind über die geplante Umfrage informiert. Nach Erhalt und Auswertung der Rückmeldungen wird Eniwa über das weitere Vorgehen entscheiden.

Fakten und Vorteile des geplanten Energieverbundes

Der geplante Energieverbund Ober- und Unterentfelden profitiert von der Abwärme der Kehrlichtverbrennungsanlage Buchs. Damit wird eine regionale erneuerbare Energie- und Abwärmequelle genutzt und die Energieversorgung erfolgt nachhaltig, ökologisch und zuverlässig. Erneuerbarer Energien und die ökologische sowie wirtschaftliche Versorgungssystemen im Sinne einer nachhaltigen Energieversorgung, gehören zu den Forderungen der heutigen Zeit und bringen deutlichen Mehrwert: Kunden benötigen weder Öl- oder Gaskessel, Tankanlage oder Kamin sowie auch keine eigene Kälteanlage.



Wird Fernwärme vom KVA Buchs kommen?

Bulletin

Juli/August 2020

Nr. 360



beiderENTFELDEN

bulletin

Nr. 360 | Juli/August 2020



Es gedeiht prächtig in den Entfelder Schrebergärten

ztprint
die können mehr.

ZT Medien AG
ztprint | Der Printbereich
Schönenwerderstrasse 13
5036 Oberentfelden
www.ztprint.ch

Klartext

Geschicktes Marketing macht Produkte erfolgreich



Es geht bekanntlich nichts über ein geschicktes Marketing. Es reicht heute nicht mehr, ein gutes Produkt zu einem relevanten Preis zu offerieren. Die Bevölkerung muss das wissen und sie muss darauf «abfahren». Als Beispiel dafür ist mir ein Mineralwasser aufgefallen. Mineralwasser gibt es bekanntlich wie Sand am Meer. Die Problematik ist nur, dass dieses meist von weit her kommt und so als ökologischer Unsinn bezeichnet werden muss. Tatsache ist doch, dass wir in der Schweiz und in der Region hervorragendes Wasser haben und sogar meist vom Hahn trinken können.

Mineralquellen gibt es hierzulande auch mehr als genug, so dass kein Notstand herrscht. Dennoch boomen Flaschen wie «Voss» und «Fiji» dank geschicktem Marketingkonzept. Sie sind nicht besser – im Gegenteil – dafür 1800 mal teurer als ein normales Wasser. Ein Liter Voss wird hierzulande im Detailhandel für sage und schreibe 7.50 Franken angeboten. Dank den sehr speziellen und zugegeben auch modernen Glasflaschen boomen sie. Das können wir auch, sagte sich die Mineralquelle Eptingen und investierte vor zwei Jahren in eine völlig neue Abfülllinie für Glasflaschen rund 5 Millionen Franken. In sehr vielen Restaurants gibts jetzt diese modernen Glasflaschen, die jenen von «Voss» ähneln. Und sie kommen hervorragend an. Ein Wirt: «Das Problem ist nur, dass die Flaschen mitgenommen und zu Hause als Blumenvase gebraucht werden.» Wie dem auch sei. Eptinger hat bewiesen, dass mit klugem Marketing auch hierzulande etwas zu holen ist. Die Schweiz und unsere Region hat gute Produkte, man muss sie nur gut vermarkten. Bravo Eptinger! *Markus Schenk*

Regionale Sensation anno dazumal: Die Siegenthaler-Drillinge aus Oberentfelden



Esther, Walter und Rita Siegenthaler



Tag der Begegnung Sonntag, 16. August 2020

Wir laden Sie, liebe Bewohnerinnen und Bewohner, Mieterinnen und Mieter, Angehörige, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Freunde, Bekannte und Nachbarn des Alterszentrums im Zopf, herzlich ein, gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern den traditionellen Tag der Begegnung zu feiern.

- ~~~~~
- 11.00 Uhr** **ökumenischer Gottesdienst**
musikalisch umrahmt von der
 **Musikgesellschaft Oberentfelden**

~~~~~
  - 12.00 - 13.00** **Die «Entenköche» und unser Küchenteam** verwöhnen Sie kulinarisch.  
  
Risotto und Aargauer Braten – Salatbuffet – Dessertbuffet
  - 12.30 - 15.00** **Swiss Boys**  
„e glatti Musig“
  - 13.00** **Glacéwagen Mövenpick** 
  - 15.00 - 16.15** **Willy Tell Music**  
bekannt aus Radio und Fernsehen
  - 16.30** **Akkordeonorchester Oberentfelden–Schöffland**
  - 16.30 - 18.30** **Grillplausch**  **Kinderschminken  
Glitzer-Tattoos**

~~~~~

Das ganze „Zopf-Team“ freut sich auf Ihren Besuch und auf ein gemütliches Zusammensein!

In Entfeldens Schrebergärten herrscht wieder Hochbetrieb und es konnte bereits geerntet werden!

Ober- und Unterentfelden offerieren ihren Einwohnern ein breites Angebot an Schrebergärten. Oberentfelden verpachtete allein auf dem Areal Schürlifeld und im Neuland insgesamt 149 Schrebergärten. In Unterentfelden sind es insgesamt 43 Schrebergärten die an der Eppenbergrasse und am Kirchweg vermietet werden. Die Entfelder Schrebergärten sind äusserst begehrt. Es sind momentan keine solchen frei und beide Gemeinden führen eine Warteliste. Sowohl in Unterentfelden wie auch in Oberentfelden sollten sich die Schrebergärtenbetreiber an Reglemente halten. Die meisten machen dies, einige wenige nicht und das gibt dann auch mal Probleme und auch Rückmeldungen an die Gemeinden. Die Kontrolle über die Einhaltung dieser Reglemente nimmt leider für die Gemeinden sehr viel Zeit in Anspruch, so dass letztlich die Vermietung dieser Gärten eher als Dienstleistung angesehen werden muss. Die Schrebergärten sind nämlich sehr günstig. Oberentfelden verlangt beispielsweise 75, Unterentfelden gar



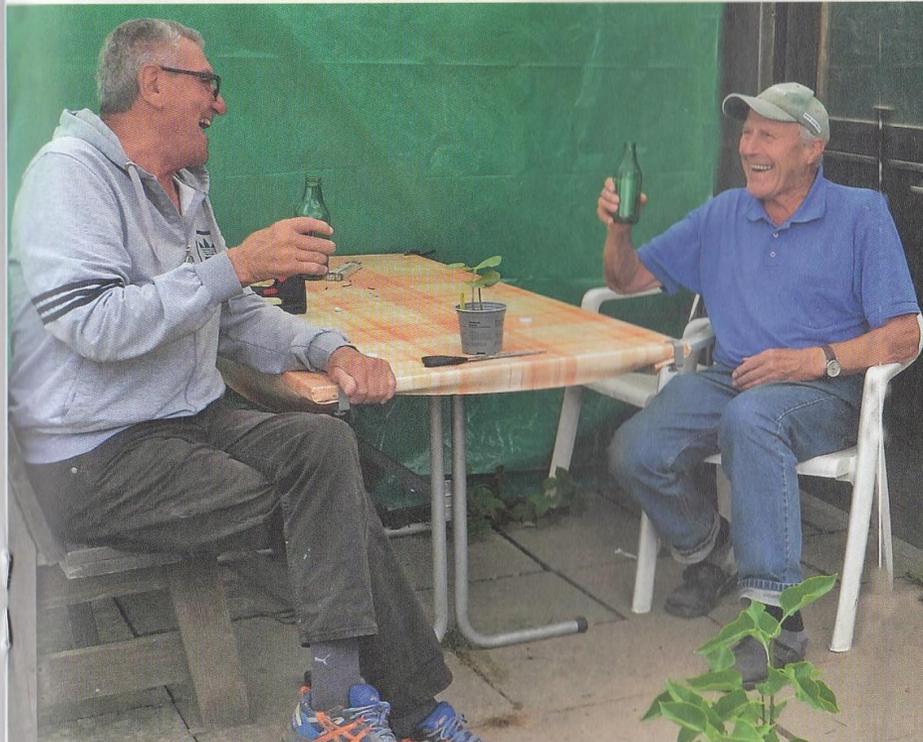
Er macht's sich gemütlich

nur 40 Franken für eine Parzelle pro Jahr! Ein gutes Geschäft ist diese Vermietung demnach für die Gemeinden bestimmt nicht. Die Tatsache, dass es immer wieder zu Streitereien und Widerhandlungen gegen das Reglement kommt, ist sehr nervig und zeitaufwendig. Erlaubt sind auf der Parzelle auch Gartenhäuser, aber diese müssen den vorgegebenen Massen entsprechen und als Faustregel gilt, dass $\frac{3}{4}$ der Parzelle für Garten genutzt wird. Da gibt es leider auch immer wieder Diskussionen.

In der Regel routinierte Hobbygärtner

Bei unserem Besuch in Ober- und Unterentfelden trafen wir routinierte Gartenfreunde an, die wissen wie's geht. Jedenfalls wachsen hier prächtig Gemüse und Blumen nebeneinander und die Kartoffelstauden blühen ebenfalls schon. Nicht wenige der Hobbygärtner konnten mittlerweile bereits Gemüse ernten. Es wächst und wächst – aber nicht immer das was man pflanzt. «Ich habe in der Region Kohlrabenpflanzen gekauft.

Jetzt stellte sich heraus, dass es Broccoli ist» meint ein Hobbygärtner aus Oberentfelden, der nicht ganz freiwillig hier gärt, aber nun Gefallen gefunden hat. Seine Enkeltochter wollte einst Floristin werden und bat den Grossvater um ein Stück Garten. Dieser schaute sich dann in den nahen Schrebergärten um und bekam prompt ein Stück Land zum Anpflanzen. Das war vor Jahren. Die Enkelin hat längst als Floristin ausgelernt und ist zu Hause ausgezogen, der Grossvater



Nach getaner Arbeit geniessen Christian Beglinger und Engelbert Felber ein Bierchen und philosophieren zum Thema Garten. Felber gehört zu den Ur-Schrebergärtelern und Beglinger kam wegen seiner Enkelin, die Floristin lernte, hierher und ist geblieben. Beiden gefällt's hier im Neuland ausgezeichnet!



Salat und Blumen gedeihen nebeneinander

Die Entfelder Schrebergärten (Fortsetzung)

freilich pflegt immer noch das Gärtlein und hat Spass daran gefunden.

Gute Kameradschaft untereinander

In der Regel haben es die Leute gut untereinander – zumindest jene die wirklich wegen dem Gärtnern zusammenkommen. Sie helfen sich auch mit Tipps und sitzen gemütlich zusammen. Wenn man sich in den Gärten herumschaut, ist man überrascht, wie gepflegt diese aussehen und was da alles gepflanzt wird. Die Nutzer kennen auch natürliche Tricks, wie uns ein Hobbygärtner aus Unterentfelden erzählt: «Gegen die diversen Schädlinge setze ich kein Gift, sondern eigens aufbereitetes Brennesselwasser ein. Das ist effizienter, natürlicher und erst noch

günstiger als teure Mittel.» Um die Erde anzureichern wird da und dort selbst ein Kompost aufgebaut. «Meinen muss ich aber abschliessen, da sonst so ziemlich alles dreingeworfen wird – leider auch vieles, das da gar nicht hineingehört», meint ein Schrebergartenbetreiber aus Unterentfelden. Auch sammeln viele das Dachwasser ihrer «Villa». Wie uns viele sagten, sind Schrebergärten auch eine Art Therapie. Hier hegt und pflegt man nicht nur die Pflanzen, sondern auch die Gesundheit und die Kameradschaft und das ist doch gut so. Man arbeitet zusammen, diskutiert zusammen und trinkt auch mal zusammen ein Bier. Herz was willst du mehr. Schrebergärten sind doch Balsam für die Seele!

Markus Schenk



Wiedereröffnung der Entfelder Brocki am 15. August

Auch die Brockenstube Oberentfelden musste wegen Corona vorübergehend ihre Türen schliessen und noch sind diese zu. Jetzt ist aber offiziell bekannt, wann diese wieder geöffnet werden. Wiedereröffnung ist am Samstag, 15. August, 9 Uhr. Sie finden die Brocki mitten im Dorf im alten Gemeindehaus. Parkplätze befinden sich beim Gebäude und weitere in unmittelbarer Nähe. Wir wünschen allen eine unbeschwerte Sommerferienzeit und freuen uns auf Ihren Besuch ab Mitte August! Das Brocki-Team



Öffnungszeiten ab 15. August

Wann: Samstag, 9.00 – 12.00 Uhr
Brocki, Aaraustr. 13, 5036 Oberentfelden



Die Fäden der Aargauer Wanderwege werden in Oberentfelden gezogen

Die Wandersaison ist in vollem Gange. Dazu gehören Wanderwege und Signalisationen. Wanderwege werden nicht einfach sich selbst überlassen. Sie benötigen regelmässige Betreuung. Für diese steht der Verein Aargauer Wanderwege als Fachorganisation mit Sitz in Oberentfelden.

Bei den Aargauer Wanderwegen handelt sich um einen gemeinnütziger Verein mit rund 2400 Mitgliedern; gegründet 1935 und gleichzeitig Aktivmitglied der Schweizer Wanderwege. Die Geschäftsstelle in Oberentfelden befindet sich im Gemeindehaus und wird von Horst Sager geleitet. Die Geschäftsstelle ist die Drehscheibe für das Alltagsgeschäft. Der Verein Aargauer Wanderwege wird tagtäglich durch vier Mitarbeitende nach aussen und innen vertreten. Vor Ort können nicht nur Auskünfte rund ums Wandern im Aargau eingeholt werden, sondern es können auch Prospektmaterial, Wanderbroschüren und Wanderkarten direkt bezogen werden.

1650 km Wanderwege werden betreut

Als anerkannte kantonale Fachorganisation übernimmt der Verein die Betreuung der rund 1'650 km Wanderwege sowie die Planung, Signalisation und schliesslich die Publikation von Wanderinformationen und den teilweisen Unterhalt des aargauischen Wanderwegnetzes in Absprache mit dem Departement Bau, Verkehr und Umwelt des Kantons Aargau. Der Verein ist das Bindeglied von landschaftlichen Schönheiten zu naturkundlichen und kulturellen Sehenswürdigkeiten – möglichst auf Naturwegen und angebunden an Haltestellen des öffentlichen Verkehrs.

Auf der Homepage oder in den Wanderbroschüren findet man mehr als 900 Wandervorschläge in der ganzen Schweiz.

Freiwilligenarbeit und Gönner willkommen

Das sehr umfangreiche Angebot ist nur mit dem Einsatz durch Mitglieder, Gönner, Spender und Freiwillige sowie guten staatlichen Rahmenbedingungen möglich. Herzlichen Dank! Wir schenken der Natur und Umwelt die notwendige Aufmerksamkeit und fördern das Wandern als sinnvolle Freizeitbeschäftigung für Jung und Alt.

Werden Sie Mitglied bei einer kantonalen Wanderweg-Organisation

Das Rückgrat des Wanderns in der Schweiz: Engagiert und mit lokaler Sachkenntnis pflegen die kantonalen Wanderweg-Organisationen das Wanderwegnetz, unterhalten die Signalisation und bieten geführte Wanderungen an. Als Mitglied leisten Sie einen Beitrag zu dieser Arbeit und profitieren von attraktiven Angeboten. Eine Einzelmitgliedschaft kostet lediglich 20 Franken (Familie Fr. 30.–) – wenig Geld für eine gute Sache. Wer nicht Mitglied werden möchte, aber die ganze Sache sympathisch und sinnvoll findet, kann auch Gönner werden. Ab Fr. 50.– ist man dabei!

Verein Aargauer Wanderwege

Dorfstrasse 7
Postfach
5036 Oberentfelden

Tel. +41 62 723 89 63
Mail info@aargauer-wanderwege.ch
www.aargauer-wanderwege.ch



Veränderungen in der Waldspielgruppe Wirbelwind Entfelden

Anfang Jahr war es leider bereits soweit: die vom Borkenkäfer befallenen Fichten an unserem Waldplatz mussten gefällt werden.

So richtig können wir unseren Platz erst jetzt, nach dem coronabedingten Unterbruch, wieder benutzen. Obwohl er ziemlich anders aussieht, fanden die Kinder schnell wieder ins Spiel. Vor allem auch, weil die Waldarbeiter sehr vorsichtig mit unseren Bauten umgegangen sind. Die «Bärenhöhle» zum Beispiel, wo die Kinder gerne Tierfamilie spielen, war noch da und auch das «Gigampfi» ist unversehrt geblieben.

Ein Bilderbuch, welches von einer grossen umgestürzten Eiche handelt, brachte uns auf die Idee, so wie im Buch, auch bei uns Eichen zu setzen.

Überall auf unserem Platz wachsen bereits wieder zaghaft junge Bäumchen, manche allerdings an ungünstigen Stellen.

Mit den Kindern haben wir in allen drei Gruppen je eine kleine Eiche ausgegraben und vorsichtig an einen sicheren Ort verpflanzt, die Erde angedrückt und gewässert, damit die kleinen Bäume ihre Wurzeln entfalten können.



Schon auf unserem Heimweg schauten wir noch nach dem frisch gepflanzten Bäumchen, da sagte ein Kind: «Öises Böimli esch scho chli gwachse.»

Für das kommende Waldjahr hat es in allen drei Gruppen noch wenige freie Plätze. Informationen und Anmeldungen unter: www.waldspielgruppewirbelwind Telefonisch bei Gabi Fierz, 062 723 54 03, oder Lis Friedl, 062 723 80 60



Gesundheitspraxis Rachel Markstaller



KK-
anerkannt

dipl. Naturheilpraktikerin
dipl. Pflegefachfrau HF

Mühlemattweg 3
5036 Oberentfelden
Tel. 078 888 31 30

praxisrachel@markstaller.ch
www.praxisrachel.markstaller.ch

**Naturheilkunde, Vitalfeldanalyse,
Bioresonanz, Therapie und Beratung**

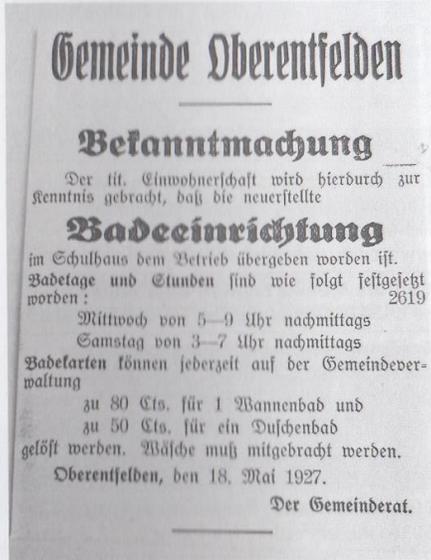
KOSMETIK MARIANNE MÄRK

Marianne Märk
Mühlemattweg 3
5036 Oberentfelden
062 723 65 52
www.kosmetik-maerk.com

Kosmetik • Permanent Make-up • Body Contouring

Baden in Entfelden war anno dazumal wenig feudal

Seit dem 8. Juni ist nun auch das Freibad Entfelden wieder offen. Nun hofft man natürlich trotz Schutzkonzept auf zahlreiche Besucher. Natürlich kann man nicht mehr alles aufholen, doch zumindest ist das Schwimmen und Baden in Entfelden nun wieder möglich. Das war in letzter Zeit nicht so, musste doch auch das Hallenbad coronabedingt geschlossen werden und die Flüsse sind für ein Bad noch etwas zu kalt. Bevor in Entfelden eine Badi entstand, wurde vor allem in der Suhre gebadet (unser Bild unten). Damals konnte noch kaum jemand schwimmen. Ganz früher – als die Leute noch keine Badezimmer vorfanden – gab es spezielle Badehäuser, die ein feudales Bad in einer Wanne anboten. Zu ihnen gehörte einst auch das Gasthaus zum Bad. 1927 – also vor fast 100 Jahren richtete die Gemeinde Oberentfelden gar im Schulhaus eine Badeeinrichtung ein. Gegen eine Eintrittsgebühr konnte damals entweder ein Duschenbad oder ein Wannenbad genossen werden. MS



Die Bekanntmachung über die neue Badeeinrichtung im Schulhaus Oberentfelden wurde anno 1927 im Landanzeiger angepriesen

Gio ambiente

acqua farina e fantasia

Caffetteria Ristorante Italiano

NEUERÖFFNUNG



Mo – Mi 08.00 – 20.30
Do – Sa 08.00 – 22.30

Bei Livique in Oberentfelden
Köllikerstrasse 80, 5036 Oberentfelden

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



BON
Eine Kugel Glace*

*Gültig bis 31.07.2020. Nur einmal einlösbar im Restaurant Gio ambiente in Oberentfelden.

Bulletin

September 2020

Nr. 361



beiderENTFELDEN

bulletin

Nr. 361 | September 2020



Viele Entfelder arbeiteten einst in der Schuhfabrik Bally in Schönenwerd

ztprint
die können mehr.

ZT Medien AG
ztprint | Der Printbereich
Schönenwerderstrasse 13
5036 Oberentfelden
www.ztprint.ch

Klartext

Heute normal: Maskierte betreten die Dorfbank!

Das war noch vor einem Jahr unvorstellbar: Man betritt die Bank mit Maske und ist kein Bankräuber!

Als ich vor ein paar Jahren in Grindelwald vom Männlichen auf die kleine Scheidegg wanderte und mir Wanderer mit Masken entgegenkamen, schüttelte ich nur noch den Kopf. Und heute – ist das schon fast normal. Zahlreiche Leute tragen Masken, entweder um sich oder dann andere zu schützen. Vielleicht interessiert da auch meine persönliche Meinung, wobei ich betone, dass ich auch andere Meinungen respektiere. Ich persönlich trage im Freien keine Maske, da ich glaube, dass sich das Virus im Freien weniger verbreitet, vor allem wenn man Abstand hält. Vielleicht irren wir uns aber auch hier, denn man weiss doch recht wenig über den Virus. In geschlossenen Räumen oder im ÖV verstehe ich, dass man jetzt Masken trägt. Wir alle wollen doch keine zweite Welle riskieren. Natürlich ist das nicht lässig, aber wir können wenigstens überleben. Andere Länder kennen die Masken schon seit vielen Jahren. In Vietnam beispielsweise stinkt wegen der vielen Motorräder

dermassen, dass fast jede/r eine Maske trägt und sich die Leute längst daran gewöhnt haben. Nun stellt sich natürlich die Frage, ob wir uns nun in Zukunft zumindest teilweise immer mit Masken bewegen müssen? Gewisse Branchen begrüssen das sicher. Auch die Fussball-Hooligans reiben sich jetzt schon die Hände. Ganz abgesehen von den Maskenverkäufern. Die Preise sind explodiert und Produzenten möchten am liebsten, dass man gleich mehrere Masken täglich braucht. Und wie sieht das dann wohl an der Fasnacht aus? Muss über die Maske gar noch eine Gesundheitsmaske getragen werden? Und was machen wir mit den Leuten, die Burkas tragen? Wie will man beispielsweise kontrollieren, ob diese unter ihrer Burka eine Maske tragen? Die Zukunft ist nicht einfach. Das Thema Maske war in den letzten Jahren keines, wird uns aber mit Bestimmtheit noch längere Zeit beschäftigen. Eigentlich jammerschade. Nur zu gerne erinnere ich mich an die maskenfreie Zeit zurück und bete dafür, dass das vielleicht doch wieder eines Tages Wirklichkeit wird.

Markus Schenk

Die GLP Entfelden befürwortet Zukunftsraum Aarau

Die glp beider Entfelden wurde diesen Sommer von Marion Fischer und Julia Hauri gegründet. Sie setzt sich ein für ökologische und liberale Themen und wirkt lokal wie auch regional. So tauscht sie sich intensiv mit der Bezirkspartei aus und ist eindeutig für eine Fusion von Aarau mit umliegenden Gemeinden.

Zukunftsgerichtet arbeiten VertreterInnen beider Entfelden eng zusammen. Unter Präsidentin Marion Fischer aus Unterentfelden und Stellvertreterin Julia Hauri aus Oberentfelden (beides Grossratskandidatinnen) möchten die Grünliberalen prüfen, wo Ober- und Unterentfelden über die bereits bestehende Zusammenarbeit hinaus weitere Kräfte bündeln könnten.



Marion Fischer ist Mitgründerin der GLP Entfelden und Grossratskandidatin

Ökologische Themen weit oben in der Agenda

Weit oben auf der politischen Agenda stehen ökologische Themen. «Nachdem ich als Parteilose die Kita Änteposcht, sowie auch flächendeckendes Tempo 30 in unserem Dorf erfolgreich initiiert habe, freue ich mich nun darauf, zusammen mit der glp weitere Projekte in Angriff zu nehmen – zum Erhalt und zur Steigerung der Lebensqualität in unserer Region und in Entfelden. Ich denke halt oft bereits an morgen ...», meint Marion Fischer schmunzelnd und führt weiter aus: «Gerne würden wir zum Beispiel das Label Energiestadt anstreben. Dieser Leistungsausweis verlangt zwar relativ hohe Standards, garantiert aber die kontinuierliche Umsetzung energie- und klimapolitischer Massnahmen und führt somit zu messbarem Mehrwert.»

Attraktive Zentrumsgestaltung in Ober- und Unterentfelden

Auch möchte die glp Entfelden auf eine attraktive Zentrumsgestaltung sowohl in Ober- als auch in Unterentfelden setzen. Denn gerade weil sie eine Fusion mit Aarau, Suhr und Densbüren anstrebt, ist ihr auch der Erhalt oder gar Ausbau der lokalen Stadtteil-Identität wichtig.

Ja zum Zukunftsraum Aarau

Was den Zukunftsraum Aarau betrifft, da liegt ein mehrjähriger Prozess hinter uns, in welchem sich EinwohnerInnen, Behördenmitglieder, Mitarbeitende und Expertinnen und Experten von Anfang an als gleichberechtigte Partner einbringen konnten. Dieser partizipative Ansatz hat hohe Transparenz und grosses Vertrauen geschaffen. So setzt sich die glp Entfelden nun für den Zukunftsraum Aarau ein, und dies aus folgenden Gründen:

1. Professionell, effizient, finanziell attraktiv: Die geplante neue Hauptstadt ermöglicht das Zusammenführen der einzelnen Verwaltungen zu einer einheitlichen und effizienten Organisation. Dank der angestrebten Grösse können Synergien genutzt werden, was wiederum attraktive finanzielle Auswirkungen hat.
2. Fortschrittlich: Die Umstellung auf klimafreundliche Energien und auf die Digitalisierung kann durch eine professionelle und schlanke Verwaltung zielgerichtet und wirksam vorangetrieben werden.
3. Ökologisch: Grosses Potential besteht bei der Raum- und Verkehrsplanung und bei der umweltfreundlichen Ausrichtung der Stadt. Die Konsensfindung wird deutlich vereinfacht, da der Koordinationsaufwand in den unzähligen gemeindeübergreifenden Gremien wegfällt.
4. Gestärkte Schulen: Die Führungsstrukturen der Schule werden vereinfacht und weiter professionalisiert. Die Schulorte bleiben aber dezentral bestehen.
5. Mehrwert, ohne auf Bewährtes zu verzichten: Ortschafts- und Strassennamen bleiben erhalten. Das lokale Vereinsleben, wichtige Feierlichkeiten wie z.B. das Äntefescht, sowie andere lokale Stärken und Traditionen werden weiter gepflegt und tragen auch zukünftig zur lokalen Identifikation bei. Eigeninitiative von Bevölkerung und Vereinen bleibt erwünscht und wird durch die Stadtteilvertretungen gefördert.

Die Grünliberalen empfehlen der Stimmbewölkerung beider Entfelden, der Ausarbeitung des Fusionsvertrags zuzustimmen.

glp Entfelden

Prüfungserfolg bei der Verwaltung Unterentfelden

Anja Wernli hat die kaufmännische Lehrabschlussprüfung mit dem guten Notendurchschnitt von 5,0 bestanden. Gemeinderat und Verwaltung gratulieren hierzu ganz herzlich. Frau Wernli wird nach Lehrende in einem Teilzeitpensum auf einer Finanzverwaltung arbeiten und berufsbegeleitend die Berufsmatur für Erwachsene besuchen.

Weiterhin alles Gute für die Zukunft!



Abwechslungsreiches Kursprogramm der Freizeitwerkstatt Oberentfelden

Mit unserem bunten Freizeit-Mix laden wir Sie ein, aktiv zu sein und Neues zu erleben. Ob Gymnastik für den ganzen Körper, Brotback-Tipps vom Profi oder ein Sprachkurs – bei uns finden Sie das ideale Freizeitangebot.

Atemgymnastik

Atemgymnastik, Hatha Yoga, Feldenkrais, Qi Gong, Pilates am Morgen und am Abend, Pilates für Seniorinnen und Senioren, Line Dance oder Everdance® sorgen dafür, dass Sie fit und gesund bleiben. Mit Meditation schöpfen Sie Kraft für Ihren Alltag.

Körper und Geist stärken

Über mentale Stärke, innere Ruhe und über die Kraft natürlicher Heilmittel erfahren Sie Spannendes in unserem Vortrag «Körper und Geist stärken». Aber auch «Geschenke aus der Kräuterwerkstatt» oder «Selbsthilfe am eigenen Auto» tragen zu einem abwechslungsreichen Programm bei.

Kulinarische Glanzlichter

Kulinarisch setzen wir ebenfalls wieder Glanzlichter. In unserem Kochkurs «Herbstbunte Apfelvariationen» überraschen wir Sie mit pikanten und süssen Köstlichkeiten. Begeistern Sie Ihre Familie und Gäste mit einer wunderschön dekorierten Torte. Tipps dazu gibt es in unserem Kurs «Tortendekoration». Haben Sie auch den unverwechselbaren Duft von frisch gebackenen Croissants in der Nase, wenn Sie an diese Köstlichkeit denken? Im Kurs «Croissants-Tipps vom Profi» lernen

Sie, wie Sie diese knusprige Leckerei zuhause herstellen können.

Kalligraphie

Auch die Kreativität soll gefördert werden. In unseren Kursen «Kalligraphie», «Schmucker Tannenbaum mit frischen Tannästen», «Stimmungsvolle Adventskreationen», «Glasrecycling», «Fingerringe mit Schmuckkeramik», «Weihnachtsdeko im Vintage-Style» dürfen Sie Ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

Sprachkurs

Oder suchen Sie einen passenden Sprachkurs? Englisch, Italienisch und Spanisch in diversen Stufen stehen zur Auswahl. Zudem bieten wir «Englisch Konversation» an. Das neue Kursprogramm wird auch im ganzseitigen Inserat in dieser Nummer des Buletins beschrieben. Unter www.freizeitwerkstatt-oe.ch können Sie sich schon jetzt anmelden. Seit Mitte August finden Sie Programmhefte sowie Flyer im Foyer des Gemeindehauses. Unsere Flugblätter hängen im Schaukasten im Aussenbereich des Gemeindehauses, an den Infowänden in der Migros und im Coop Bau+Hobby. Auch auswärtige KursbesucherInnen sind herzlich willkommen. RM
Anmeldung, Auskunft, Kursprogramme, Geschenk-Gutscheine:

E-Mail: info@freizeitwerkstatt-oe.ch

Irene Hunziker 062 842 49 93

Suzana Berar 078 704 26 09

Ruth Meier 062 723 85 77



Entfelder Gwärb-Mäss 2021 abgesagt

Anlässlich der 2. Sitzung vom 30. Juni 2020 hat das OK entschieden, die für Frühling 2021 geplante «Entfelder Gwärb-Mäss» nicht durchzuführen. Für einmal ist jedoch nicht die COVID-19-Krise der Grund dafür.

Das BZU-Gebäude wird von der Schule und für verschiedene Veranstaltungen genutzt. Nach dem Auszug von Gastro Aargau werden die frei gewordenen Flächen für die Nutzung durch die kantonale Verwaltung vorbereitet. Gleichzeitig werden wichtige Gebäudeteile instand gesetzt. Die Bautermine sind auf den Schulbetrieb abgestimmt. Im Zuge der Konkretisierung der Bautermine wurde klar, dass die im Frühjahr geplante «Entfelder Gwärb-Mess» durch die Bauarbeiten stark tangiert wird.

Sanierung beginnt schon bald

Gemäss aktueller Planung wird das Gebäude bereits ab Herbst 2020 saniert. Das bedeutet für den Gewerbeverein Entfelden, dass die «Entfelder Gwärb-Mäss» nicht durchgeführt werden kann, da im April 2021 die Bauarbeiten im und rund um das BZU-Gebäude in vollem Gange sein werden. Die Baustelle würde die Messe zu stark beeinträchtigen.

OK bedauert Absage

Röbi Räss, Präsident Gewerbeverein Entfelden, zur neuen Situation: «Schweren Herzens haben wir uns entschlossen, die Messe im kommenden April nicht durchzuführen. Die «Entfelder Gwärb-Mäss», die wir normalerweise alle fünf Jahre organisieren, ist bei Ausstellern und Besucherinnen und Besuchern stets sehr beliebt. Unter den neuen Umständen macht die Ausstellung jedoch keinen Sinn. Wir hoffen jedoch, dass sich das

Entfelder Gewerbe in naher Zukunft wieder dem Publikum präsentieren kann.»

Unterentfelden

Dorfapéro vom 4. September abgesagt

Der Gemeinderat hat entschieden, aufgrund der aktuellen Lage und der neuen kantonalen Vorgaben betreffend des Coronavirus, den am 4. September 2020 geplanten Dorfapéro abzusagen.

Oberentfelden

Vandalenakte in Oberentfelden

Die Gemeindeverwaltung erhält in letzter Zeit vermehrt Meldungen, dass in Oberentfelden Vandalen ihr Unwesen treiben. So werden Bäume und Beleuchtungskandelaer beschädigt oder Schachtdeckel entfernt. Besonders im Gebiet Wallenland und der Schönenwerderstrasse wird eine Häufung solcher gefährlichen und unsinnigen Aktionen festgestellt.

Wer Hinweise zu diesen Vandalenakten machen kann, wird gebeten, sich bei der Gemeindekanzlei unter Telefon 062 737 51 22 oder per E-Mail kanzlei@oberentfelden.ch zu melden.



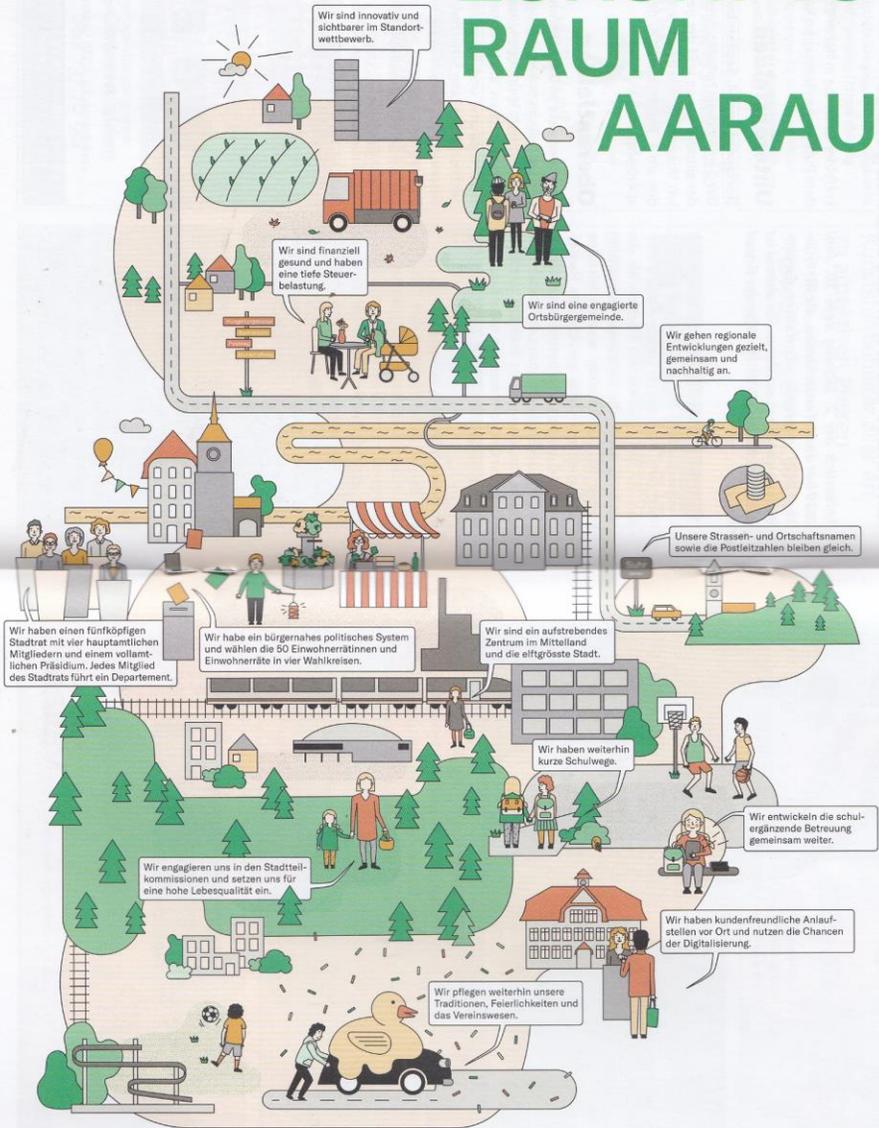
Graber EDV - Treuhand

www.graberedv-treuhand.ch
info@graberedv-treuhand.ch

Jurastrasse 13, 5035 Unterentfelden,

Schulung, Support der Buchhaltungssoftware
Sage 50 Extra / Sesam / Dialogik Lohn
Mehrwertsteuer, Jahresabschluss, Lohnbuchhaltung

ZUKUNFTS- RAUM AARAU



Die Gemeinden Densbüren, Oberentfelden, Suhr und Untereentfelden sowie die Stadt Aarau haben gemeinsam die Ergebnisse der Fusionsanalyse erarbeitet. Diese zeigen, wie das Zusammenwachsen zu einer neuen Kantonshauptstadt einen Mehrwert schafft. Weitere Informationen unter: www.zukunftsraumarau.ch/ergebnisse-fusionsanalyse

ZUKUNFTSRAUM AARAU



In Entfelden existierte einst eine Speisewagen-gesellschaft mit spezieller Funktion



Der Chacheliwagen ist in Oberentfelden unterwegs.

Die in Schönenwerd domizilierte Schuhproduktionsfirma Bally war wahrscheinlich der grösste Arbeitgeber der Region um 1900. Da ist es natürlich naheliegend, dass auch Arbeiter aus Ober- und Unterentfelden in der Bally Schönenwerd eine Beschäftigung fanden. Die Speisewagen-gesellschaft Entfelden wurde gegründet, um den Arbeitern das Mittagessen zu überbringen.

Die 1851 gegründete Schuhfabrik Bally bot um das Jahr 1900 3200 Mitarbeitern eine Beschäftigung. 2 Millionen Paar Schuhe wurden damals durch die Firma Bally schon hergestellt. Das war aber noch nicht der Höhepunkt. 1916 waren es schon 3,9 Millionen Paar Schuhe, die Bally herstellte. Damals beschäftigte das Unternehmen gar mehr als 7000 Personen. Diese konnten unmöglich

nur im Niederamt rekrutiert werden. Auch aus dem benachbarten Kanton Aargau – und da speziell aus Ober- und Unterentfelden – gingen die meisten Leute damals noch zu Fuss nach Schönenwerd, um in der dortigen Schuhfabrik zu arbeiten.

Der Chacheliwagen brachte die Mahlzeiten

Die Arbeiter konnten damals unmöglich die Mittagszeit zu Hause verbringen. Zu lang und beschwerlich war der Arbeitsweg. Weil so viele Entfelder Arbeiter damals in derselben Firma beschäftigt waren, liess man sich punkto Verpflegung etwas einfalten. 1904 wurde nämlich die Speisewagen-gesellschaft Ober- und Unterentfelden gegründet. «Zum Zwecke der Überführung des Mittagessens von Entfelden nach Schöne-

nerwerd» hiess es damals. Man wollte so den Bally-Arbeitern zu günstigen Mahlzeiten verhelfen. «Chacheliwagen» nannte man das von Pferden gezogene Fuhrwerk, welches bei den Arbeiterfrauen die Mittagsmenüs abholte, und diese nach Schönenwerd brachten. Der Fuhrmann wurde an der GV immer für ein Jahr gewählt. Das war eine verantwortungsvolle, im Dorf sehr hoch einge-

stufte Funktion. Jahrelang funktionierte das Ganze denn auch sehr gut. Der Verein wurde aber dann kurz vor dem zweiten Weltkrieg wieder aufgelöst. Offenbar hatte man eine andere Lösung gefunden und damals kamen auch langsam die Fahrräder und damit eine Transportmöglichkeit auf. Zudem war das Bally-Kosthaus ein beliebter Treffpunkt zum Mittagessen. Markus Schenk



So sah das später realisierte Kosthaus der Firma Bally aus. Das Ende der Chacheliwagen.

Gesundheitspraxis Rachel Markstaller



KK-
anerkannt

Naturheilkunde, Vitalfeldanalyse,
Bioresonanz, Therapie und Beratung

dipl. Naturheilpraktikerin
dipl. Pflegefachfrau HF

Mühlemattweg 3
5036 Oberentfelden
Tel. 078 888 31 30

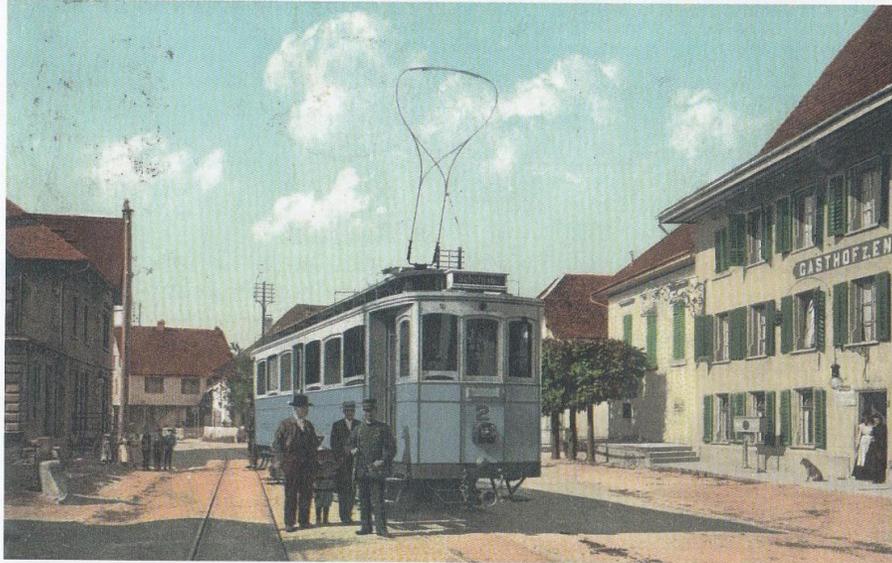
praxisrachel@markstaller.ch
www.praxisrachel.markstaller.ch

KOSMETIK MARIANNE MÄRK

Marianne Märk
Mühlemattweg 3
5036 Oberentfelden
062 723 65 52
www.kosmetik-maerk.com

• Kosmetik • Permanent Make-up • Body Contouring

Historische Postkarten aus den beiden Entfelden



Bulletin

Oktober 2020

Nr. 362



beiderENTFELDEN

bulletin

Nr. 362 | Oktober 2020



90 Jahre Otto Mathys AG, Unterentfelden (Seiten 16, 17, 18, 19)

ztprint
die können mehr.

ZT Medien AG
ztprint | Der Printbereich
Schönenwerderstrasse 13
5036 Oberentfelden
www.ztprint.ch

Klartext

Warum immer unter die Gürtellinie gehen?

Grossrats- und Regierungsratswahlen stehen im Kanton Aargau bevor. Man merkt das sehr gut, wenn man durch die Aargauer Strassen fährt. Dabei fällt auf, dass alle ein heiteres Gesicht machen, ja uns sogar noch anlächeln. Doch nun kommt eine giftige Note in den Wahlkampf rein. Die SP-Frauen werben mit einem Fünf-Bratwurst-Plakat. Ausgerechnet sie, die sonst so korrekt sein wollen und die Messerstecher -und Schwarzeschafplakate aufs Schärfste kritisierten, greifen nun in die tiefste Schublade. Das ist etwa gleich wie wenn ein Langohr dem anderen Langohr das Langohr vorhält. Warum werden immer wieder solche Aktionen gestartet? Sie sind nicht nur doof, sondern schaden der Partei mit Bestimmtheit. Politiker und Kandidaten sollten für sich selber und ihre Partei schauen und nicht andere ins schlechte Licht rücken. Zur Erinnerung: Es war ja eine Frau in der Regierung. Sie hat freiwillig das Handtuch geworfen. Die SP hatte es in der Hand, eine Frau zu portieren. Das scheiterte aber kläglich. Deshalb nehmt euch an der eigenen Nase und bezeichnet nicht andere als Würste!

Zu hoffen bleibt nun, dass wenigstens bei den Grossratswahlen nicht auf einem dermassen tiefen Niveau politisiert wird. Originell zu werben ist zwar erlaubt, aber bitte nicht auf Kosten der anderen. Gute Wahlchancen haben mit Bestimmtheit jene Leute, die auch in den Gemeinden schon einiges geleistet haben. Da verwundert es auch nicht, wenn darunter recht viele Gemeindegammänner sind. Ich habe nichts gegen Quereinsteiger, finde es aber gut, wenn man sich zuvor kommunal einbringt. Danach kann man von der Erfahrung in der Kantonsregierung profitieren. Wichtig ist auch, dass Leute im Grossen Rat sitzen, die ihre Region bestens kennen und sich auch für diese einsetzen. Eine reine Parteipolitik zu betreiben, ist heute nicht mehr angebracht. Kommt dazu, dass sehr viele wichtige Kantonalgeschäfte mit Weitsicht und Vernunft gelöst werden müssen. Da braucht es Leute mit Verstand. Dass nur Frauen diesen Verstand mitbringen können, wage ich zu bezweifeln und sollte in der Zeit der Gleichberechtigung gar kein Thema mehr sein.

Markus Schenk

Sonderausstellung: Kartonfabriken Knoblauch

und andere Zweige der Familie Knoblauch. Sonderausstellung im Industriemuseum Oberentfelden, Köllikerstrasse 32, Haus B1, Estrich. Samstag, 17. Oktober; 17 bis 20 Uhr. Die Ausstellung ist bis zum Frühjahr 2021 an Sonntagen von 14 bis 16 Uhr geöffnet.



gut? Oder was für ein Gebäude stand am Ort, an dem heute die Raiffeisenbank ihre Kunden bedient? Viele werden sich auch noch an den Ammann Georg Knoblauch erinnern, der vor wenigen Jahren starb. Über all das erfahren die BesucherInnen der Ausstellung mehr.

Lange Jahre war diese Firma ein wichtiger Arbeitgeber in Oberentfelden und Muhen. Mit dem Konkurs von 1982 verschwand sie aus dem Ortsbild. Heute findet man noch den ehemaligen Haupteingang zwischen Tierklinik und Hotel Aarau West. Von den Arbeitsplätzen haben sich einige Fotos erhalten, die man auf einem grossen Bildschirm im Museum betrachten kann. In Muhen lebt die Nachfolgefirma KAPAG weiter. In der Ausstellung zeigen wir aber auch anderen Zweige der Familie Knoblauch auf. Diese Familie spielte an verschiedenen Stellen eine Rolle in der Ortsgeschichte. Warum heisst wohl das Gebiet an der Suhre «Sagi-

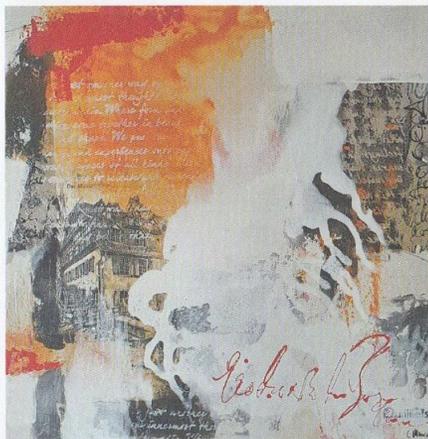
Spannend ist auch die gut dokumentierte Geschichte einer Auswanderung nach Amerika, in der eine «böse» Stiefmutter eine wichtige Rolle spielt. Als Zusatzprogramm wird bei der Eröffnung der Ausstellung Sabina Meier-Schwaar, Papier schöpfen und Michel Veuve wird auf Kartondeckeln drucken. Beide Tätigkeiten, die eng mit der Firma Knoblauch zusammenhängen. An beiden Herbstanlässen haben wir unsere Menükarte erweitert. Neben den beliebten Waffeln stehen Raclette mit Brot und Wienerli mit Kartoffelsalat zur Auswahl. Wir hoffen, dass dieses Angebot auf Zustimmung stösst. Detailprogramm unter www.oberentfeldenmuseum.ch/index.html

Kunstaussstellung «K 20» – Biennale in Oberentfelden

Nach Venedig, Sao Paolo, Sydney reiht sich nun auch Oberentfelden in die berühmten Biennalen ein. Könnte man denken ... Wenigstens der Zweijahresabstand stimmt und die Absicht, Kunst zu präsentieren. Dann aber folgt angemessene Bescheidenheit.

Alle zwei Jahre Ausstellung

Alle zwei Jahre organisiert der Entfelder Künstlertreff eine Ausstellung mit einem Querschnitt durch das Schaffen seiner Teilnehmer. Dieses Mal beteiligen sich 16 Künstlerinnen und Künstler, die den schönen Lichthof des Gemeindehauses Oberentfelden vom 25. Oktober bis 8. November mit Farben und Ideen von mehr als 100 Bildern beleben. Frau Gemeinderätin Petra Huckele wird die Ausstellung am Sonntag, um 11 Uhr eröffnen, musikalisch begleitet vom Duo Sandra und Hanspeter. Der Künstlertreff lädt zum Apéro ein und serviert traditionsgemäss den legendären Speckzopf.

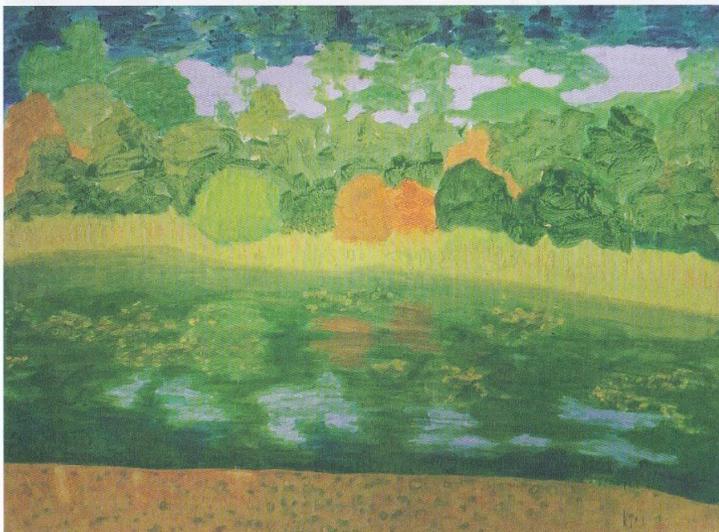


Die Öffnungszeiten

K 20 ist zu den Bürozeiten des Gemeindepersonals von Montag bis Freitag geöffnet.

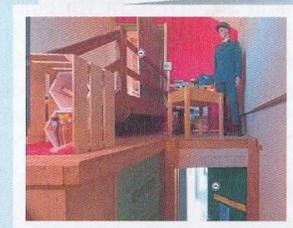
Jeden Sonntag von 11 bis 17 Uhr sind auch die Künstler anwesend und freuen sich auf gute Gespräche mit den Besuchern.

Die Corona-Schutzempfehlungen des BAG werden eingehalten!



Industriemuseum Oberentfelden

Die grossen drei (Ereignisse), von denen man sprechen wird.



Sofort

können Sie einen virtuellen 360°- Rundgang durchs Museum unternehmen.
www.oberentfeldenmuseum.ch/index.html



17. 10. 2020

startet die Sonderausstellung **Kartonfabriken Knoblauch** und andere Zweige der Familie



20. 11. 2020

«Helle Nacht» im Rahmen des Jahres #ZeitsprungIndustrie. Wir sind auch dabei.

Industriemuseum Oberentfelden, Köllikerstrasse 32, 5036 Oberentfelden
Programme unter: www.oberentfeldenmuseum.ch/index.html

Otto Mathys AG, Unterentfelden – 90 Jahre Innovation, Qualität und Zuverlässigkeit

Seit 90 Jahren steht der Name Otto Mathys für einen zuverlässigen, effizienten und ehrlichen Kundenservice. Die Firmengruppe bezeichnet sich selbst mit einem Augenzwinkern als Anbieter von «otto-mathysierten» Büro- und Kassenslösungen.

Die aktuell über 60 Mitarbeitenden der Otto Mathys-Gruppe betreuen derzeit rund 30'000 Kundinnen und Kunden in der ganzen Schweiz. Heute ist die Otto Mathys AG eine solid aufgestellte und wettbewerbsstarke Firmengruppe und im Markt bekannt als eines der grossen Fachgeschäfte für Bürotechnik (Büromaterial, Büromaschinen und Papeterie), Informatik, Kopierer/Fax, Kassensysteme. Die Otto Mathys AG hat sich dabei einen Namen gemacht mit ihren reinen Spezialisten-Teams pro Verkaufsbereich. Es ist die Gegenstrategie, die für ein Schweizer

Unternehmen wichtig ist, um auch den vielfach aggressiv vorrückenden ausländischen Unternehmen Paroli zu bieten. Dies sei jedoch nur dank den langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bzw. deren grossen Fachkenntnissen möglich, so Jean-Louis Mathys, der das Unternehmen seit Jahrzehnten als Nachfolger seines Vaters und Firmengründers, Otto Mathys, massgeblich geprägt hat.

Start mit Schreibmaschinenreparaturen

Es herrschte tiefste Rezession, als der 28-jährige Bankkaufmann Otto Mathys anno 1930 das gleichnamige Unternehmen gründete. Ein einziger Mechaniker stand damals zur Verfügung, derweil Mathys Fabriken in der Umgebung von Olten, Solothurn und im Kanton Aargau besuchte und Ausschau nach Schreibmaschinen hielt, die eine Reparatur nötig hatten. Wurde er fündig und stimmten die Verantwortlichen vor Ort zu, nahm er

die Schreibmaschine mit und brachte sie am nächsten Tag fachmännisch revidiert zurück.

Vertretung der renommierten Schweizer Marke Hermes

Es waren Schreibmaschinen der bis heute berühmten Marke Hermes, die dem Unternehmen anfangs eine erste Basis gaben. Rechenmaschinen, Diktiergeräte und Registrierkassen erweiterten das Angebot im Verlaufe der Expansion. Später folgten elektronische Textsysteme der ebenso klangvollen Marken Hermes, IBM, Olivetti und anfangs der 70er-Jahre erste Angebote im Bereich Informatik.

Seit 1988 in Unterentfelden

Lange waren die verschiedenen Sortimentsbereiche in mehreren Gebäuden in Aarau untergebracht. 1988 zog die Firma Otto Mathys AG in ein eigenes Verwaltungs- und Vertriebsgebäude nach Unterentfelden. Direkt am Autobahnzubringer Aarau West und damit ideal gelegen, verfügte das Unternehmen von nun an über eine Fläche von über 5000 Quadratmetern mit einer optimalen Infrastruktur für alle Aktivitäten.

Kundennähe, Service und gute Qualität

Die Zeiten haben sich seit der Firmengründung massiv verändert, doch nicht alles, was zur Pionierzeit zählte, ist in Vergessenheit geraten: Die Art und Weise, wie Otto Mathys begann, prägt auch die Nachfolge-Firmen bis heute. Die Attribute wie Kundennähe, Service durch laufend geschulte Spezialisten, Innovation und Qualität stehen nach wie vor im Mittelpunkt. Das äussert sich beispielsweise darin, dass das Unternehmen einen zuverlässigen Pikettdienst für zum Beispiel Kassensysteme (Kundenservice während 365 Tagen im Jahr) unterhält. «Wir bieten unseren Kunden die Sicherheit, dass der Service für die bei uns erworbenen Maschinen zu jeder Zeit klappt», so Jean-Louis Mathys.

Ab Ende der 1990er-Jahre ...

beschloss die Geschäftsleitung, die einzelnen schon bis jetzt weitgehend autonomen Abteilungen, den jeweiligen Mitarbeitern zu übergeben. Als erstes wurde aus der PC-Abteilung die Firma Mathys Informatik AG gegründet. Beat Mathys (3. Generation) und sein Team haben sich auf dem umstrittenen IT-Markt einen ausgezeichneten Ruf erarbeitet. Ebenfalls in 3. Generation führt Antoinette Mathys mit bald dreissig Jahren Erfahrung, individuelle PC-Schulungen und Support-Aufträge durch. Zielgerichtet und kompetent! Später folgten die Registrierkassen (Otto Mathys Cashtec AG), Kopierer/Drucker (Otto Mathys Bürocom AG), und der allseits beliebte Büroshop (Otto Mathys Büroshop GmbH). Die Administration und das ganze Rechnungswesen der einzelnen Firmen übernahm die Firma Aeschlimann Treuhand GmbH (der frühere Finanzchef der Gruppe). Die Otto Mathys-Gruppe umfasst heute elf selbständige Firmen mit Verkaufs- und Servicestellen. Informatik, Bürotechnik, Kopierer/Drucker/Fax und Büroshop in Unterentfelden. Kassensysteme in Bern, Buchs SG, Chur, Luzern, St. Gallen, Unterentfelden, Zürich.



Hermes Baby 1935. Aus der ersten Fabrikationsserien-Sammlung Otto Mathys AG



Das Werkstatt-Team im Jahre 1957

Entfelder Turnerinnen stärkten sich im Kemmeribodenbad

Mit Masken und guter Laune fuhren 12 wanderfreudige Turnerinnen mit der Bahn nach Zofingen – Luzern – Escholzmatt und weiter mit dem Postauto nach Schangnau im Emmental. Hier gab's den ersten Kaffeehalt. Bei schönstem Sommerwetter und auch entsprechenden Temperaturen (ca. 30 °C) wanderten wir auf dem Themenweg «Beat Feuz». Der Start dazu ist beim Skilift Bumbach, wo Klein-Beat seine ersten Skifahr-Versuche machte. Das Ziel ist beim bekannten Kemmeribodenbad. Der Weg führt durch die hügelige Landschaft mit wunderschönen Bauernhöfen und durch den Wald, teils der Emme entlang. Beim idyllisch im Wald gelegenen «Beat-Feuz-Grillplatz» machten wir Rast und grillierten unsere Würste. Nachher war es nicht mehr weit bis zum Landgasthof Kemmeribodenbad, wo wir übernachteten. Wir staunten, wie mit viel Liebe und Herzblut hier alles so liebevoll hergerichtet ist. Das feine Nachtessen und die freundliche Bedienung waren einfach top und wir haben

alles sehr genossen, besonders die legendäre Meringue!

Wie es so ist im Massenlager (2 6er-Zimmer) waren wir schon um 6 Uhr morgens wach und bereits um 7 Uhr draussen und genossen den schönen Garten. Und wie für Frauen üblich, wurde rege geplaudert und dabei vergessen, dass es noch Leute gab, die schlafen wollten. So haben wir auch unseren netten Gastgeber geweckt. Zum Glück nahm er es mit Humor. Nach dem Frühstück ging es weiter Richtung Rossweid – Sörenberg ins Entlebuch. Die 581 Höhenmeter waren bei diesen Temperaturen anstrengend, aber trotzdem sehr schön. Die Aussicht auf die faszinierende Bergwelt und die Wanderung durch die Unesco-Biosphäre Entlebuch (Hochmoore) waren die Schweisstropfen wert.

Wir turnen jeden Donnerstag (ausser in den Schulferien) von 19.30 bis 20.30 Uhr in der Isegüetli-Turnhalle in Oberentfelden und freuen uns immer sehr über neue Turnkameradinnen.



Bulletin

November 2020

Nr. 363



beiderENTFELDEN

bulletin

Nr. 363 | November 2020



Herbst – die Jahreszeit der Ernte und der Farben

ztprint
die können mehr.

ZT Medien AG
ztprint | Der Printbereich
Schönenwerderstrasse 13
5036 Oberentfelden
www.ztprint.ch

Klartext

Der Herbst hat nicht nur trübe Seiten!

Der Sommer ist vorbei. War er gut – war er schlecht? Das sehen nicht alle gleich. Wettermässig reiht er sich wohl in die Durchschnittssommer ein. Wegen Corona hat sich aber einiges geändert. Während man an den Seen einen Riesenansturm von Badewilligen feststellte, ging die Rechnung für die Badeanstalten mit Sicherheit nicht auf. Zu wenig Gäste konnten wegen der Schutzmassnahmen aufgenommen werden. Immerhin erlebte man den Sommer oft draussen, im Gegensatz zum Frühling.

Und nun folgt der Herbst. Wegen der kälteren Tage und der längeren Nächte lieben ihn nicht alle und für Nachtschwärmer ist ohnehin eine schwierige Zeit angebrochen. Wenigstens kommen nun die Romantiker auf ihre Rechnung. Man hat nun wieder buntes Laub vor Augen. Das Herbstlaub ist vielleicht die schönste Seite, die der Herbst mit sich bringt. Es gibt fast nichts Schöneres, als mit den Füessen durch das Laub zu rascheln und in Laubhaufen zu springen! Oder man sammelt die schönsten farbigen Blätter und bastelt dies und das aus Herbstlaub. Es gibt aber

auch andere Seiten. Die Kuschecke kommt jetzt wieder aus dem Schrank. Dick eingekuschelt auf dem Sofa, kann man so ganz entspannt dem Wind und dem Trommeln des Regens lauschen. Der Herbst ist aber auch die Zeit der Ernte. In dieser Nummer veröffentlichen wir gerne einen Beitrag vom Mosttag in Unterentfelden. Das ist jeweils für Jung und Alt eine tolle Sache. Das ganze Jahr über wurden die Apfelbäume gehegt und gepflegt. Im Herbst ist dann endlich der grosse Moment gekommen: Zeit für die Apfelernte! In diesem Jahr gab es in unserer Region recht viele Äpfel, so dass die Mostereien wieder viel Arbeit bekamen. Beliebt sind natürlich auch Gerichte mit Äpfeln wie etwa Apfelkuchen, Apfelmus oder die guten alten Fotzelschnitten. Besonders beliebt sind die Kürbisse (siehe Titelbild und Kürbissuppenrezept auf Seite 7), die Farbe ins Spiel bringen. Nicht zu vergessen wollen wir die Traubenernte. Schliesslich gibt es davon seit ein paar Jahren auch guten Entfelder Wein. Ach ja und dann gibts eine feine Metzgete oder ein Wildgericht, mmmh. *Markus Schenk*

Neue Notfalltreffpunkte für Entfelden definiert

Unerwartete Ereignisse können den Alltag auf den Kopf stellen. Das hat die Corona-Pandemie eindrücklich gezeigt. Dieses Ereignis schien vor kurzem noch undenkbar, doch das neue Coronavirus hat sich vor allem auf unser Gesundheitssystem und unser Sozialleben ausgewirkt. Was aber, wenn bei der nächsten Krise die Strom- oder Telefonie-Netze betroffen sind? Wie setzen wir dann einen Notruf an Feuerwehr, Sanität oder Polizei ab? Was machen wir, wenn der Wohnort evakuiert werden muss? Und wie versorgen wir uns mit lebenswichtigem Trinkwasser im Fall einer Störung der Trinkwasserversorgung? Um der Bevölkerung bei solchen Ereignissen Unterstützung zu bieten, werden im Kanton Aargau ab dem 15. Oktober 2020 sogenannte Notfalltreffpunkte eingeführt.

Wenn wir in Ober- und Unterentfelden bei solch einem grösseren Ereignisfall Unterstützung benötigen, können Notfalltreffpunkte zur Anlaufstelle für die Bevölkerung und zum lokalen Dreh- und Angelpunkt des Krisenmanagements werden, um Hilfe und Informationen zu erlangen. Mindestens einen Notfalltreffpunkt gibt es in jeder Aargauer Gemeinde. Von den im Ereignisfall besetzten Notfalltreffpunkten aus kann die Bevölkerung Notrufe absetzen, auch wenn das private Telefon nicht mehr funktioniert. Notfalltreffpunkte dienen bei grösseren oder längeren Krisen auch als Sammelort für Evakuierungen oder als Anlaufstelle für Informationen. Das Projekt «Notfalltreffpunkte» wurde von der Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz des Kantons Aargau ins Leben gerufen und mit kommunalen und regionalen Partnern wie Gemeinden, Regionalen Führungsorganen, Feuerwehren, Zivilschutz und weiteren Partnern gemeinsam umgesetzt.



Wird die Besetzung der Notfalltreffpunkte von den zuständigen Stellen wie z.B. dem Kantonalen Führungsstab ausgelöst, so werden sie von den Feuerwehren im Kanton initial besetzt. Dann können schon Notrufe abgesetzt werden. In der Folge übernimmt dann der Zivilschutz den Betrieb der Notfalltreffpunkte und erweitert das Leistungsangebot. Die Bevölkerung wird über die App «Alertswiss» oder über das Radio über die Inbetriebnahmen eines Notfallpunkts informiert.

In der Gemeinde **Oberentfelden** befinden sich zwei Notfalltreffpunkte:

- **Schulanlage Isegüetli, Isegüetlistr. 10**
- **Tenniscenter AarauWest, Muhenstr. 46**

In der Gemeinde **Unterentfelden** befindet sich der Notfalltreffpunkt:

Vor dem Gemeindehaus an der Hauptstrasse 15.

Mehr Informationen finden sich ab dem 15. Oktober 2020 unter www.notfalltreffpunkte.ch. Jeder Haushalt erhält darüber hinaus mit Broschüren zu den Notfalltreffpunkten, die studiert und zugänglich aufbewahrt werden sollten.

Entfelder Kita Äntenäscht ausgezeichnet geführt



Dies ist die kurze Zusammenfassung der kantonalen Fachstelle für Kinder und Familien nach der kürzlichen Überprüfung aller drei Standorte in Ober- und Unterentfelden. Aus dem 19-seitigen Bericht geht hervor, dass die Kita über helle und freundliche Räume mit einer zweckmässigen Raumaufteilung verfüge. Die Räume seien sauber und die Hygienevorschriften gut eingehalten und umgesetzt. Die Kinder haben unterschiedliche Rückzugsmöglichkeiten und können ihren verschiedenen Interessen nachgehen. Die Standorte in Oberentfelden besitzen grosse, naturnahe Gärten, die den Kindern verschiedene Spielmöglichkeiten bieten. Das Leitungsteam mit Marianne Müller, Carola Stecher und Max Gysin verfügen über langjährige Erfahrung sowohl auf pädagogischer, personeller und betriebswirtschaftlicher Ebene. Es wurde festgestellt, dass die Kita ihre Mitarbeiterinnen kontinuierlich fördert und Weiterbildungsmöglichkeiten anbietet. Die Qualifikationen und Anstellungs-

prozente der Mitarbeitenden seien erfüllt. Die Ausbildung der Praktikantinnen und Lernenden sei gewährleistet. Die sicherheitstechnischen Normen sind eingehalten und das Notfallkonzept für alle Mitarbeitenden ersichtlich und bekannt. Die Mahlzeiten werden täglich frisch zubereitet.

Die eingereichten Grundlagenpapiere weisen eine hohe Professionalität auf, seien klar und verständlich und aussagekräftig geschrieben. Das Bildungskonzept Elmar werde angewendet. Zusammenfassend wurde festgehalten, dass die Kita

Äntenäscht die Richtlinien gemäss PAVO und Kibesuisse, des Verbandes Kinderbetreuung Schweiz vollumfänglich erfüllt.

Die Kita Äntenäscht ist die einzige ausserfamiliäre Betreuungssituation in Entfelden, die allen diese Anforderungen gerecht wird.

Die Eltern können somit vertrauensvoll ihre Kinder in der Kita Äntenäscht abgeben in der Gewissheit, dass sie liebevoll und professionell betreut werden.

ls

LEUTWYLER & SANDMEIER
ARCHITEKTEN

Planung · Projektleitung · Bauführung

Suhr / Oberentfelden
Tel. 062 842 63 42 · www.L-und-S.ch

Mittagstischleitung für Oberentfelden gesucht

Wer möchte Menschen ab 60 in Oberentfelden einmal im Monat eine Freude bereiten und Gastgeberin/Gastgeber am Mittagstisch der Gemeinde sein?

PRO SENECTUTE sucht Mittagstischleitung für Oberentfelden

Eines der wichtigsten Anliegen der Pro Senectute Aargau ist die lokale Verankerung. Pro Senectute engagiert sich da, wo ältere Menschen und Angehörige sie brauchen. Deshalb ist die Stiftung im Bezirk Aarau in zehn Gemeinden mit einer oder mehreren Mittagstischleitungen vertreten. Ziel des gemeinsamen Mittagessens ist es, dass die Senioren sich treffen, gemeinsam essen, plaudern, lachen und manchmal auch spielen oder singen. Diese Treffen werden sehr geschätzt. Der Mittagstisch in Oberentfelden findet einmal im Monat im Alterszentrum im

Zopf statt. Das Alterszentrum übernimmt das Kochen und den Service.

Ihre Aufgaben sind:

- Einmal im Monat während rund 2½ Std. Gastgeberin/Gastgeber sein
- Entgegennahme und Weiterleitung der Anmeldungen

Wir bieten Ihnen

- selbständige, verantwortungsvolle Aufgaben
- regelmässige Zusammenkünfte mit Erfahrungsaustausch
- Einführungstag, Weiterbildungsangebote

Sind Sie interessiert und möchten unverbindlich mehr erfahren? Melden Sie sich bitte bei: Sibylle Freiermuth, 062 837 50 40, E-Mail aarau@ag.prosenectute.ch – Beratungsstelle Bezirk Aarau

Erfolgreich BEWERBEN für eine LEHRSTELLE

Workshops für Lehrstellensuchende 1./2./3. Oberstufe

Seit 2005 finden jeden Herbst in Oberentfelden die Lehrstellenworkshops für OberstufenschülerInnen der Kleinklassen, der Real-/Sekundarschule sowie der Bezirksschule statt. Organisiert und geleitet werden diese Anlässe von der Kommunikationsfachfrau Ruth Meier, Oberentfelden, Bewerbungs-/Persönlichkeitscoach für Jugendliche und Erwachsene. Hannes Kirchhof, Werbefotograf in Muhen, gibt zusätzliche Inputs aus seiner langen Erfahrung als Ausbildner.

Ruth Meier vermittelt einen abwechslungsreichen Themenmix: Das 1×1 für einen überzeugenden AUFTRITT. Sympathisch am TELEFON wirken. Mit Begeisterungsfähigkeit & Biss durch die SCHNUPPERLEHRE. Mit ei-

nem persönlichen BEWERBUNGSDOSSIER punkten. Gut vorbereitet und locker zum VORSTELLUNGSGESPRÄCH. Bei Absagen optimistisch DRANBLEIBEN. Zudem findet live und mit laufender Kamera ein Vorstellungsgespräch statt. Anschliessend reflektiert die Gruppe die Szene. Daten: Freitag, 13. November, 17.30–21 Uhr / Mittwoch, 9. Dezember, 14–17.30 Uhr

Ort: Gemeindehaus Oberentfelden
Kosten: Fr. 15.– (wird am Anlass einkassiert)
Das Projekt wird finanziell unterstützt vom Rotaryclub Wynen-/Suhrental.

Anmeldungen ab sofort an:
Ruth Meier Coaching/Beratung/Schulung,
Behmenstrasse 23, 5036 Oberentfelden
ruth.meier@rm-kommunikation.ch, Telefon
062 723 85 77

VaKi-Weekend auf den Spuren der Römer

Vom 21. bis 23. August führten die beiden reformierten Kirchgemeinden Ober- und Unterentfelden ihr Vater-Kind-Wochenende durch. Nach und nach trafen am Freitagnachmittag bei brütender Hitze 13 Väter mit 23 Kindern auf dem Campingplatz in Kaiseraugst ein. So waren der grosse Pool und der Rhein eine willkommene Erfrischung nach dem Aufstellen der Zelte und dem Einrichten auf dem Platz. Am Abend wählten alle Väter einen römischen Namen aus und alle Kinder einen gallischen: So gab es etwa die römischen Legionäre Bleifus, Haudraufundschlus, Tyrannosaurus, Zuckergus und Plusminus, aber auch Gallier wie Garnix, Laferix, Mauskliv, Bellatrix, Nullkommanix, USB-Stix oder Misterix.

Am Samstagmorgen wurden die Gallier und Römer durch den Regen einer Kaltfront geweckt. Dennoch konnte nach dem Morgenessen und der Andacht zum Ausflug in die Römerstadt Augusta Raurica gestartet werden. Auf eigene Faust erkundeten die Väter mit ihren Kindern das nachgebaute römische Haus und nachher das Theater und den Hügel mit dem Tempel. Das Mittagessen

musste wegen der Nässe im Stehen verzehrt werden. Bald jedoch schien die Sonne wieder und so fanden die Olympischen Spiele am Nachmittag auf der trockenen Wiese statt. Gallier und Römer massen sich in ziemlich ausgefallenen Disziplinen wie «Gallisches Sitzball», «Hinkelsteinwerfen», «Wildschwein-Stafette» und «Trieff den Häuptling». Am Schluss hatten die Gallier die Nase mit 4:3 knapp vorne und wurden Olympiasieger. Am Sonntagmorgen wurde zum letzten Mal der Lagersong «Bärestarch» angestimmt. Nach der Andacht wählten die Gallier und Römer zwischen einem Geocaching mit Idefix, einem Wildschwein-Spiel mit Obelix und dem Singen mit Troubadix aus. Das traditionelle Hamburger-Bufferet zum Zmittag und ein süsser Zaubertrank rundeten das gelungene Weekend ab.

Zenturio Schokokokus (Pfarrer Andy Wahlen) und Optio Wenssseinmuss (Pfarrer Christian Bieri) freuten sich zusammen mit Tribun Zuckergus (Erhard Hauser) über die vielen motivierten Römer und Gallier, das fröhliche Zusammensein und die Gespräche mit den Römervätern beim Bier am Lagerfeuer.



HERBSTFEST
 im Ammann Center
 Freitag, 30. Oktober 2020
 Samstag, 31. Oktober 2020

**Ammann
 Center**



Das Ammann Center gratuliert den Jubilaren und heisst einen weiteren Mieter, die Pflegeprivat GmbH, herzlich willkommen. Die Privatspitex unterstützt seit 20 Jahren krankenkassen- anerkannt mit Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft. Aktuell ergänzt mit Psychiatriedienstleistungen und Palliativ Angebot.

- 20 Jahre SPAR Einkaufszentrum
- 25 Jahre Wernli AG Küche und Bad -> besuchen Sie die neue Top-Ausstellung
- 50 Jahre Nuovo Style Mode von Kopf bis Fuss, seit 25 Jahren im Ammann Center

Profitieren Sie von den Jubiläumsaktionen der Geschäfte im Ammann Center:

<p>SPAR</p> <p>Aktion SPAR Aktionsartikel zu fantastischen Preisen. Grosser Wettbewerb: Was kostet die Ware im Einkaufswagen?</p>	<p>COFFEE FACTORY</p> <p>Aktion Coffee Factory 31.10.2020: Von 11.30 bis 15.00 Uhr Portion Raclette Fr. 10.- Ab 13.00 Uhr musikalische Unterhaltung mit Thommy M.</p>	<p>B&P Baumann & Partner Wand- und Bodenbeläge</p> <p>Aktion Baumann & Partner Tag der offenen Tür, dazu gibt es noch kleine Häppchen.</p>
<p>lindenapotheke</p> <p>Aktion Lindenapotheke Glücksrad mit tollen kleinen Geschenken zu gewinnen.</p>	<p>nuovo style -MODE VON KOPF BIS FUSS-</p> <p>Aktion Nuovo Style 20 % auf Herbst-/Winterware und auf alle reduzierten Artikel.</p>	<p>Aargauische Kantonalbank</p> <p>Samstag geöffnet 9.00 bis 14.00 Uhr</p> <p>Club JUVENTINA</p> <p>Aktion Club Juventina 30.10.2020: Von 11.00 bis 19.00 Uhr Bratwurst, Brot und Softgetränk für Fr. 6.-.</p>

Alle Geschäfte des Ammann-Center:



Oberentfelder Männerriege beim Schnuggebock

Reiseleiter Martin Kohlbeck begrüsst 24 Teilnehmende, die sich im Postauto-Car coronakonform hingesetzt hatten, zur diesjährigen Turnfahrt. Der Weg führte durch das neblige Unterland mit einem Kaffeehalt im Restaurant Waldegg über den Ricken ins sonnenreiche Teufen. Dort empfing uns der «Knecht», wie er sich selber nannte und entsprechend eingekleidet hatte, und führte uns durch die illustre Geschichte des «Schnuggebock». Mit seinen eingestreuten Appenzellerwitzen brachte er die Turner immer wieder zum Schmunzeln. Das anschließende Mittagessen fand grossen Anklang. Gestärkt begab sich die Turnerschar auf den Eggen Höhenweg, der einen herrlichen Ausblick ins Alpsteingebiet und den Säntis frei-

gab. Bei traumhaftem Herbstwetter erreichten die Männerriegler das Ziel Stein AR, wo im Hotel Ochsen ein kühles Bier oder der Apéro warteten, bis das feine Nachtessen serviert wurde. Der Sonntag brachte die einen mit dem Car durch das Appenzellerland, wo in Urnäsch ein Halt samt Besichtigung stattfand, während der Rest von Hundwil nach Herisau wanderte. Vorübergehend verdeckte der Nebel die Sicht, was beim schweisstreibenden Aufstieg vom Hundwiler Tobel als angenehm empfunden wurde. Das Postauto brachte die Schar um 13.15 Uhr ins Toggenburg zum Restaurant Berghof von Gantereschwil, wo ein feines Käse-Fleisch-Plättli aus der eigenen Bio-Käserei die knurrenden Magen beglückte. PM



50 Jahre Nuovo Style: Alte Freunde zu Gast

Vor 50 Jahren eröffnete der Oberentfelder Ueli Ammann das Schuhfachgeschäft «Nuovo Style» an der Hinteren Vorstadt 12 in Aarau. Dem erfolgreichen Start folgten weitere Eröffnungen an verschiedenen Standorten. In der Blütezeit beschäftigte Nuovo Style in sieben Geschäften 35 Angestellte.

Heute nimmt es Ueli Ammann etwas ruhiger. Er konzentriert sich auf das Geschäft im Ammann-Center in Oberentfelden, welches ihn aber immer noch täglich auf Trab hält. So auch anlässlich des Jubiläums, als zahlreiche Freunde und Kunden vorbei kamen und gratulierten.

Dass Ueli Ammann nach seiner Lehre als Kaufmann ausgerechnet ins Schuhbusiness einstieg, ist natürlich kein Zufall, denn seine Vorfahren besaßen die erfolgreiche Schuhfabrik Ammann, die in der Folge sein Bruder Rolf weiterführte. Ueli Ammann hatte immer schon eine gute Nase für das, was sich die Ge-

sellschaft Elegantes wünscht. Am 20. September 1970 eröffnete Ueli Ammann sein erstes Geschäft an der Hinteren Vorstadt 12 in Aarau. Die damaligen Brooks-Schuhe aus Italien für Damen und Herren waren ein Renner und wurden von Nuovo Style erfolgreich vertrieben. Der Erfolg weckte in Ammann Gelüste auf mehr und so begann er im ersten Stock mit einem Kleiderangebot – unten die Schuhe, oben die Kleider – wie es sich gehört. Von allem Anfang an setzte er nicht auf Billigkleider, sondern auf solche, die auf den Laufstegen und in allen Ländern der Welt getragen werden, wie z. B. Hugo Boss, D&G, Giorgio Armani, Versace, Roberto Cavalli, Moncler usw. Der Name Nuovo Style war auch deshalb bekannt, weil sich hier oft Fussballstars trafen um sich einzukleiden und zu philosophieren. Nuovo Style beschäftigte in der Blütezeit 35 Angestellte in 7 Filialen. Das kommt nicht von ungefähr, denn Ueli Ammann war einst selbst 1.-Liga-Kicker und treuer Sponsor beim FC Oberentfelden.



Alte Erinnerungen an erfolgreiche Oberentfelder Fussballzeiten wurden anlässlich des Nuovo Style-Jubiläums wach, kam doch Pierre-Albert Waeber (links) mit seiner Frau Esther vorbei, um zu gratulieren. Waeber war ein sehr erfolgreicher NLA-Stürmer (Grenchen), der auch in Oberentfelden mit Ueli Ammann (rechts) erfolgreich «tschuttete» – damals in der 1. Liga.

«Helle Nacht» im Industriemuseum Oberentfelden

Mit dem Manufaktur-Sonntag am 1. September 2019 begann das Jahr #Zeitsprung Industrie. Das Industriemuseum machte erfolgreich mit. Coronabedingt mussten dann aber alle Angebote auf den Herbst 2020 verschoben werden.

Neben der laufenden Sonderausstellung zu den Familien Knoblauch wird in der Hellen Nacht Schwergewicht auf die Arbeitsplätze bei Walther gelegt. Mit der Benutzung des elektrischen Stroms (bei Walther vor 1900, bei der Gemeinde Oberentfelden ab 1909), konnten die ersten Arbeiten maschinell ausgeführt werden und die Beleuchtung auf Strom umgestellt werden.

Altes Handwerk live erleben

An den Arbeitsplätzen wird das Pechen erläutert. Beim Handeinzug und bei der Stanzmaschine von 1910 können die Besucherinnen und Besucher ehemaligen Mitarbeiterinnen bei der Arbeit zusehen. Beim Handeinzug kann auch selbst geübt werden. Mit 600 kg ist die Stanz- und Bohrmaschine der schwerste Brocken im Museum. Darum steht sie auch in einem eigenen Raum. Auch hier werden den BesucherInnen die Arbeitsvorgänge vor Ort erläutert.

3D-Bilder

Die 3D-Bilder vermitteln einen guten Eindruck von den früheren Tätigkeiten der Mitarbeitenden.

Bei Knoblauch wurden die Produkte auf Wunsch auch bedruckt. So können die BesucherInnen bei Michel Veuve auch die Signete von Knoblauch und Walther drucken. Anhand des Buches von Christian Heilmann über die Geschichte der Bürsti («Eine Firma kämpft gegen den Schmutz») berichtet der Autor über die Entwicklung dieser Firma und ergänzt dies mit Beispielen aus der Dauer Ausstellung des Museums.

Helle Nacht, 20. November 2020

- 16.00–19.00 Maschinen im Einsatz
- 18.00–19.00 Drucken Michel Veuve
- 19.30–20.30 Aus der Geschichte der Bürsti
- 21.00–21.30 Aus der Geschichte der Familien Knoblauch in Oberentfelden
- 21.30–23.00 Gemütliches Zusammensitzen im Museumscafé

Bitte warm anziehen und Masken mitbringen. Kurzfristige Änderungen siehe Homepage.

www.oberentfeldenmuseum.ch/index.html



Alterszentrum im Zopf
Bergstrasse 28
5036 Oberentfelden

Leider ist der Weihnachtsmarkt 2020 im Alterszentrum im Zopf aufgrund der Corona Pandemie abgesagt.

Die Landsgemeinde 2020 wird nur mit Bewohnern des Alterszentrums und deren Angehörigen durchgeführt.

Wir bedauern diese Entscheidungen und bedanken uns für Ihr Verständnis.



Graber EDV - Treuhand

www.graberedv-treuhand.ch
info@graberedv-treuhand.ch

Jurastrasse 13, 5035 Unterentfelden,

Schulung, Support der Buchhaltungssoftware
Sage 50 Extra / Sesam / Dialogik Lohn
Mehrwertsteuer, Jahresabschluss, Lohnbuchhaltung

Die Oberentfelder KonfirmandInnen 2020



Nicole Ammann, Stefan Ammann, Janine Baumann, Alessia Del Mistro, Samuel Scheibler, Lena Tschannen, Pfr. Andreas Wahlen

Foto: Tanja Weber

Das Tenniscenter Oberentfelden wird geschlossen

Das beliebte Tenniscenter Oberentfelden wird im Herbst 2021 geschlossen. Die Anlage mit sieben Hallen und vier Aussentennisplätzen sowie einer Badminton-, Squash- und Minigolfanlage. Gebaut wurde das Center im Jahre 1980 und 1998 wurde umfangreich renoviert. Nun sei man an einem Punkt angelangt, an dem man die Anlage wieder mit hohen Kosten renovieren sollte oder dann einen kompletten Neubau ins Auge fassen müsste. Ob das allerdings den Erfolg bringen würde, steht in den Sternen. Deshalb entschlossen sich die Betreiber zum Rückbau des Tenniscenters. Entstehen werden hier Miet- und Eigentumswohnungen mit einem Hotelservice. Die beliebte Tennisschule von Freddy Blatter soll in Reinach weitergeführt werden.



Kein Kerzenziehen in Entfelden

Was in anderen Gemeinden für das Kerzenziehen, die Weihnachtsmärkte und Faschumszüge bereits bekannt ist, gilt leider ebenso in Oberentfelden und Unterentfelden: das beliebte Kerzenziehen findet in diesem Jahr nicht statt.

Der Vorstand des Vereins Kerzenziehen Entfelden setzte sich seit dem Sommer mit der Corona-Situation und deren Folgen auseinander. Er analysierte verschiedene Aspekte des Kerzenziehens unter erschwerten Bedingungen. Gespräche fanden auch ausserhalb des Vereins statt. In Anbetracht der gegenwärtigen und unklaren zukünftigen Entwicklung, der Planungsunsicherheit sowie unter Berücksichtigung von Aufwand und möglichen Risiken, entschied der Vorstand

schweren Herzens, das Kerzenziehen im November 2020 nicht durchzuführen.

Die Verantwortlichen des Vereins wissen um die Bedeutung des Kerzenziehens für die beiden Gemeinden, die Bewohner, insbesondere die Kinder und die Schule Entfelden. Dahinter stecken viel Herzblut und langjährige Traditionen. Diesen geschätzten Anlass absagen zu müssen, fällt den Verantwortlichen nicht leicht. Der Entscheid schmerzt, ist aber ein Vernunftentscheid. In der Hoffnung, dass im kommenden Jahr 2021 wieder ein Kerzenziehen möglich sein wird, wünscht der Verein Kerzenziehen Entfelden allen eine gute Gesundheit und dankt für das stets entgegengebrachte Vertrauen.

Verein Kerzenziehen Entfelden, der Vorstand

Das Entfelder Bulletin digital auf den Gemeinde-Hompages!

Bulletin

Dezember 2020

Nr. 364



beiderENTFELDEN

bulletin

Nr. 364 | Dezember 2020



Oberentfelder Junglandwirt erfindet das Aargauer Eichelschwein

ztprint
die können mehr.

ZT Medien AG
ztprint | Der Printbereich
Schönenwerderstrasse 13
5036 Oberentfelden
www.ztprint.ch

Klartext

Mehr Qualität statt Massenware!



In diesem Bulletin berichten wir über den Oberentfelder Zelgenhof, welcher neu sehr hochwertige Duroc-Schweine beherbergt. Diese werden ideenreich als Aargauer Eichelschweine bezeichnet, da sie die Eicheln

auf dem Hof verspeisen. Eine gute Idee, auch wenn die Eicheln ansonsten hauptsächlich im Wald anfallen.

Das Beispiel Zelgenhof zeigt aber, dass man weg kommen muss von der Massenware. Ist es nicht besser, einmal auf Fleisch zu verzichten? Und wenn man schon Fleisch isst, dann etwas qualitativ Hochstehendes. Von den Duroc-Schweinen entsteht in der Tat ein Premium-Fleisch, welches wiederum von der Qualitätsmetzgerei Sandmeier in Kölliken verarbeitet wird. Zwei regionale Betriebe produzieren so ein hervorragendes Produkt. Entstehen wird absolutes Premiumfleisch, das etwas teurer ist, aber auch deutlich besser schmeckt. So wird der gelagerte Premium-Schinken gar erst im Herbst 2022 zu haben sein. Offenbar eine absolute Delikatesse. Eigentlich ist der Markt heute gesättigt. Es gibt fast schon alles zu haben – freilich in unterschiedlicher Qualität. Deshalb ist es bestimmt nicht verkehrt, künftig vermehrt auf Qualität zu setzen. Wenn das regionale Betriebe tun, ist das umso erfreuchlicher.

Markus Schenk

Oberentfelden rechnet mit grossem Defizit für 2021!

Die Einwohnergemeinde Oberentfelden rechnet im Jahr 2021 mit einem Defizit von 645'000 Franken, was vier Steuerprozenten entspricht.

Der Gesamtumsatz der Erfolgsrechnung beläuft sich auf mehr als 40,5 Millionen Franken. 31 Millionen Franken davon entfallen auf den steuerfinanzierten Bereich. Die restlichen knapp 10 Millionen Franken sind die Umsätze der Eigenwirtschaftsbetriebe Wasserwerk, Abwasserbeseitigung, Abfallwirtschaft, Elektrizitätsversorgung und Holzschnitzelheizung. Die zu erwartenden Einkommens- und Vermögenssteuern liegen rund 350'000 Franken unter dem Ertrag des Jahres 2019 sowie 134'000 Franken unter dem Budget 2020. Die Auswirkungen der Corona-Krise auf den Steuerertrag sind schwierig einzuschätzen. Das Kantonale Steueramt geht von einem Einbruch von 2,5 Prozent aus. Die budgetierten Gewinn- und Kapitalsteuern juristischer Personen (Aktiensteuern) liegen 100'000 Franken unter dem Budget 2020. Der gesamte budgetierte Fiskalertrag beläuft sich auf gut 18,6 Millionen Franken. Im Jahr 2019 betrug dieser fast 19,1 Millionen Franken. Der betriebliche Aufwand beträgt 29,8 Millionen Franken, davon entfallen 16,1 Prozent auf den Personalaufwand. Dieser fällt höher aus, da für die Sozialen Dienste zusätzliche 160 Stellenprozente und für das Regionale Betreibungsamt zusätzliche 100 Stellenprozente beantragt werden. Im Jahr 2021 erhält Oberentfelden einen Finanzausgleichsbeitrag von mehr als 3 Millionen Franken. Dieser Betrag liegt fast eine halbe Million Franken über dem Beitrag des Jahres 2020. Der zu erwartende Betrag setzt sich zusammen aus dem Bildungslastenausgleich, dem Soziallastenausgleich und dem Steuerkraftausgleich. Letzterer fällt 261'000 Franken höher aus als im Vorjahr.

Erstmals erhält Oberentfelden zusätzlich einen Mindestausstattungsbeitrag. Solche Beiträge erhalten Gemeinden, deren Normsteuerertrag pro Kopf einen Durchschnittswert der Aargauer Gemeinden unterschreitet.

Investitionsbedarf kann nicht durch eigene Mittel finanziert werden

Die Eigenwirtschaftsbetriebe rechnen mit Investitionsausgaben von 4,3 Millionen Franken. Die Selbstfinanzierung der Einwohnergemeinde liegt bei 810'000 Franken. Damit können die geplanten und die bereits beschlossenen Investitionen nur zu rund 21 Prozent aus eigenen Mitteln finanziert werden. Der Finanzierungsfehlbetrag beträgt mehr als drei Millionen Franken.

Die für das Jahr 2020 geplante Sanierung der sich im Besitz der Einwohnergemeinde befindenden Engelscheune findet erst im Jahr 2021 statt. Zusätzlich zu den bereits bekannten Massnahmen im Umfang von aktuell 440'000 Franken ist geplant, eine Wärmedämmung des Dachs vorzunehmen. Dies verursacht Mehrausgaben von 130'000 Franken. Diese Kosten werden direkt der Bilanz belastet. Sie erscheinen weder in der Erfolgsrechnung, noch in der Investitionsrechnung und werden deshalb den Stimmberechtigten separat zur Abstimmung unterbreitet. Weil die Herbstgemeindeversammlung wie bereits die Sommergemeinde wegen Corona abgesagt wurde, wird dieses Traktandum wie auch das Budget 2021 am 13. Dezember 2020 an der Urne zur Abstimmung kommen. Die Detailzahlen zum Budget inklusive der Erfolgs- und Finanzierungsausweise sowie die Erläuterungen samt Kennzahlen sind auf der Homepage der Gemeinde Oberentfelden abrufbar. Ebenso ist der Aufgaben- und Finanzplan 2021 bis 2025 aufgeschaltet.

Jodlerkonzert in Entfelden am 31. Oktober 2021

Trotz Konzertabsagen wird mit Mut und Zuversicht die Zukunft geplant.

Die Auflagen des Bundes und die Verantwortung gegenüber den Mitmenschen haben den Jodlerklub Aarau dazu bewogen, das diesjährige Kirchenkonzert der Aarauer Jodler vom 1. November 2020 in der Kath. Kirche Oberentfelden abzusagen. Der Jodlerklub Aarau hat aber für das im nächsten Jahr bevorstehende 90-Jahre-Klubjubiläum ein Projekt erarbeitet. Für das grosse Aarauer Jodlerpfingstkonzert 2021 wird ein befristetes Jodler-Projekt für alle, die gerne singen, lanciert: «Einmal Jodlerluft schnuppern, Klubleben ohne Verpflichtung hautnah miterleben, in einem grossen Chor mitsingen, vor grossem Publikum auftreten». Diesen Wunsch erfüllt der Jodlerklub Aarau allen, die gerne singen. Gemeinsam werden zwei Gesamtchorlieder erarbeitet, diese werden dann am grossen Jodlerpfingstkonzert mit Klubjubiläum am Pfingstsonntag, 23. Mai 2021 in der Kath. Kirche in Aarau am Schluss des Konzertes mit allen Mitwirkenden Jod-

lerformationen vorgetragen. Die Lieder werden ab Januar 2021 jeweils donnerstags alle 14 Tage anlässlich der offiziellen Jodlerproben einstudiert. Die Proben dauern von 19.30 bis 21.30 Uhr und finden im Musiksaal des Gönhard Schulhauses in Aarau statt. Für Teilnehmer entstehen keine Kosten. Informationen sind auf der Homepage www.jodlerklub-aarau.ch ersichtlich. Ebenfalls in Planung ist im Spätherbst ein eintägiger Jodlerkurs unter der Leitung einer prominenten Grösse aus der Schweizer Jodelszene. Dieser Kurs soll für alle unter dem Motto «Jodeln ist cool» zugänglich sein, denn das Traditionelle ist bei den Jungen populärer geworden. Aber auch das seit Jahren sehr beliebte und zur Tradition gewordene Kirchenkonzert in der Kath. Kirche Oberentfelden ist in Planung und mit den Geschwistern Silvia und Peter Rymann (Kinder vom legendären «Schacher Sepp» Ruedi Rymann) wurde bereits ein Engagement vereinbart. Das Konzert wird «so Gott will» am Sonntag, 31. Oktober 2021 in der Kath. Kirche in Oberentfelden stattfinden.



Die Aargauer Eichelschweine (Duroc) fühlen sich auf dem Oberentfelder Zelgenhof sauwohl!



Der Oberentfelder Zelgenhof gilt schon lange als Vorzeige-Bauernhof, der nie um neue Ideen verlegen ist. Neustes Projekt sind die Aargauer Eichelschweine. Dabei finden die anfallenden Eicheln als Schweinefutter Verwendung. Die Duroc-Schweine – wie sie in Fachkreisen genannt werden – liefern Premium-Fleisch. Auf dem Zelgenhof fühlen sich die zehn Duroc-Schweine dank viel Auslauf sauwohl.

Im Jahre 1998 wurde auf dem Zelgenhof im Rahmen eines Naturprojektes eine 25 Bäume umfassende Eichenallee realisiert. So weit so gut – aber wohin mit den Eicheln? Jungbauer Denis Häfliger hat jetzt eine Lösung gefunden: Er hält künftig Aargauer Eichelschweine. Das ist eigentlich seine Namensbezeichnung. Richtigerweise handelt es sich

um die Premium-Schweinerasse Duroc. Das Projekt mit vorerst zehn Schweinen gelang sehr gut, so dass es bestimmt eine Fortsetzung geben wird.

Eigenversorgungsgrad erhöhen

Die Hamsterkäufe haben den Schweizer Junglandwirt Denis Häfliger zum Nachdenken veranlasst. Der Eigenversorgungsgrad sei bedenklich, dachte sich Häfliger. Daraus ist die Idee entstanden, unsere jährlich anfallenden Eicheln zu verwerten, und daraus ein hochwertiges Produkt für den Menschen herzustellen. Seit diesem August leben deshalb auf dem Zelgenhof in Oberentfelden zehn reinrassige Duroc-Mastschweine aus Schweizer Zucht. Diese Schweine werden zu einem grossen Teil mit betriebseigenen Eicheln gefüttert. Sie leben in einem Offenstall

für höchste Tierwohlansprüche und können sogar bei guter Witterung direkt unter der Eichenallee einen regelmässigen Weidegang geniessen. Regionales Futter vom eigenen Betrieb, regionale Verarbeitung durch die Metzgerei Sandmeier in Kölliken und der Direktverkauf an Kunden in der Region ist das Ziel dieser Eichelschweine.

Erster Hinterschinken Mitte 2022!

Der Hinterschinken wird durch einen Spezialisten in der Schweiz luftgetrocknet und zu einem Premium-Eichelschinken veredelt. Das braucht Zeit. Erhältlich sind die ersten Premiumstücke voraussichtlich Mitte 2022. Es fehlt nicht an Bestellungen dieser Spezialitäten, so dass das Experiment seine Fortsetzung finden dürfte.

Weg von der hochgezüchteten Hybridrasse

Seit den 1960er Jahren ist die Schweinefleischproduktion geprägt von der Suche nach Gewinnen. Gezüchtet werden deshalb hauptsächlich Hybridrassen, die einen möglichst hohen Muskelfleischanteil haben. Gefragt sind ausserdem grosse Würfe und schnelle Tagesgewichtszunahme: Das erhöht die Ausbeute und verkürzt die Mastzeiten. Die optimierte Massenhaltung und die Zugabe von Kraftfutter dienen dem nämlichen Zweck. Die Qualität des Fleisches und die Würde der Tiere bleiben freilich mehr und mehr auf der Strecke. Diese Gesinnung stösst immer mehr Fleischgeniessern sauer auf. Sie suchen stattdessen wieder nach Qualität: Nach Schweinefleisch, das herzhaft schmeckt – von Schweinen, die artgerecht



gehalten werden. Dieser Gesinnungswandel ruft alte, robuste Rassen wie das Duroc-Schwein wieder ins Gedächtnis.

Duroc-Schwein: Hart, aber zärtlich

Die Ursprünge des Duroc-Schweins sind bis heute nicht gesichert. Vieles deutet jedoch darauf hin, dass es eine Mischung aus dem roten und iberischen Schwein ist. Sie sind Anfang des 19. Jahrhunderts aus Europa in die USA eingeführt worden. Das moderne Duroc-Schwein hat sich Mitte des 19. Jahrhunderts entwickelt – aus einer Kreuzung von Jersey-red- und Duroc-red-Schweinen. Eingetragen ist die Rasse seit Ende des 19. Jahrhunderts. Den Weg zurück nach Europa fand das Duroc-Schwein in den 1960ern über Spanien.

Name erinnert an Rennpferd

Der Name der Rasse geht auf einen der ersten Züchter zurück. Er hat eines seiner Tiere

nach seinem Rennpferd «Duroc» genannt. Dass sich in diesem Namen das spanische Wort «duro», hart, verbirgt, ist eine spätere Zuschreibung. Sie passt aber zum robusten Naturell der Duroc-Schweine. Die dunkel- bis hell-roten Tiere können 350 bis 400 Kilos schwer werden. Sie sind ausgesprochen widerstandsfähig gegen Krankheiten, Hitze und Kälte. Vom Charakter her sind sie gutmütig und ruhig – eine Eigenschaft, die in ihren reizenden Hängeohren schön zum Ausdruck kommt.

Duroc-Schweine Fleischqualität: Ein köstliches Triumvirat

Das Fleisch des Duroc-Schweins ist jedoch alles andere als hart. Es zeichnet sich durch viele winzige Fetteinlagerungen im Muskelfleisch aus. Der Experte spricht von einem hohen intramuskulären Fettgehalt. Landläufig gesprochen bedeutet das: Das Duroc-Fleisch hat eine sehr schöne Marmorierung, wodurch es besonders köstlich aus-

sieht. Die feine Marmorierung ist auch dafür verantwortlich, dass das Fleisch des Duroc-Schweins besonders gut schmeckt. Es ist auf der einen Seite kernig und auf der anderen sehr zart, zugleich ist das Fleisch besonders saftig. Die Duroc-Schultern sind aussergewöhnlich fleischig, die Speckschichten sehr fest; und der Rücken durchzogen von vielen Muskelfasern. Diese Qualitäten sind zum einen dem hohen intramuskulären Fettanteil von rund 3% zu verdanken; herkömmliche Zuchtschweine weisen mittlerweile weniger als 1% auf. Richtig zur Geltung kommen sie zum anderen erst durch die richtige Zucht und die biologische Haltung der Tiere.

Neben dem optischen Genuss bleibt das Fleisch auch beim Garen besonders zart und erhält ein tiefes, unvergleichliches Aroma. Ob Grillrost oder Pfanne: ein echter Hochgenuss, der lange Zeit nur der spanischen Spitzengastronomie vorbehalten war.

Markus Schenk

Der Zelgenhof

Der Zelgenhof wurde 1957 aus dem Dorfkern ins ursprüngliche Dreizelgen-Gebiet der Gemeinde Oberentfelden ausgesiedelt und hat sich seither als fester Bestandteil des Dorfbildes gehalten und weiterentwickelt. Auf dem Zelgenhof lebt heute die dritte und vierte Generation der Familie Häfliger seit der Aussiedlung.

Heute betreibt der Hof hauptsächlich Mutterkuhhaltung mit 35 Mutterkühen. Ausserdem gehört ein Pferdezuchtbetrieb mit sechs Zuchtstuten dazu.

Neu findet nun hier das Aargauer Eichenschwein ein Zuhause und somit findet das Naturprojekt mit den Eichen eine wunderbare Fortsetzung.



Junglandwirt Denis Häfliger mit Vanessa Plüss umgeben von seinen Aargauer Eichenschweinen.

Oberentfelden: Ja zum Zukunftsraum Aarau!

Ja zum Zukunftsraum Aarau

Eine engagierte Gruppe aus Oberentfelden und Unterentfelden unterstützt das Generationen-Projekt Zukunftsraum Aarau. Es wird den Menschen in unserer Region ermöglichen, die Gestaltung unseres Lebensraumes gemeinsam an die Hand zu nehmen und nachhaltig zu prägen. Dieses sorgfältig entwickelte Projekt ist basisdemokratisch abgestützt und lässt Raum für eine aktive Beteiligung. Damit geben wir eine kompetente Antwort auf die zukünftigen, kommunalen Herausforderungen.

Wir wollen Teil sein eines attraktiven Standortes für Einwohnerinnen und Einwohner, Unternehmen und Arbeitsplätze hier in der Region Aarau.



Helfen Sie mit und sagen Sie am 13. Dezember ja zum Zukunftsraum!

Zukunftsraum Aarau Pro-Komitee:

www.zukunftsraum-entfelden.ch; info@zukunftsraum-entfelden.ch

Aus Oberentfelden:

Peter Baertschiger, Kreisschulrat; Ruedi Berger, Alt-Gemeindeammann; Hermann Engler, ehem. Leiter kant. Amt für Wirtschaft und Arbeit; Max Gysin, Alt-Gemeindeammann; Julia Hauri, Studentin; Moritz Hunziker; Harry Knaus, Präsident FDP; Dieter Lüscher, Unternehmer; Pius Meyer, ehem. Bez.-Lehrer; Jo Sager, Finanzkommission; Mark Taugwalder, Kreisschulrat; Daniel Schwarzenbach, Geschäftsführer

Aus Unterentfelden:

Felix Aregger, Unternehmer; Beatrix Donzé, Alt-Gemeinderätin; Lucia Engeli, Präsidentin SP; Marion Fischer, Präsidentin GLP; Patrick Herzog, Präsident FDP; Barbara Herzog, Präsidentin Stimmbar Suhr; Beat Hux, Architekt; Peter Preisig, Ingenieur; Laura Rufer, Präsidentin Jungfreisinnige Aarau-Lenzburg-Kulm; Guido Scherer, Finanzkommission; Sara Schibli, Finanzkommission; Nico Zobrist, Energiekommission



Zukunftsraum Aarau!

Ruedi Berger

Sagen Sie JA zu einer Zukunft für unsere nächsten Generationen! Wir brauchen Strukturen, die der heutigen Zeit angepasst sind, um künftige Gemeinde- und regionale Aufgaben lösen zu können. Dies meistern wir nur gemeinsam, sprich, im Zukunftsraum!



Julia Hauri

Der Zukunftsraum bringt uns gemäss den Analysen und den Erfahrungen früherer Fusionen die Gestaltungsfreiheit, wie wir unser Dorf weiter entwickeln können. Dank den Stadtteilkommissionen werden die Möglichkeiten, sich politisch zu engagieren, sogar noch ausgebaut. Der Zukunftsraum ist eine grosse Chance, darum stimme ich überzeugt ja!

Daniel Schwarzenbach

Der Zukunftsraum ist für Entfelden eine Riesenchance! Viele wichtige Fragen sind für uns als einzelne Gemeinden nur noch sehr schwer alleine zu beantworten. Standortförderung, Verkehrsfragen, Raumplanung, Infrastruktur, Schulen, Sport und Kultur aber auch die Finanzen sind mit unseren Nachbarn in der Region stark verwoben und können deshalb auch nur noch regional gelöst werden. Lasst es uns daher gemeinsam angehen!



Harry Knaus

Wir müssen gemeinsam Verantwortung für unsere wie auch nachfolgende Generationen übernehmen. Es ist eine grosse Aufgabe und zugleich Chance, unseren Lebens- Wohn- und Wirtschaftsraum mit existenziell wichtigen Arbeitsplätzen für viele Menschen in dieser Region zu erhalten und zu gestalten. Synergien und Stärken aller Gemeinden sollen aktiv genutzt werden.



**Wir sind und bleiben
selbstständig und
stimmen deswegen
NEIN zum Zukunftsraum Aarau!**



Nein zum Zukunftsraum Aarau

- Die Gemeinde Oberentfelden mit ca. 8500 Einwohnern bietet alles, was moderne Bürger*Innen heute benötigen: Eine vorbildliche Infrastruktur, eine gut funktionierende schlanke Verwaltung und kurze Dienstwege für Jung und Alt. Man kennt sich!
- Bei unserer direkten Demokratie mit Gemeindeversammlungen haben alle Stimmbürger*Innen die Möglichkeit sich einzubringen.
- Die Ergebnisse der Fusionsanalyse in der Broschüre «Zukunftsraum Aarau» sind hinfällig, da Suhr ausgestiegen ist. Für Densbüren ist der Beitritt noch offen. Suhr ist mit den gleichen Argumenten ausgestiegen, welche wir für Oberentfelden anführen.
- Der in Aussicht gestellte Steuerfuss von 97% als Lockvogel ist nicht verbindlich und kann jederzeit angepasst werden. Viele Gebühren der Stadt Aarau sind im Steuerfuss von Oberentfelden enthalten.
- Es ist zu befürchten, dass sich die Wohnerräte der anderen Stadtteile nicht für die Anliegen der Oberentfelder Einwohner einsetzen.
- Neue Jahresmieten für Vereine (Turnverein, Musikgesellschaft, Akkordeonorchester, Kochklubs, Theatergesellschaft, Schützenverein, Fussballklub, Faustballklub ...)
- und Schrebergärten sowie höhere Gebühren für Veranstaltungen sind absehbar.
- Unsere Schule ist auf die Bedürfnisse der Oberentfelder Bevölkerung ausgerichtet. Wir führen Kleinklassen, die Aarau in Buchs abgeschafft hat.

Wir vom Referendumskomitee danken Ihnen für Ihre Unterstützung bei der Unterschriftensammlung und hoffen auf Ihre Nein-Stimme am 13. Dezember 2020.

Spenden zur Deckung unserer Unkosten nehmen wir gerne entgegen auf Konto: CH41 0630 0505 5154 3090 2, Zukunftsraum Aarau Nein

ARMUT

Winterhilfe Aargau
hilft schnell und effizient!

www.winterhilfe.ch
aargau@winterhilfe.ch

Postkonto 50-4859-5
IBAN CH45 0900 0000 5000 4859 5